

Vorbericht

1. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)

1.1 Reform des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens

Mit Wirkung vom 1.1.2005 ist das Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden in Nordrhein-Westfalen in Kraft getreten. Danach sind die nordrhein-westfälischen Kommunen verpflichtet, spätestens zum 1.1.2009 ihr bisheriges kameralistisches Rechnungswesen auf das System der doppelten Buchführung umzustellen.

Die Gemeindeverwaltung Ruppichteroth hat in einem Zeit- und Maßnahmenplan im Jahre 2005 festgelegt, dass die Umstellung des Rechnungswesens zum 1.1.2008 erfolgen soll. Hierüber wurde der Hauptausschuss am 14.12.2005 informiert. Die vorbereitenden Einführungs- und Umstellungsarbeiten sind in enger Kooperation mit der Gemeindeverwaltung Much erfolgt.

Wesentliche Ziele des NKF sind die vollständige Darstellung des Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauchs sowie die vollständige Abbildung des Vermögens und der Schulden. Zu diesem Zweck muss das gesamte Vermögen der Gemeinde im Detail erfasst und nach den vom Gesetzgeber festgelegten Regeln bewertet werden. Darüber hinaus muss festgestellt werden, in welchem Maße die erfassten Vermögensgegenstände durch Zuschüsse Dritter finanziert worden sind. Diese Erfassungs- und Bewertungsmaßnahmen stellen den größten Block der Einführungsarbeiten dar. Daneben waren umfangreiche organisatorische Maßnahmen zur Einführung des NKF zu treffen. Hier ist insbesondere die Einführung der SAP-Software als künftiges Werkzeug der EDV-technischen Bearbeitung des Haushalts- und Rechnungswesens als sehr aufwendig und zeitintensiv zu nennen.

Neben den bereits genannten Zielen soll das NKF

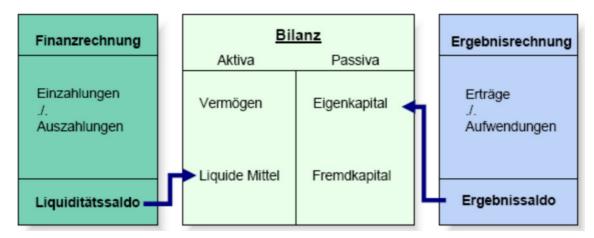
- die Budgetierung unterstützen,
- > die Steuerungsfähigkeit durch eine Produktorientierung sowie durch Ziel- und Leistungsvorgaben verbessern,
- die Basis für ein verbessertes Berichtswesen und Controlling schaffen sowie
- > die Transparenz durch eine produktorientierte Haushaltsgliederung erhöhen.

Der Unterschied zwischen dem NKF und der bisherigen kameralen Haushaltsführung wird in der Fachliteratur vereinfacht als Wandel vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept beschrieben. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, erfolgte in der Kameralistik eine reine Einnahmen- und Ausgabenbetrachtung. Somit wurden lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und die Geldmittelabflüsse (Ausgaben) geplant und gebucht und im Ergebnis die Erhöhung oder Verminderung des Geldvermögens bzw. der Schulden festgestellt. Das sonstige Vermögen, wie Gebäude, Infrastrukturvermögen, technische Anlagen, Fahrzeuge etc. war nicht bewertet, der Werteverzehr durch die Nutzung wurde nicht berücksichtigt.

Im NKF stellen Erträge und Aufwendungen die Planungs- und Rechnungsgrößen dar. Bei den Aufwendungen handelt es sich um den bewerteten Verzehr von Gütern und Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode. Damit wird neben den Ausgaben, insbesondere für Personal und Sachleistungen, auch der Werteverzehr in Form von Abschreibungen erfasst. Darüber hinaus gehören zu den Aufwendungen auch Rückstellungen, insbesondere für erworbene Versorgungsansprüche der Beschäftigten und für unterlassene Instandhaltungen am gemeindlichen Vermögen. Die Erträge umfassen neben den bisherigen Einnahmen insbesondere die Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen und –beiträgen Dritter. Aus der Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen ergibt sich eine Erhöhung oder Verminderung des Eigenkapitals der Gemeinde.

1.2 Wesentliche Elemente des NKF

Das NKF beinhaltet die nachstehend dargestellten Komponenten für die Haushaltsplanung/bewirtschaftung und den Jahresabschluss.



Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung

Ergebnisplan/Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und beinhaltet die Aufwendungen und Erträge. Als Planungsinstrument ist sie der wichtigste Bestandteil des neuen Haushalts. In einem Vergleich zum bisherigen Haushaltsrecht kann man sagen, dass die Ergebnisrechnung im Wesentlichen dem bisherigen Verwaltungshaushalt entspricht.

Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, so bewirkt der Überschuss eine entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals in der Bilanz. Falls die Aufwendungen höher sind als die Erträge, mindert der Fehlbetrag das Eigenkapital entsprechend.

Gemäß § 75 Gemeindeordnung NW (GO) muss der Haushalt der Gemeinde in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Finanzplan/Finanzrechnung

Finanzplan und Finanzrechnung beinhalten alle Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und für <u>Investitionen</u>. Darüber hinaus werden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (insbesondere aus der Aufnahme und Tilgung von Krediten) erfasst. Das Ergebnis dieser Liquiditätsrechnung (Liquiditätsüberschuss/Liquiditätsdefizit) verändert den Bestand der liquiden Mittel in der Bilanz.

Aus dem Finanzplan wird die in der Haushaltssatzung festzusetzende Kreditermächtigung ermittelt. Sie darf den Liquiditätsbedarf aus der Investitionstätigkeit und aus notwendigen Umschuldungen nicht überschreiten.

Ein Liquiditätsbedarf aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ist durch die Aufnahme von Kassenkrediten auszugleichen.

Bilanz

Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses – es erfolgt keine Bilanzplanung – und weist das kommunale Vermögen (Aktiva) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Passiva) nach. Die
Gliederung der Bilanz erfolgt in enger Anlehnung an die handelsrechtlichen Vorschriften. Auf der Aktivseite ist das Anlage- und Umlaufvermögen dargestellt. Auf der Passivseite werden das Eigenkapital,
Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die besondere Struktur der kommunalen Bilanz spiegelt die kommunalen Besonderheiten wieder, so z. B. durch die Gliederung der
Sachanlagen.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres , in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Die Haushaltsplanung und – bewirtschaftung des ersten Haushaltsjahres soll auf den in der Eröffnungsbilanz angesetzten Posten aufbauen.

Auf der folgenden Seite dieses Vorberichts ist die durch den Wirtschaftsprüfer geprüfte Schlussbilanz zum 31.12.2012 abgedruckt. Die Feststellung durch den Rat der Gemeinde Ruppichteroth erfolgte am 11.09.2014.

Die festgestellte Schlussbilanz zum 31.12.2012 hat ein Volumen von 74,652 Mio. €. Das wesentliche Vermögen der Gemeinde besteht aus:

\triangleright	unbebauten Grundstücken	3,67 Mio. €,
>	bebauten Grundstücken	27,16 Mio. €,
>	dem Infrastrukturvermögen (insbesondere Straßen, Wege, Brücken)	31,63 Mio. €,
>	dem Eigenkapital der Gemeindewerke - Ver- und Entsorgungsbetrieb	8,29 Mio. €,
>	Umlaufvermögen - Vorräte - (insbesondere zum Verkauf anstehende Erschließungsgrundstücke)	0,84 Mio. €,
>	Forderungen	0,89 Mio. €.

Auf der Passivseite werden zum Bilanzstichtag folgende Kapitalanteile ausgewiesen:

	Verbindlichkeiten aus Krediten	24,26 Mio. €,
>	Rückstellungen	5,49 Mio. €,
>	Sonderposten	28,20 Mio. €,
>	Eigenkapital	15,23 Mio. €.

			Bilanz der Gemeinde Ru	ppichteroth zum	31.12.2012		
Aktiva	!			31.12	2.2012	31.12	2.2011
1. Anla	geverm	lögen					-
1.1	Immat	erielle Ve	ermögenstgegenstände		13.613,00 €		17.202,00 €
1.2		Inlagen Unbebau 1.2.1.1 1.2.1.2 1.2.1.3 1.2.1.4	ate Grundstücke Grünflächen Ackerflächen Waldflächen sonstige unbebaute Grundstücke	2.753.013,85 € 56.457,00 € 84.211,03 € 781.800,92 €	3.675.482,80 €	2.850.428,85 € 57.561,00 € 84.874,03 € 781.800,92 €	3.774.664,80 €
	1.2.2	1.2.2.1 1.2.2.2 1.2.2.3 1.2.2.4	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Kinder- und Jugendeinrichtungen Schulen Wohnbauten sonstige Dienst-, Geschäfts- u. Betriebsgebäude kturvermögen	1.895.621,18 € 15.648.808,00 € 881.345,33 € 8.730.403,00 €	27.156.177,51 €	1.927.566,18 € 15.958.821,00 € 896.878,33 € 8.007.952,00 €	26.791.217,51 €
	1.2.3	IIIIIastiui	Kurvermogen				
		1.2.3.1 1.2.3.2 1.2.3.3	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens Brücken und Tunnel Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	6.365.204,87 € 1.892.797,00 €		6.358.064,06 € 1.927.075,00 €	
		1.2.3.4 1.2.3.5	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlager Straßennetz mit Wegen, Plätzen u.Verkehrslenkungsanlagen	- € 23.303.324,00 €		- € 23.159.288,00 €	
		1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	71.573,00 €	31.632.898,87 €	75.462,00 €	31.519.889,06 €
	1.2.4		uf fremden Grund und Boden		- €		- €
	1.2.5		genstände, Kulturdenkmäler		27,00 €		27,00 €
	1.2.6	Maschine	en u. technische Anlagen, Fahrzeuge		1.533.908,00 €		1.008.274,00 €
	1.2.7		und Geschäftsausstattung		164.527,00 €		159.928,00 €
			e Anzahlungen, Anlagen im Bau		23.762,95 €		1.643.256,41 €
1.3	1.3.1 1.3.2 1.3.3 1.3.4	Beteiligu Sonderve	ermögen iere des Anlagevermögens	- € 17.716,28 € - € 1.650,50 €	- € 65.787,80 € 8.291.380,09 € 54.162,31 €	- € 17.946,36 € 2.033.96 €	- € 65.787,80 € 8.291.380,09 € 54.162,31 €
2. Umla			-				
2.1	2.1.2	Roh-, Hil Geleistet	fs- und Betriebsstoffe, Waren e Anzahlungen nd sonstige Vermögensgegenstände	842.619,23 € - €	842.619,23 €	941.902,51 € - €	941.902,51 €
	2.2.1	Öffentlici Transferl 2.2.1.1 2.2.1.2 2.2.1.3 2.2.1.4 2.2.1.5 Privatred 2.2.2.1	n-rechtliche Forderungen und Forderungen aus eistungen Gebühren Beiträge Steuern Forderungen aus Transferleistungen Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen ehtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich	13.304,94 € 13.677,01 € 154.614,43 € 137.533,62 € 40.965,80 €	360.095,80 €	8.375,88 € 20.964,59 € 210.202,12 € 147.173,59 € 146.206,25 € 76.655,26 €	532.922,43 €
	223	2.2.2.2 2.2.2.3 2.2.2.4 2.2.2.5 Sonstige	gegenüber dem öffentlichen Bereich gegen verbundene Unternehmen gegen Beteiligungen gegen Sondervermögen Vermögensgegenstände	10.059,00 € - € - € 383.989,58 €	442.357,35 € 86.669,52 €	6.570,81 € - € - € 430.934,66 €	514.160,73 € 238.342,53 €
0.0		J	0 0 0				,
2.3 2.4		apiere de le Mittel	s Umlaufvermögens		- € 220.964,31 €		- € 14.232,14 €
	•		grenzung		67.792,99 €		66.151,86 €
			Archenia		-		
Summ	e AKTIV	/d			74.651.593,31 €		75.653.481,50 €

Bilanz der Gemeinde Ruppichteroth zum 31.12.2012								
Pa	<u>ssiva</u>			31.12.2	012	31.12.2	011	
1.	Eigenl	capital						
	1.1	davon: De	e Rücklage eckungsrücklage für Ermächtigungs- übertragungen	17.557.226,24 €		22.703.936,93 €		
	1.2 1.3	Sonderrüc Ausgleich	cklagen	- - -		- - -		
	1.4 1.5	Ergebnisv Jahresübe	ortrag erschuss/Jahresfehlbetrag	-2.328.623,41 €	15.228.602,83 €	-2.183.817,87 € -2.962.892,82 €	17.557.226,24 €	
2.	Sonde	rposten						
	2.1 2.2 2.3 2.4			23.846.732,35 € 1.901.170,00 € 48.300,61 € 2.407.176,50 €	28.203.379,46 €	22.354.382,33 € 1.953.389,00 € 12.344 2.131.255,21 €	26.451.370,62 €	
3.	Rücks	tellungen						
	3.1 3.2 3.3	Rückstellu	ückstellungen ungen für Deponien und Altlasten Itungsrückstellungen	4.321.858,00 € - 792.238.59 €		4.490.652,00 € - 847.888,25 €		
	3.4		Rückstellungen	373.785,67 €	5.487.882,26 €	1.032.222,12 €	6.370.762,37 €	
4.	Verbin	dlichkeiten						
	4.1	Anleihen			-		-	
	4.2	Verbindlic 4.2.1 4.2.2 4.2.3 4.2.4 4.2.5	hkeiten aus Krediten von verbundenen Unternehmen von Beteiligungen von Sondervermögen vom öffentlichen Bereich vom privaten Kreditmarkt	- - - - - 9.412.545,77 €	9.412.545,77 €	- - - - 9.763.560,16 €	9.763.560,16 €	
	4.3		hkeiten aus Krediten itätssicherung		14.847.470,24 €		13.021.802,18 €	
	4.4		hkeiten, die Kreditaufnahmen ich gleichkommen		-		-	
	4.5	Verbindlic und Leistu	hkeiten aus Lieferungen ıngen		620.204,05 €		670.906,28 €	
	4.6	Verbindlic	hkeiten aus Transferleistungen		53.561,39 €		49.506,52 €	
	4.7	sonstige \	/erbindlichkeiten		796.955,31 €		1.767.453,96 €	
5.	Passiv	e Rechnung	sabgrenzung		992,00€		893,17 €	
Sui	nme Pa	ssiva			74.651.593,31 €		75.653.481,50 €	

Die **Sonderposten** beinhalten im Wesentlichen Zuwendungen, die die Gemeinde aus dem öffentlichen Bereich (Bund, Land, Kreis) oder von sonstigen Dritten (z.B. Beiträge) für die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen erhalten hat. Diese Sonderposten werden analog zur Abschreibung der daraus finanzierten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Die **sonstigen Sonderposten** entsprechen dem Zeitwert von Anlagegütern, insbesondere Erschließungsanlagen, welche die Gemeinde von Erschließungsträgern kostenlos übereignet bekommen hat bzw. zu 100 % durch Veräußerungserlöse finanziert worden sind. Auch dieser Sonderposten wird entsprechend der Wertabschreibung der betroffenen Erschließungsanlagen jährlich ertragswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen** umfassen in der Hauptsache **Pensionsrückstellungen** für bestehende Versorgungsansprüche der aktiven Beamten sowie der pensionierten Beamten. Das Volumen ist durch die Versorgungskasse nach einer versicherungsmathematischen Methode zum Abschlussstichtag für die Gemeinde Ruppichteroth auf 4.321.858,-- € beziffert worden.

Instandhaltungsrückstellungen

Bei der Bewertung der Gebäude sind keine Abzüge für Unterhaltungsrückstände in Ansatz gebracht worden. Der Gebäudebestand ist aufgrund der Sanierungen in den letzten Jahren in einem guten Zustand.

Aufgrund eines erheblichen Sanierungsstaus beim Infrastrukturvermögen wurden i.R. der korrigierten Eröffnungsbilanz folgende Rückstellungen gebildet, die in den Jahren 2009 bis 2017 zahlungswirksam aufgelöst wurden/werden:

	korrigierter Wert Eröffnungsbilanz	Inanspruchnahme 2009 bis 2012	restliche zahlungswirksame Auflösung 2013 bis 2017
 Deckensanierungen Gemeindestraßen 	89.738,06 €	89.590,78 €	147,28 €
Brückensanierungen- Herrnstein- Eitorfer Straße	150.000,00 € 175.000,00 €	126.102,33 € 216.416,94 €	23.897,67 € - 41.416,94 €
 <u>Sanierung Durchlässe</u> Scheider Weg, Schönenberg Tüschenhohn 	37.000,00 € 15.100,00 €	23.889,42 € - €	13.110,58 € 15.100,00 €
 Brückensanierungen aus HH 2013/2014 Waldfrieden Herrenbröl/Kammerich Ahe/Kammerich Röttgen/Bölkum (1/2 Anteil, Miteigent. Nümbr.) Tüschenhohn Heider Steg Pulvermühle Millerscheid (1/2 Anteil, Miteigent. Much) 	188.750,00 € 192.650,00 € 25.000,00 € 25.000,00 € 125.000,00 € 31.250,00 € 125.000,00 € 68.750,00 €	- - - - - - - - - - - - - - - -	188.750,00 € 192.650,00 € 25.000,00 € 25.000,00 € 125.000,00 € 31.250,00 € 125.000,00 € 68.750,00 €
insgesamt:	1.248.238,06 €	455.999,47 €	792.238,59 €

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

	insgesamt:	373.785,67 €	
•	Erneuerung von Straßenleuchten	53.197,33 €	
•	Prüfungskosten	73.556,89 €	
•	Nachforderung Beitragsanteil "Gewässerunterhaltung"	40.248,97 € *	1)
•	Künftige Zahlungsverpflichtungen aus gewährten Altersteilzeiten	13.502,52 €	
•	Ansprüche auf Freizeitausgleich für geleistete Mehrarbeit	87.593,73 €	
•	Vorjahr)	105.686,23 €	
	Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (Resturlaubsansprüche aus dem		

*1) Für den durch den Aggerverband angehäuften Verlustvortrag in Höhe von rd. 4.057.000 € in der Beitragsgruppe "Gewässerunterhaltungspflichtige" wurde eine Rückstellung in Höhe von 201.245,-- € gebildet. Dieser für die Gemeinde Ruppichteroth errechnete Beitragsanteil wird in den Jahren 2009 bis 2013 zahlungswirksam mit jährlich rd. 40.250 € aufgelöst.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben, die vor dem Stichtag der Schlussbilanz geleistet worden sind, aber einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie sind in der Bilanz abzugrenzen und jährlich mit dem Anteil ergebniswirksam aufzulösen, der dem jeweiligen Geschäftsjahr zuzuordnen ist. Die festgestellte Schlussbilanz 2012 umfasst hier u. a. die im Dezember 2012 gezahlte, aber für Januar 2013 bestimmte Umlage an die Versorgungskasse, die Besoldung der Beamten und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** umfasst Einnahmen, die vor dem Stichtag der Schlussbilanz geflossen sind, aber einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie sind in der Bilanz abzugrenzen und jährlich mit dem Anteil ergebniswirksam aufzulösen, der dem jeweiligen Geschäftsjahr zuzuordnen ist. In der Schlussbilanz 2012 sind hier u. a. Benutzungsgebühren und die Verbrauchskostenbeteiligungen der Übergangsheime enthalten.

Das Eigenkapital der Gemeinde ergibt sich rechnerisch, und zwar nach folgender Formel:

Summe Aktiva – (Sonderposten + Rückstellungen + Verbindlichkeiten + Passive Rechnungsabgrenzung).

Danach ergibt sich in der festgestellten Schlussbilanz 2012 ein Eigenkapital von 15.228.602,83 €. Das Eigenkapital gliedert sich auf in die **Allgemeine Rücklage** und die **Ausgleichsrücklage**. Die Gemeinde konnte in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals die Ausgleichsrücklage bilden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzzuweisungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorausgehen.

Für die Gemeinde Ruppichteroth berechnete sich die Ausgleichsrücklage zum Stichtag der Eröffnungsbilanz in Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen. Die Berechnung ist auf Seite 14 dargestellt.

Die in der Eröffnungsbilanz eingestellte Ausgleichsrücklage von hat sich wie folgt verringert:	3.460.057,22€
- Deckung Jahresfehlbetrag 2008 gemäß Ratsbeschluss vom 23.5.2011	1.515.552,81 €,
 restl. Inanspruchnahme zur tlw. Deckung Jahresfehlbetrag 2009 gemäß Ratsbeschluss vom 12.9.2012 	1.944.504,41 €.

Die Deckung der Jahresfehlbeträge 2009 (tlw.) bis 2012 erfolgte durch Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage.

1.3 Haushaltsausgleich/Haushaltssicherung im NKF

Gemäß § 75 Abs. 2 GO muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Sollten die Aufwendungen die Erträge übersteigen, gilt der Haushalt als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf bzw. der Fehlbetrag durch Inanspruchnahme der **Ausgleichsrücklage** ausgeglichen werden kann.

Sobald die Ausgleichsrücklage aufgezehrt ist oder nicht mehr ausreicht, um einen Fehlbedarf/Fehlbetrag vollständig auszugleichen, sind folgende Regeln zu beachten:

- Führt bei der Aufstellung der Haushaltssatzung ein Fehlbedarf zu einer Verringerung der Allgemeinen Rücklage, so erfordert die Entnahme der Allgemeinen Rücklage einer Genehmigung der Aufsichtsbehörde.
- Ein Haushaltssicherungskonzept ist aufzustellen, wenn
 - durch Veränderungen des Haushalts innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
 - in zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
 - innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Die **Ausgleichsrücklage** stellt somit einen Puffer dar, aus dem zunächst Fehlbedarfe/Fehlbeträge ausgeglichen werden können, ohne dass sich die Gemeinde einem Genehmigungsvorbehalt unterziehen muss oder sogar ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen muss. Dieser Puffer kann in guten Zeiten bei der Erwirtschaftung von Überschüssen auch wieder bis auf den gesetzlich geregelten Höchstbetrag aufgefüllt werden.

Bereits im Haushaltsjahr 2010 musste nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften ein Haushaltssicherungskonzept erstellt werden.

Im Haushaltsplan ist die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2015 bis 2019 fortgeschrieben.

Das Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2015 bis 2023 ist separat dem Haushaltsplan beigefügt.

Der **Höchstbetrag der Ausgleichsrücklage** ist für die Eröffnungsbilanz wie folgt ermittelt worden:

Eigenkapital laut Eröffnungsbilanz 27.855.554,63 €

davon ein Drittel Ausgleichsrücklage 9.285.184,88 €

Limitberechnung

	2005	2006	2007
Grundsteuer A	34.406,47	32.929,64	33.379,76
Grundsteuer B	1.148.716,65	1.191.036,22	1.230.406,95
Gewerbesteuer	1.881.468,59	2.134.221,77	3.104.037,03
Gewerbesteuer-Erstattungen (Ist)	275.847,18	174.350,06	267.396,14
Gemeindeanteil EK-Steuer	2.496.981,00	2.867.380,00	3.258.873,00
Gemeindeanteil Umsatzst.	160.356,00	167.771,00	187.894,00
Vergnügungssteuer	4.624,00	5.647,00	6.269,00
Hundesteuer	60.780,36	63.611,10	62.986,65
Zweitwohnungssteuer	30.357,33	30.175,98	27.778,92
Schlüsselzuweisungen	2.427.982,00	2.748.196,00	2.616.849,00
Kompensationszahlung	245.211,00	257.522,00	311.601,00
Schulpauschale	175.000,00	175.000,00	175.000,00
Sportpauschale	40.000,00	40.000,00	40.000,00
Investitionspauschale	324.122,86	259.983,41	364.083,87
invest. Schlüsselzuweisungen	282,00		
Summe der Einnahmen	9.306.135	10.147.824	11.686.555
		*	
Jahresdurchschnitt		10.380.171,65]
davon ein Drittel		3.460.057,22]

Somit stand der Gemeinde ein Ausgleichskapital in Höhe von 3.460.057,22 € zum 1.1.2008 zur Verfügung.

Nach dem geprüften Abschluss der Jahre 2008 und 2009 stellt sich die Entwicklung der Ausgleichsrücklage wie folgt dar:

• Stand im Rahmen Eröffnungsbilanz zum 1.1.2008 3.460.057 €

• Inanspruchnahme zur Deckung Jahresfehlbedarfe

o 2008 ./. 1.515.553 €

o 2009 (tlw. Deckung Fehlbedarf) rd. ./. <u>1.944.504 €</u>

• Stand zum 31.12.2010 - €

Das Haushaltssicherungskonzept im NKF

Neben der Ausgleichsrücklage setzt sich das Eigenkapital aus der allgemeinen Rücklage zusammen. Der Haushalt ist nicht mehr ausgeglichen, wenn diese allgemeine Rücklage verringert wird. Dieses ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn die Ausgleichsrücklage vollständig aufgezehrt ist.

Bei der Verringerung des Bestandes der allgemeinen Rücklage unterscheidet man folgende Fälle:

1. Fall: Die allgemeine Rücklage wird innerhalb eines Jahres um weniger als ein Viertel

verringert.

Folge: Einfaches Genehmigungsverfahren nach § 75 Abs. 4 GO.

2. Fall: Die allgemeine Rücklage wird um mehr als ein Viertel innerhalb eines Haushaltsjahres

reduziert.

Folge: Ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO muss

aufgestellt werden.

3. Fall: Die allgemeine Rücklage wird in zwei aufeinander folgenden Jahren um jeweils mehr

als ein Zwanzigstel verringert.

Folge: Ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO muss

aufgestellt werden.

4. Fall: Die allgemeine Rücklage wird innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis-

und Finanzplanung vollständig aufgebraucht.

Folge: Ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO muss

aufgestellt werden.

Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Sie kann nach § 76 Abs. 2 nur dann erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich erreicht wird.

1.4 Haushaltssystematik

Gemäß § 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) besteht der Haushaltsplan aus dem Ergebnisplan, dem Finanzplan, den Teilplänen und wenn ein solches erstellt werden muss, dem Haushaltssicherungskonzept.

Der **Ergebnisplan** beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen der Gemeinde. Diese sind in Ertragsarten (z. B. Steuern und ähnliche Abgaben, öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte) und Aufwendungsarten (z. B. Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) aufzugliedern. Die hierfür gesetzlich vorgeschriebene Mindestgliederung ergibt sich aus § 2 GemHVO.

Der **Finanzplan** enthält alle Einzahlungen und Auszahlungen, und zwar aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit. Auch für den Finanzplan sieht die GemHVO in § 3 eine Mindestgliederung vor.

Die **Teilpläne** sind gemäß § 4 GemHVO produktorientiert aufzustellen. Zu diesem Zweck hat der Gesetzgeber die nachstehend dargestellten Produktbereiche als Mindestgliederung verbindlich festgelegt:

01	Innere Verwaltung	02	Sicherheit und Ordnung
03	Schulträgeraufgaben	04	Kultur und Wissenschaft
05	Soziale Leistungen	06	Kinder,- Jugend- und Familienhilfe
07	Gesundheitsdienste	08	Sportförderung
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	10	Bauen und Wohnen
11	Ver- und Entsorgung	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
13	Natur- und Landschaftspflege	14	Umweltschutz
15	Wirtschaft und Tourismus	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
17	Stiftungen		

Unterhalb dieser Produktbereiche kann jede Kommune im eigenen Ermessen die Teilpläne nach Produktgruppen oder Produkten aufstellen. Der Haushalt der Gemeinde Ruppichteroth ist auf der Produktgruppenebene dargestellt worden. Daraus ergeben sich **64 Teilpläne**.

Jeder Teilplan enthält neben dem Zahlenwerk (Ertragsplan und Finanzplan) eine Beschreibung der wesentlichen Inhalte der Produktgruppe, deren Auftragsgrundlage sowie deren Ziele und Zielgruppen. Darüber hinaus sollen die möglichen Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung festgelegt werden. Die Ermittlung dieser Kennzahlen ist noch nicht erfolgt. Sie werden im Laufe der nächsten Jahre sukzessive aufgebaut.

Zu jedem Teilergebnisplan werden die wesentlichen Erträge und Aufwendungen in einem Erläuterungsteil beschrieben.

Im Bereich der Teilfinanzpläne werden die Investitionen, die eine **Wertgrenze von 10.000** € überschreiten, als Einzelmaßnahmen dargestellt und erläutert. Einzelinvestitionen unterhalb dieser Wertgrenze werden je Produktgruppe zusammengefasst dargestellt.

1.5 Interne Kostenverteilungen und Leistungsverrechnungen

Zur Erreichung der eingangs erwähnten Ziele, die mit dem NKF angestrebt werden, ist es erforderlich, dass der Ressourcenverbrauch vollständig erfasst und den Produkten möglichst verursachungsgerecht zugeordnet wird. Nur so können realistische Steuerungsinformationen geliefert und Kostentransparenz erzeugt werden.

Diese Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt in verschiedenen Stufen. Zunächst werden die im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung anfallenden Erträge und Aufwendungen soweit wie möglich unmittelbar den Produkten zugeordnet. Darüber hinaus werden insbesondere Aufwendungen auf Kostenstellen gesammelt und anschließend im Wege eines festgelegten Verrechnungsmodells den Produkten zugeordnet. Die Kostenstellenrechnung erzeugt neben der Kostenverteilung wichtige Steuerungsinformationen zu den einzelnen Kostenstellen.

Die in den Hauhaltsplan integrierte Kostenstellenrechnung unterscheidet folgende Arten von Kostenstellen:

- > Hilfskostenstellen
- > Objektkostenstellen als Vorkostenstellen
- Organisationskostenstellen als Endkostenstellen

Auf den *Hilfskostenstellen* werden allgemeine Sachkosten (z. B. Büromaterial, Porto, Telekommunikationsgebühren) sowie verschiedene Personalaufwendungen (z. B. Beihilfen, Umlagen zur Versorgungskasse der Beamten), die nicht unmittelbar den Produkten zugeordnet werden können, geplant. Die Hilfskostenstellen werden auf Objektkostenstellen, Organisationskostenstellen oder direkt den Produktengruppen zugerechnet. Sie sind im Ergebnisplan in den "Personalaufwendungen" bzw. in den "Sonstigen ordentlichen Aufwendungen" enthalten.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb des unbeweglichen und beweglichen Vermögens einschließlich der Abschreibungen werden auf <u>Objektkostenstellen</u> (z. B. für Gebäude, Fahrzeuge, Technische Anlagen) geplant. Die Auflösung der Objektkostenstellen erfolgt unmittelbar auf Produkte.

Im Zuge des NKF-Haushalts ist die komplette Gebäudeverwaltung (Gebäudeunterhaltung, Gebäudebewirtschaftung, technische Anlagen) inkl. technischer Hochbau in einer zentralen Organisationseinheit "Gebäudemanagement" zusammengefasst worden. Die auf den Gebäudekostenstellen gesammelten Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung/-bewirtschaftung und Abschreibungen werden zunächst komplett der Produktgruppe "Gebäudemanagement" zugeordnet und erscheinen hier im Ergebnisplan unter den Positionen "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und "Bilanzielle Abschreibungen". In einem weiteren Schritt werden diese Aufwendungen über eine Gebäudeumlage/Umlage techn. Anlagen auf die jeweiligen Produkte, z. B. "Hauptschule Ruppichteroth" verteilt. Beim Endprodukt erscheint der Aufwand in der Ergebnisrechnung unter der Position "Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen".

Die meisten Gebäudekostenstellen können komplett einem Produkt zugeordnet werden. In einigen Fällen, insbesondere beim Rathaus, erfolgt eine Umlage nach Schlüsselgrößen, in diesem Falle nach den beanspruchten Büroflächen.

Die <u>Organisationskostenstellen</u> sind entsprechend der Organisationsstruktur der Gemeindeverwaltung eingerichtet. Diese Kostenstellen dienen zur Planung und Verteilung von Personalaufwendungen auf die Produkte.

Zu einer verursachungsgerechten Darstellung des Ressourcenverbrauchs gehört auch die <u>Verrechnung von internen Serviceleistungen.</u> In den kameralen Haushalten der Gemeinde wurden bisher für die Gebührenhaushalte *Winterdienst und Straßenreinigung* Kostenanteile von Querschnittsämtern, wie z. B. EDV-*Abteilung*, *Gemeindekasse*, *Bauamt*, *Steueramt*, Kämmerei zugeordnet.

Der neue NKF-Haushalt beschränkt sich zunächst auf den bisherigen Umfang der Verrechnung von internen Serviceleistungen. In den kommenden Jahren soll sukzessive das Instrument der internen Verrechnung von Querschnittsleistungen im Interesse der verursachungsgerechten Darstellung des Ressourcenverbrauchs weiter ausgebaut werden.

2. Darstellung der aktuellen Haushaltslage und deren Entwicklung

2.1 Haushaltsplanung 2015 ff.

Gegenstand der Haushaltsplanung sind:

Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit

Erträge und Aufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit

Finanzplan

Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

Planungszeitraum 2015 bis 2018

Die Planung dieser Ansätze erfolgte auf der Grundlage der Orientierungsdaten für die Haushalts- und Finanzplanung der Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen (Rd. Erl. des Innenministers NW vom 01.07.2014) unter Einbezug der örtlichen Besonderheiten und eigener Prognosen zur Entwicklung von Erträgen/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen. Für Sach- und Dienstleistungen ist eine pauschale Steigerung von 1 % angenommen worden. Die Energiekosten sind individuell unterschiedlich aufgrund vorliegender konkreter Annahmen gesteigert worden.

Darüber hinaus berücksichtigt die Planung die Folgeaufwendungen und -erträge aus neuen Investitionen. Die bilanziellen Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Investitionszuwendungen Dritter wurden hierbei außer Betracht gelassen, da die Neuzugänge aus Investitionen zu 100 % über Investitionszuwendungen gedeckt werden und insofern sich beide Positionen ergebnisneutral auswirken. Eine Ausnahme bildet der Anbau der Mensa mit Umbau Altbestand an der Sekundarschule in Ruppichteroth, der tlw. über Kredite finanziert wird.

Planungszeitraum 2019 bis 2023

Aufgrund des Erlasses des Innenministers vom 9.8.2011 sind die Plandaten wie folgt fortgeschrieben worden:

- Die Personalkosten wurden mit einer Steigerungsrate von 1 % geplant.
- Die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen wurden unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten mit einer Steigerungsrate von 1 % berechnet.

- Für folgende Einzahlungen/Erträge bzw. Auszahlungen/Aufwände wurde eine individuelle Wachstumsrate in Anlehnung an die Berechnung eines geometrischen Mittels berechnet:
 Grundlage sind die tatsächlichen Einzahlungen/Erträge bzw. Auszahlungen/Aufwände der jeweiligen Kommune über einen Zeitraum der letzten zehn Jahre.
 - 1. Bildung eines Mittelwertes jeweils aus den fünf höchsten (M 1) und den fünf niedrigsten Werten (M2) aus dem 10-Jahres-Zeitraum.
 - 2. Errechnung des geometrischen Mittelwertes für die Wachstumsraten

$(^{9}\sqrt{M1/M2-1})$

Es ergeben sich folgende Wachstumsraten:

1.	Grundsteuer A	0,958 %
2.	Grundsteuer B	1,530 %
3.	Gewerbesteuer	4,451 %
4.	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2,249 %
5.	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1,695 %
6.	Kompensationsleistung	3,316 %
7.	sonstige Steuern u. ähnl. Einzahlungen	1,013 %
8.	Schlüsselzuweisungen	2,374 %
9.	Investitionspauschale	3,287 %
10.	Kreisumlagen	1,903 %

Bei der Darstellung der Vergleichswerte sind die Vorjahresplanzahlen des Doppelhaushaltes 2013/2014 sowie das Jahresergebnis 2012 abgebildet.

2.2 Ergebnisplan

Der **Gesamtergebnisplan** stellt sich wie folgt dar:

Erträge und								
Aufwendungen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Ergebnis €	€	€	€	€	€	€	€
Entra en en en la récorda d								
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.278.434	-14.069.737	-14.351.097	-15.247.446	-16.318.660	-17.466.296	-17.741.040	-18.191.688
Erträge aus der Finanzierungstätigkeit	-748	-3.050	-3.040	-5.430	-5.430	-5.430	-5.430	-5.430
i manzierungstatigkeit	-740	-3.030	-3.040	-3.430	-5.450	-3.430	-3.430	-3.430
außerordentl. Erträge	-7.677	0	0	0	0	0	0	0
Gesamterträge	-13.286.859	-14.072.787	-14.354.137	-15.252.876	-16.324.090	-17.471.726	-17.746.470	-18.197.118
Aufwendungen aus								
laufender Verwaltungstätigkeit	15.175.509	16.832.454	16.468.598	18.767.164	19.096.663	19.072.233	18.816.222	18.986.076
Aufwendungen aus der								
Finanzierungstätigkeit	439.973	429.550	424.600	446.950	457.400	442.600	401.100	375.600
Gesamtaufwendungen	15.615.482	17.262.004	16.893.198	19.214.114	19.554.063	19.514.833	19.217.322	19.361.676
Überschuss (-) /								
Fehlbedarf	2.328.623	3.189.217	2.539.061	3.961.238	3.229.973	2.043.107	1.470.852	1.164.558

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept

Erträge und Aufwendungen	2020	2021	2022	2023	
	€	€	€	€	
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.038.006	-19.526.347	-20.020.182	-20.539.018	
Erträge aus der Finanzierungstätigkeit	-5.430	-5.430	-5.430	-5.430	
Gesamterträge	-19.043.436	-19.531.777	-20.025.612	-20.544.448	
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.922.735	19.066.730	19.187.124	19.412.312	
Aufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit Gesamtaufwendungen	356.700 19.279.435	326.300 19.393.030	314.700 19.501.824	303.100 19.715.412	
Überschuss (-) / Fehlbedarf	235.999	-138.747	-523.788	-829.036	

Zu der Darstellung ist zunächst darauf hinzuweisen, dass die SAP-Auswertungen Erträge und Einzahlungen mit einem Minus-Vorzeichen versehen. In der Konsequenz haben positive Abschlussergebnisse ebenfalls ein Minus-Vorzeichen.

In den Planjahren 2015/2016 überschreiten die Aufwendungen die Erträge um

2015	3.961.238 €
2016	3.229.973 €.

Auch in den folgenden Jahren ist der Haushaltsplan nicht ausgeglichen. Verbunden durch Ertragsverbesserungen in Form von Steuererhöhungen und Aufwandsreduzierungen kann erst im Jahre 2021 ein struktureller Ausgleich mit einem geringen Überschuss von rd. 138.750 € dargestellt werden. Die Entwicklung der einzelnen Planjahre zeigt durch die Konsolidierungsmaßnahmen einen kontinuierlichen Abbau der Deckungslücke im Ergebnisplan ab dem Jahre 2017. Nähere Erläuterungen sind im Haushaltssicherungskonzept dargestellt.

Die Verschlechterungen in den Jahren 2015 und 2016 im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von rd. 1.422.200 € (2015) bzw. rd. 690.900 € (2016) ist insbesondere auf folgende Positionen zurückzuführen:

Ertragsverschlechterungen (o. Vorzeichen) / Ertragsverbesserungen (-):

			<u>2015</u>		<u>2016</u>
•	Grundsteuer B (u.a. Hebesatzerhöhung auf 465 % (2015) 480 % (2016))	_	64.750	_	114.550
•	Gewerbesteuer	-	820.800	-	910.800
•	Einkommensteuer	-	125.750	-	340.200
•	Schlüsselzuweisungen		736.600		238.650
•	Zuweisungen vom Land (insb. für AsylbLg)	-	366.880	-	590.210
•	Auflösung von Sonderposten	-	76.189	-	65.113
•	Veräußerung Umlaufvermögen		66.850		245.650
•	Erstattung Kosten für die Bauleitplanung		27.550		119.100
	Saldo:	-	623.369	-	1.655.673

<u>Aufwandsverschlechterungen (ohne Vorzeichen) / Aufwandsverbesserungen (-):</u>

	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Personalkosten u. Versorgungsaufwendungen (bereinigt)	282.850	331.450
Erst. an Gemeinden (u.a. Schulkostenanteil Sonderschule		
Hennef u. Personalkostenerst. an Gde. Much für	C7 40E	70.105
Gemeindekasse)	67.425	72.125
Unterhaltung Gebäude	164.285	57.485
 Unterhaltung Infrastrukturvermögen - 	41.950	- 93.800
Kosten der Bauleitplanung	31.250	185.300
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern (werden ab		
 2013 unmittelbar als Aufwand gebucht) 	71.170	33.530
Kreisumlage	633.100	900.050
davon: allgemeine Kreisumlage	341.850	500.250
Jugendamtsumlage	284.100	374.750
Mehrbelastung ÖPNV	7.150	25.050
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	364.000	621.900
Gewerbesteuerumlage	156.550	139.650
Bilanzielle Abschreibungen	95.896	89.445
Fonds Deutsche Einheit	39.500	39.500
Abgänge Gegenstände Umlaufvermögen incl.		
• Einstellungen in SoPo´s -	100.500	- 227.450
Miet- und Pachtzahlungen	39.000	39.000
Kosten für Prüfungen und Beratungen	82.550	15.000
Zinsen Kreditmarktdarlehen -	27.650	- 42.200
Zinsen Liquiditätskredite	50.000	75.000
Saldo:	1.907.476	2.235.985

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung des Eigenkapitals (Allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage) abgebildet. Die in den Jahren 2008 und 2009 ausgewiesenen Fehlbedarfe haben die Ausgleichsrücklage aufgezehrt. Ab dem Jahre 2010 wird die allgemeine Rücklage zur restlichen Fehlbedarfsabdeckung eingesetzt.

Die Jahresabschlüsse 2010 bis 2012 sowie 2013 und 2014 (vorläufig) zeigen folgendes Bild:

	<u>Planzahl</u>	<u>Ergebnis</u>	
2010	2.375.692 €	2.183.817,87 €	
2011	3.687.541 €	2.962.892,82 €	
2012	3.435.076 €	2.328.623,41 €	
2013	3.189.217 €	2.300.000,00 € (vorläufig)
2014	2.539.061 €	700.000,00 € (vorläufig)

Im Jahre 2012 waren folgende erhebliche Abweichungen gegenüber dem Haushaltsansatz zu verzeichnen:

\/ \\	rhac	COPI	Ina	nn:
ve	rbes	SCIL	JI IU	511.

- Anteil an der Einkommensteuer	-	190.400 €
- Schlüsselzuweisungen	-	638.300 €
- Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (Pensions- und Beihilferückstellungen)	-	256.900 €
- Versorgungsbezüge Beamte	-	122.500 €
- Unterhaltung Infrastrukturvermögen	-	95.000 €
- Strom- und Unterhaltungskosten Straßenbeleuchtung		55.400 €
	-	1.358.500 €
<u>Verschlechterungen</u>		
- Wenigereinnahmen durch Schul- und Sportpauschale für konsumtive Zwecke		136.600 €
- Mehraufwand bei der Kreisumlage	_	404.700 €
		541 300 €

Saldo: - 817.200 €

Die Abweichungen in den Jahren 2013 und 2014 resultieren insbesondere aus folgenden Positionen:

Verbesserungen:		<u>2013</u>		2014
- Grundsteuer B	_	7.500	_	71.400
- Gewerbesteuer	-	122.500	-	2.129.000
- Zuweisungen vom Land (u.a. für Kindergarten Schönenberg U3-Betreuur	ng			
und für Leistungen Asylbewerberleistungsgesetz)	-	70.000	-	32.600
- Auflösung von Sonderposten	-	59.100	-	69.600
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	-	139.200		-
- Kosten Bauleitplanung	-	131.250	-	100.000
- Unterhaltung Grundstücke, Gebäude	-	166.400		-
- Unterhaltung Infrastrukturvermögen	-	403.600	-	65.300
(insb. Brückensanierungen, die über Rückstellung finanziert wurden)				
- Schülerbeförderungskosten	-	38.600	-	38.900
- Kosten für Betrieb und Unterhaltung Fahrzeuge	-	27.800	-	21.800
- Leistungen nach AsylblG	-	25.000		_
- Prüfungs- und Beratungskosten	_	30.100		_
- Zinsaufwand		41.000		-
	-	1.262.050	-	2.528.600
Verschlechterungen:				
- Personal- und Versorgungsaufwendungen		-		22.000
- Sonstige Transfererträge (Absetzung alte Sozialhilfeforderungen)		50.800		-
- Kreisumlage		-		160.000
- Leistungen nach AsylblG		-		54.200
- Gewerbesteuerumlage		17.100		261.600
- Bilanzielle Abschreibungen		91.100		75.600
- Kostenerstattung Bauleitplanung		87.000		106.700
- Auflösung von Rückstellungen (Pensions- und Beihilferückstellungen -				
i.R. Jahresabschluss 2013 tlw. aufwandsmindernd gebucht)		55.000		_
- sonstige Rückstellungen (u.a. f. Sanierung ÜGH "Aher Straße 12")		157.200		
		458.200		680.100
Saldo:	-	803.850	Ŀ	1.848.500

Nachstehend wird die Entwicklung des Eigenkapitals in den Jahren 2008 bis 2023 dargestellt:

Jahr	Passiva (Auszug)	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres	Jahres- ergebnis	Verringerung des Eigenkapitals	Erhöhung des Eigenkapitals	Stand zum Ende eines Haushaltsjahres
2008	1. Eigenkapital 1.1 Allg. Rücklage (nach Korrektur EÖB) 1.2 Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	24.342.532 € 3.460.057 € 27.802.589 €	1.515.553 €	- € 1.515.553 €		24.342.532 € 1.944.504 € 26.287.036 €
2009	1. Eigenkapital 1.1 Allg. Rücklage (nach Korrektur EÖB) 1.2 Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	24.437.504 € 1.944.504 € 26.382.008 €	2.843.254 €	898.750 € 1.944.504 €		23.538.754 € - € 23.538.754 €
2010	Eigenkapital Allg. Rücklage Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	23.538.754 € - € 23.538.754 €	2.183.818€	2.183.818 € - €		21.354.936 € - € 21.354.936 €
2011	1. Eigenkapital 1.1 Allg. Rücklage abzgl. Ergebnisvortrag 1.2 Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	22.703.937 € - 2.183.818 € - € 20.520.119 €	2.962.893 €	2.962.893 € 2.183.818 € - €		17.557.226 € - € 17.557.226 €
2012	Eigenkapital Allg. Rücklage Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	17.557.226 € - € 17.557.226 €	2.328.623 €	2.328.623 € - €		15.228.603 € - € 15.228.603 €
2013 (vorläufig)	Eigenkapital Allg. Rücklage Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	15.228.603 € - € 15.228.603 €	2.300.000€	2.300.000 €		12.928.603 € - € 12.928.603 €
2014 (vorläufig)	Eigenkapital Allg. Rücklage Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	12.928.603 € - € 12.928.603 €	700.000€	700.000 € - €		12.228.603 € - € 12.228.603 €
2015	Eigenkapital Allg. Rücklage Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	12.228.603 € - € 12.228.603 €	3.961.238€	3.961.238 € - €		8.267.365 € - € 8.267.365 €

Jahr	Passiva (Auszug)	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres	Jahres- ergebnis	Verringerung des Eigenkapitals	Erhöhung des Eigenkapitals	Stand zum Ende eines Haushaltsjahres
2016	1. Eigenkapital 1.1 Allg. Rücklage 1.2 Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	8.267.365 € - € 8.267.365 €	3.229.973 €	3.229.973 € - €		5.037.392 € - € 5.037.392 €
2017	1. Eigenkapital 1.1 Allg. Rücklage 1.2 Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	5.037.392 € - € 5.037.392 €	2.043.107 €	2.043.107 € - €		2.994.285 € - € 2.994.285 €
2018	1. Eigenkapital 1.1 Allg. Rücklage 1.2 Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	2.994.285 € - € 2.994.285 €	1.470.852 €	1.470.852 € - €		1.523.433 € - € 1.523.433 €
2019	1. Eigenkapital 1.1 Allg. Rücklage 1.2 Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	1.523.433 € - € 1.523.433 €	1.164.558 €	1.164.558 € - €		358.875 € - € 358.875 €
2020	1. Eigenkapital 1.1 Allg. Rücklage 1.2 Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	358.875 € - € 358.875 €	235.999 €	235.999 € - €		122.876 € - € 122.876 €
2021	1. Eigenkapital 1.1 Allg. Rücklage 1.2 Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	122.876 € - € 122.876 €	- 138.747 €	- €	138.747 €	122.876 € 138.747 € 261.623 €
2022	1. Eigenkapital 1.1 Allg. Rücklage 1.2 Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	122.876 € 138.747 € 261.623 €	- 523.788 €	- €	523.788 €	122.876 € 662.535 € 785.411 €
2023	1. Eigenkapital 1.1 Allg. Rücklage 1.2 Ausgleichsrückl. Summe Eigenkapital	122.876 € 662.535 € 785.411 €	- 829.036 €	- €	829.036 €	122.876 € 1.491.571 € 1.614.447 €

2.3 Erträge

	Erträge	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		Ergebnis							
		€	€	€	€	€	€	€	€
I.	Steuern und ähnliche Abgaben	-7.725.266	-8.154.350	-8.458.800	-9.482.150	-9.854.200	-10.295.800	-10 693 350	-11.041.300
II.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.005.837	-4.191.227	-4.207.724	-3.882.516		-5.335.900		
III.	Sonstige Transfererträge	-5.706	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
IV.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-351.977	-349.170	-324.062	-327.976	-338.240	-339.923	-338.538	-339.813
V.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-129.749	-136.450	-148.170	-166.370	-167.820	-163.220	-164.470	-165.720
VI.	Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen	-181.166	-206.250	-252.160	-490.540	-634.420	-656.500	-418.080	-426.510
VII.	Sonstige ordentliche Erträge	-874.483	-1.027.790	-955.681	-893.394	-720.488	-670.453	-533.420	-540.513
VIII.	Aktivierte Eigenleistungen	-4.250							
	Ordentliche Erträge	-13.278.434	-14.069.737	-14.351.097	-15.247.446	-16.318.660	-17.466.296	-17.741.040	-18.191.688
IX.	Finanzerträge	-748	-3.050	-3.040	-5.430	-5.430	-5.430	-5.430	-5.430
Х.	Außerodentl. Erträge	-7.677							
	Gesamterträge	-13.286.859	-14.072.787	-14.354.137	-15.252.876			-17.746.470	
	Veränderung %		5,92%	2,00%	6,26%	7,02%	7,03%	1,57%	2,54%

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept

	Erträge	2020	2021	2022	2023
		€	€	€	€
I.	Steuern und ähnliche				
	Abgaben	-11.803.000	-12.193.950	-12.598.250	-13.016.350
II.	Zuwendungen und				
	allgemeine Umlagen	-5.761.784	-5.843.763	-5.926.911	-6.021.320
III.	Sonstige				
	Transfererträge	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
IV.	Öffentlich-rechtliche				
	Leistungsentgelte	-336.693	-338.794	-337.371	-339.494
٧.	Privatrechtliche				
l	Leistungsentgelte	-166.970	-168.239	-169.527	-170.835
VI.	Erträge aus				
	Kostenerstattungen	410 100	404 407	400,400	404.070
VII.	und -umlagen	-418.128	-424.127	-423.409	-421.379
VII.	Sonstige ordentliche	F40 004	-552.974	FC0 014	F0F 140
l _{vIII.}	Erträge Aktivierte	-546.931	-552.974	-560.214	-565.140
VIII.	Eigenleistungen	0	0	0	0
-	Ordentliche Erträge	-19.038.006	-19.526.347	-20.020.182	-20.539.018
IX.	Finanzerträge	-5.430	-5.430	-5.430	-5.430
IX. X.	Außerordentl.				
	Ertäge	0	0	0	0
	Gesamterträge	-19.043.436	-19.531.777	-20.025.612	-20.544.448
\vdash	Veränderung %	4,65%	2,56%	2,53%	2,59%

I. Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sind unter Berücksichtigung örtlicher Entwicklungen unter Zuhilfenahme der Steigerungsraten aus den Orientierungsdaten des Landes sowie ab dem Jahre 2019 mit einer individuell errechneten Wachstumsrate veranschlagt worden.

Im Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2013/2014 ist im Planungszeitraum eine stufenweise Anhebung der Hebesätze – wie nachstehend dargestellt – durch den Rat im Rahmen des Haushaltsbeschlusses am 29.4.2013 zur Haushaltskonsolidierung festgelegt worden.

Das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2015/2016 führt diese stufenweise Anhebung unverändert fort.

1. Grundsteuer A

Hebesatz bisher	230 v.H.
ab 01.01.2013	250 v.H.
ab 01.01.2017	275 v.H.
ab 01.01.2020	300 v.H.

2. Grundsteuer B

Granasteact D	
Hebesatz bisher	413 v.H.
ab 01.01.2013	435 v.H.
ab 01.01.2014	450 v.H.
ab 01.01.2015	465 v.H.
ab 01.01.2016	480 v.H.
ab 01.01.2017	495 v.H.
ab 01.01.2018	510 v.H.
ab 01.01.2019	525 v.H.
ab 01.01.2020	540 v.H.
ab 01.01.2021	555 v.H.
ab 01.01.2022	570 v.H.
ab 01.01.2023	585 v.H.

3. Gewerbesteuer

Hebesatz bisner	413 V.H.
ab 01.01.2013	450 v.H.
ab 01.01.2020	500 v.H.

4. Hundesteuer

1141141511411		T
	bisherige	neue Hundesteuersätze
	Hundesteuersätze	ab 01.01.2014
1 Hund	72 Euro	96 Euro
2 Hunde (je Hund)	84 Euro	120 Euro
3 Hunde oder mehr (je Hund)	102 Euro	144 Euro
1 Kampfhund	540 Euro	732Euro
2 oder mehr Kampfhunde (je Hund)	675 Euro	852 Euro

Auf die speziellen Erläuterungen in der Produktgruppe 1.16.01 wird verwiesen.

Die sich aus den Hebesatzerhöhungen ergebenden finanziellen Verbesserungen sind im Haushaltssicherungskonzept dargestellt.

Steuern und ähnliche								
Abgaben	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Ergebnis €	€	€	€	€	€	€	€
Grundsteuer A	-34.001	-35.900	-35.900	-37.000	-37.000	-40.700	-40.700	-41.100
Grundsteuer B	-1.358.817	-1.427.200	-1.481.850	-1.546.600	-1.596.400	-1.646.200	-1.696.000	-1.770.000
Gewerbesteuer	-2.035.868	-2.179.200	-2.179.200	-3.000.000	-3.090.000	-3.176.500	-3.265.500	-3.410.800
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-3.587.386	-3.784.700	-3.999.250	-4.125.000	-4.339.450	-4.573.800	-4.811.650	-4.919.850
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-211.039	-219.250	-226.050	-230.800	-237.600	-293.300	-300.350	-304.200
Vergnügungssteuer	-3.550	-5.000	-5.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.050
Hundesteuer	-68.140	-65.000	-92.000	-92.000	-92.000	-92.500	-92.500	-93.450
Zweitwohnungssteuer	-24.932	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.250
Kompensationszahlung	-401.533	-413.100	-414.550	-422.750	-433.750	-444.800	-458.650	-473.600
Insgesamt	-7.725.266	-8.154.350	-8.458.800	-9.482.150	-9.854.200	-10.295.800	-10.693.350	-11.041.300
Veränderung %		5,55%	3,73%	12,10%	3,92%	4,48%	3,86%	3,25%

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept

Steuern und ähnliche	2020	2021	2022	2023	
Abgaben	2020	2021	2022	2023	
	€	€	€	€	
Grundsteuer A	-45.300	-45.700	-46.100	-46.600	
Grundsteuer B	-1.848.500	-1.928.900	-2.011.300	-2.095.800	
Gewerbesteuer	-3.958.500	-4.134.700	-4.318.700	-4.510.900	
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-5.030.500	-5.143.650	-5.259.300	-5.377.600	
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-308.100	-312.100	-316.100	-320.250	
Vergnügungssteuer	-3.100	-3.150	-3.200	-3.250	
Hundesteuer	-94.400	-95.350	-96.300	-97.300	
Zweitwohnungssteuer	-25.500	-25.750	-26.000	-26.250	
Kompensationszahlung	-489.100	-504.650	-521.250	-538.400	
Insgesamt	-11.803.000	-12.193.950	-12.598.250	-13.016.350	
Veränderung %	6,90%	3,31%	3,32%	3,32%	

II. Zuwendungen für laufende Zwecke

Die Gemeinde erhält insbesondere vom Land allgemeine Zuweisungen als Deckungsmittel für ihre laufenden Aufwendungen. Aus der nachstehenden Übersicht ergeben sich die geplanten Erträge aus allgemeinen und speziellen Zuweisungen zu den laufenden Aufwendungen sowie die Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Investitionszuwendungen.

Zuwendungen für laufende	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zwecke	Ergebnis €	€	€	€	€	€	€	€
Schlüsselzuweisungen	-3.107.202	-3.307.850	-3.344.600	-2.608.000	-3.105.950	-3.769.950	-4.041.050	-4.137.000
Allgemeine Zuweisungen vom Land	0	-4.400	-4.300	0	0	0	0	0
Sonstige Zuweisungen vom Bund	-22.586	-9.000	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zuweisungen vom Land	-111.291	-118.600	-118.600	-482.180	-708.810	-785.960	-775.550	-775.580
Sonstige Zuweisungen vom Kreis	-39.117	-48.300	-48.300	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500
Zuschüsse von Sonderrechnungen	-31	0	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse von privaten Unternehmen	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
Ertragswirksame Auflösung von Sonderposten	-725.610	-700.577	-689.424	-741.336	-733.232	-728.990	-721.082	-709.752
Insgesamt	-4.005.837	-4.191.227	-4.207.724	-3.882.516	-4.598.992	-5.335.900	-5.588.682	-5.673.332
Veränderung %		4,63%	0,39%	-7,73%	18,45%	16,02%	4,74%	1,51%

Zuwendungen für laufende Zwecke	2020	2021	2022	2023
Zwecke	€	€	€	€
Schlüsselzuweisungen	-4.235.200	-4.335.700	-4.438.600	-4.544.000
Allgemeine Zuweisungen vom Land	0	0	0	0
Sonstige Zuweisungen vom Bund	0	0	0	0
Sonstige Zuweisungen vom Land	-769.270	-767.470	-763.920	-763.510
Sonstige Zuweisungen vom Kreis Zuschüsse von privaten	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500
Unternehmen	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
Ertragswirksame Auflösung				
von Sonderposten Insgesamt	-706.314 -5.761.784	-689.593 -5.843.763	-673.391 -5.926.911	-662.810 -6.021.320
msycsam	-3.701.704	-5.045.705	-5.520.511	-0.021.320
Veränderung %	1,56%	1,42%	1,42%	1,59%

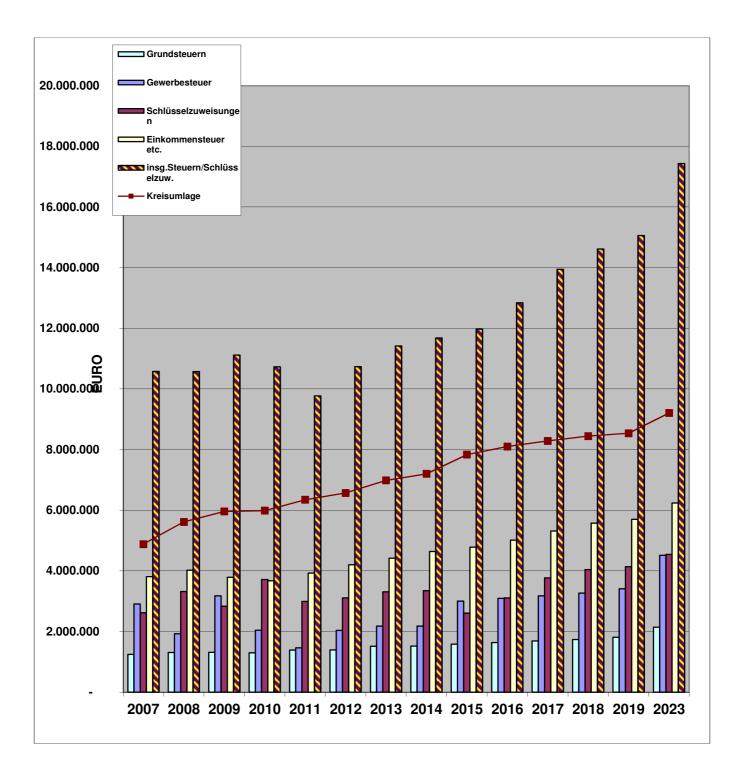
Neben den eigenen Steuereinnahmen und den Beteiligungen an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer stellen die **Schlüsselzuweisungen** eine wesentliche Einnahmequelle der Gemeinde dar. Mit den Schlüsselzuweisungen stellt das Land den Gemeinden einen Teil seiner Steuereinnahmen zur Verfügung und nimmt dabei gleichzeitig einen kommunalen Finanzausgleich vor. Dies geschieht in der Weise, dass für jede Gemeinde auf der Grundlage von verschiedenen Bedarfsindikatoren (z. B. Einwohnerzahl, Schülerzahl, Arbeitslosenzahl, Soziallastenansatz, Flächenansatz) ein Mittelbedarf berechnet wird, dem dann die individuelle Steuerkraft der jeweiligen Gemeinde gegenübergestellt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraftmesszahl wird zu 90 % durch Schlüsselzuweisungen ausgeglichen. Gemeinden, deren Steuerkraft höher ist als die Bedarfsmesszahl, erhalten keine Schlüsselzuweisungen.

Gegenüber dem Planansatz 2014 vermindern sich die Schlüsselzuweisungen in 2015 (rd. 736.600 €) und in 2016 (rd. 238.650 €).

Bis zum Jahre 2018 ist eine Steigerung aufgrund der Orientierungsdaten des Landes eingeplant. Ab dem Jahre 2019 wurde eine individuelle Wachstumsrate von 2,374 % eingerechnet.

Für die Gemeinde <u>negativ</u> ist die Anhebung der fiktiven Hebesätze im Gemeindefinanzierungsgesetz 2015 wie folgt:

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Grundsteuer A	209 v.H.	213 v.H.
Grundsteuer B	413 v.H.	423 v.H.
Gewerbesteuer	412 v.H.	415 v.H.



Die vorstehende Grafik zeigt die Entwicklung der wesentlichen Erträge bei den allgemeinen Deckungsmitteln der Gemeinde.

Die Einbettung der Kreisumlage macht im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen den Mitnahmeeffekt deutlich.

Bei den **sonstigen Zuweisungen vom Bund** handelt es sich um eine von der ARGE bezuschusste Fördermaßnahme bis 14.07.2013 für zwei befristet Beschäftigte.

Unter den **sonstigen Zuweisungen vom Land** sind die Einnahmen aus der Schul- und Bildungspauschale sowie aus der Sportstättenpauschale, soweit sie im jeweiligen Haushaltsjahr nicht zur Finanzierung von investiven Maßnahmen benötigt werden, im Ergebnisplan zur Finanzierung der laufenden Annuitäten für Investitionen im Bereich der Schulgebäude und der Sportstätten aus Vorjahren eingesetzt worden.

Weitere Landeszuweisungen zu laufenden Aufwendungen erhält die Gemeinde insbesondere für Offene Ganztagsgrundschule, Schule von 8 - 1, 13-Plus, Leistungen für Asylbewerber. Die Belastung der Gemeinde (im Saldo) aus der Finanzierung der Asylbewerberkosten bei den **Transferaufwendungen** wurde mit rd. 200.000 € ab 2015 gedeckelt. Hier wird erwartet, dass Bund und Land die angekündigte Unterstützung der Kommunen umsetzt. Entsprechend wurden Erträge aus Landeszuwendungen für die Betreuung und Unterbringung der Asylbewerber veranschlagt.

Sonstige Zuweisungen vom Kreis zu laufenden Aufwendungen erhält die Gemeinde für die anteilige Finanzierung des AST-Verkehr und die Abfallbeseitigung. Der Rhein-Sieg-Kreis zahlt eine pauschalierte Kostenerstattung für die Beseitigung von wilden Müllkippen und die Entleerung von Papierkörben an öffentlichen Straßen.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten stammen insbesondere aus Investitionszuwendungen, die die Gemeinde aus dem öffentlichen Bereich (Bund, Land, Kreis) oder von sonstigen Dritten (z.B. Beiträge) für die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen erhalten hat. Diese Einnahmen sind nach den NKF-Regeln in der Bilanz passiviert worden und werden analog zur Abschreibung der daraus finanzierten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst. Mit dieser Maßnahme können die Abschreibungen in der Netto-Betrachtung auf den eigenfinanzierten Teil des Anlagevermögens reduziert werden.

Die Auflösungsbeträge für die Investitionszuwendungen werden in den Teilergebnisplänen unter der Position "Zuwendungen und allgemeine Umlagen", für die Beiträge unter der Position "Öffentlichrechtliche Leistungsentgelte" sowie für sonstige Sonderposten bei Position "sonstige ordentliche Erträge" ausgewiesen.

III. Sonstige Transfererträge

Die Transfererträge der Gemeinde beinhalten Ersatzleistungen aus dem Bereich der Sozialhilfegewährung.

IV. + V. Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen:

Offentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2012 Ergebnis	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€	€	€	€	€
Verwaltungsgebühren	-82.415	-70.350	-70.350	-68.950	-68.950	-68.950	-68.950	-68.950
Benutzungsgebühren	-127.089	-110.950	-85.250	-63.400	-64.100	-65.800	-76.100	-77.400
Elternbeiträge OGTS u. Schule 8-1	-57.745	-81.250	-81.250	-91.470	-103.000	-103.000	-103.000	-103.000
Eintrittsgelder und Benutzungsgeb. Hallenbad	-31.265	-34.500	-34.450	-38.450	-38.400	-38.400	-38.400	-38.400
Auflösung Sonderposten Erschließungsbeiträge	-38.796	-38.807	-38.798	-38.734	-38.719	-38.733	-38.718	-38.735
Auflösung Sonderposten KAG- Beiträge	-13.423	-13.313	-13.314	-13.372	-13.371	-13.370	-13.370	-13.328
Auflösung Sonderposten Gebührenausgleich	-1.244	_	-650				_	0
Insgesamt	-351.977	-349.170	-324.062	-327.976	-338.240	-339.923	-338.538	-339.813
Veränderung %		-0,80%	-7,19%	1,21%	3,13%	0,50%	-0,41%	0,38%

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept

Offentlich-rechtliche				
Leistungsentgelte	2020	2021	2022	2023
	€	€	€	€
Verwaltungsgebühren	-68.950	-68.950	-68.950	-68.950
Benutzungsgebühren	-74.300	-76.400	-75.000	-77.100
Elternbeiträge OGTS u. Schule 8-1	-103.000	-103.000	-103.000	-103.000
Eintrittsgelder und Benutzungsgeb. Hallenbad	-38.400	-38.400	-38.400	-38.400
Auflösung Sonderposten Erschließungsbeiträge	-38.716	-38.715	-38.695	-38.717
Auflösung Sonderposten KAG- Beiträge	-13.327	-13.329	-13.326	-13.327
Auflösung Sonderposten Gebührenausgleich	0	0	0	0
Insgesamt	-336.693	-338.794	-337.371	-339.494
Veränderung %	-0,92%	0,62%	-0,42%	0,63%

Benutzungsgebühren werden insbesondere erhoben für Dienstleistungen der Feuerwehr sowie für die Straßenreinigung und den Winterdienst.

Bei den eingeplanten <u>privatrechtlichen Leistungsentgelten</u> handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Vermietung und Verpachtung (insbesondere Mieteinnahmen Kindergärten Schönenberg (Auf der Burghardt), Büchel und Winterscheid (Herrnsteinstraße)).

Des weiteren sind hier die Standgelder für die Glascontainer im Gemeindegebiet veranschlagt.

VI. Erträge aus Kostenerstattungen

Die Gemeinde erhält von verschiedenen Stellen Kostenerstattungen, die in der nachstehenden Darstellung zusammengefasst sind:

Erträge aus Kostenerstattungen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
3	Ergebnis €		€	€	€	€	€	€
vom Bund	-559	-8.850	-7.750	0	0	-10.000	0	-6.500
vom Land von Gemeinden und	-35.165					-12.450		
Gemeindeverbänden von verb. Unternehmen, Sondervermögen	-4.223 -62.678					-7.150 -369.660		
von privaten Unternehmen	-7.196					-6.050		
von übrigen Bereichen sonstige Kostenerstattungen	-27.692 -43.653					-249.320 -1.870		
Insgesamt	-181.166	-206.250	-252.160	-490.540	-634.420	-656.500	-418.080	-426.510
Veränderung %		13,85%	22,26%	94,54%	29,33%	3,48%	-36,32%	2,02%

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept

Erträge aus Kostenerstattungen	2020	2021	2022	2023
Rosteller stattungen	2020	2021	2022	2023
	€	€	€	€
vom Bund	0	-10.000	0	0
vom Land	-6.800	-6.800	-12.450	-6.800
von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-14.700	-7.150	-7.150	-7.150
von verb. Unternehmen, Sondervermögen	-380.132	-383.634	-387.220	-390.792
von privaten Unternehmen	0	0	0	0
von übrigen Bereichen	-14.598	-14.636	-14.674	-14.713
sonstige Kostenerstattungen	-1.898	-1.907	-1.915	-1.924
Insgesamt	-418.128	-424.127	-423.409	-421.379
Veränderung %	-1,97%	1,43%	-0,17%	-0,48%

Die Erstattungen vom Bund betreffen Kostenerstattungen für die Bundestags- und Europawahlen.

Die Erstattungen vom **Land** betreffen im Wesentlichen die pauschalen Beteiligungen an den Hilfeleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und Kostenerstattungen für die Landtagswahlen.

Die Kostenerstattungen von **Gemeindeverbänden** beinhalten die Kostenerstattungen für die Kommunalund Bürgermeisterwahlen.

Die Erstattungen von **verbundenen Unternehmen, Sondervermögen** betreffen Kostenersätze, die von den Gemeindewerken (Gemeindewerke Ruppichteroth GmbH und Abwasserbetrieb) an den Gemeindehaushalt geleistet werden. Gegenstand dieser Kostenersätze sind Personalbereitstellungen, z. B. für Dienstleistungen des Personalamtes, der Kämmerei, der Gemeindekasse und der ADV-Abteilung sowie IT-Leistungen der ADV und die Bereitstellung von Sachmitteln.

Ferner werden die Personalkosten der Beschäftigten i.R. der Personalgestellung durch die Gemeindewerke Ruppichteroth GmbH und des Abwasserbetriebes zu 100 % erstattet.

Den **übrigen Bereichen** sind Erstattungen für die gemeindlichen Turnhallen und das Gemeindemobil sowie Kostenerstattungen von Grundstückseigentümern für die Aufstellung von Bebauungsplänen zugeordnet.

VII. Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten folgende wesentliche Positionen:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Ergebnis €	€	€	€	€	€	€	€
Sonstige ordentliche								
Erträge insgesamt:	- 874.483	- 1.027.790	- 955.681	- 893.394	- 720.488	- 670.453	- 533.420	- 540.513
davon:								
Erträge aus								
Konzessionsabgaben								
für Stromversorgung	- 308.707	- 315.000	- 321.300	- 315.000	- 321.300	- 327.750	- 334.300	- 341.000
für Erdgasversorgung	2.680	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	- 3.000
Insgesamt	- 311.387	- 318.000	- 324.300	- 318.000	- 324.300	- 330.750	- 337.300	- 344.000
Erträge aus Veräußerung								
von Erschließungs-								
grundstücken	- 121.408	- 511.100	- 444.850	- 378.000	- 199.200	- 144.100	_	-
bereinigt um Aufwand durch								
Abgang des								
Umlaufvermögens	99.283	404.700	329.250	284.500	141.200	97.150	-	-
Bildung Sonderposten f.								
ErschlStr. nach Abverkauf								
der Grundstücke (Aufwand)	14.044	70.850	93.850	37.100	54.450	39.400	-	-
kalk. Gewinn	- 8.081	- 35.550	- 21.750	- 56.400	- 3.550	<i>- 7.550</i>	-	-
sonstige	10.000							
Veräußerungserlöse	- 13.066	_	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Auflösung von								
Rückstellungen	- 340.814	- 89.850	- 77.700	- 73.250	- 74.050	- 74.950	- 76.050	- 76.550
								-
Erträge aus Auflösung von	400 505	46.070	40.004	E4.404	E0 400	F4 000	50.400	50.040
sonstigen Sonderposten	- 108.567	- 42.870	- 42.861	- 54.194	- 53.138	- 51.003	- 50.420	- 50.313
insgesamt:	- 795.959	- 961.820	- 889.711	- 823.444	- 650.688	- 600.803	- 463.770	- 470.863

Den Erträgen aus der **Veräußerung von Erschließungsgrundstücken** stehen Aufwendungen durch entsprechende Auflösung des Umlaufvermögens und der Bildung eines Sonderpostens für die Erschließungsstraße Ruppichteroth-Mitte gegenüber.

Darüber hinaus umfassen die **sonstigen ordentlichen Erträge** u.a. Erträge aus Verwarnungs- und Bußgeldern, Vollstreckungsgebühren, Mahngebühren, Nachforderungszinsen Gewerbesteuer.

Ferner sind hier die Erträge aus der **Auflösung der sonstigen Sonderposten** (Erschließungsanlagen, die die Gemeinde von Erschließungsträgern kostenlos übereignet bekommen hat bzw. zu 100 % durch Veräußerungserlöse finanziert worden sind sowie die kostenlose Übertragung von Rad- und Gehwegen und Schenkungen) nachgewiesen.

Auflösung von Rückstellungen

Die Gemeinde hat nach den NKF-Regeln in ihrer Eröffnungsbilanz Rückstellungen für erworbene Pensionsansprüche ihrer aktiven Beamten und der Versorgungsempfänger (ehemalige Beamte oder ihre berechtigten Hinterbliebenen) ausgewiesen. Während die Versorgungsanwartschaften der aktiven Beamten bis zu ihrer Pensionierung jedes Jahr steigen und somit zu weiteren Rückstellungen führen, nehmen die Anwartschaften der Versorgungsempfänger mit jedem Lebensjahr ab. In dieser Größenordnung wird die gebildete Rückstellung herabgesetzt und als Ertrag veranschlagt.

Im Planungszeitraum sind entsprechende Auflösungen und Zuführungen geplant, die in der nachstehenden Übersicht dargestellt sind.

	2015 €uro	2016 €uro	2017 €uro	2018 €uro	2019 €uro
Pensionsrückstellungen u. Rückstellung Beihilfen für Beschäftigte und Versorgungsempfänger		•		•	
- Rückstellungen	116.450	122.350	128.300	134.400	143.150
- Auflösungsbeträge	- 73.250	- 74.050	- 74.950	- 76.050	- 76.550

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept

	2020 €uro	2021 €uro	2022 €uro	2023 €uro
Pensionsrückstellungen u. Rückstellung Beihilfen für Beschäftigte und <u>Versorgungsempfänger</u>				
- Rückstellungen	153.650	104.200	72.200	75.500
- Auflösungsbeträge	- 76.600	- 76.950	- 77.200	- 74.900

VIII. Finanzerträge

Das in der Ergebnisplanung ermittelte ordentliche Jahresergebnis umfasst neben den Erträgen und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auch die Erträge und Aufwendungen aus der Finanztätigkeit.

Bei den zugeordneten Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um geringfügige Zins- und Dividendenerträge aus Beteiligungen.

2.4 Aufwendungen

Die Planwerte der Aufwandskonten werden im Ergebnisplan in den nachstehend aufgeführten Aufwandspositionen zusammengefasst:

	Aufwendungen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		Ergebnis €	€	€	€	€	€	€	€
I.	Personalaufwendungen Versorgungsauf-	2.588.069	2.642.350	2.696.100	3.252.250	3.338.550	3.376.600	3.372.400	3.413.450
II.	wendungen	242.138	340.800	343.500	385.000	360.000	363.600	367.200	370.900
III.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.452.284	3.207.965	2.616.775	2.998.420	2.940.940	2.739.005	2.504.480	2.524.420
IV.	Bilanzielle Abschreibungen	1.621.928	1.538.304	1.526.628	1.622.524	1.616.073	1.597.443	1.578.367	1.560.301
v.	Transferaufwendungen	7.454.309	7.984.550	8.202.250	9.433.280	9.948.780	10.145.980	10.312.630	10.430.330
VI.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	816.781	1.118.485	1.083.345	1.075.690	892.320	849.605	681.145	686.675
	Ordentliche Aufwendungen	15.175.509	16.832.454	16.468.598	18.767.164	19.096.663	19.072.233	18.816.222	18.986.076
VII.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	439.973	429.550	424.600	446.950	457.400	442.600	401.100	375.600
	Gesamtaufwendungen	15.615.482	17.262.004	16.893.198	19.214.114	19.554.063	19.514.833	19.217.322	19.361.676
	Veränderungen %		10,54%	-2,14%	13,74%	1,77%	-0,20%	-1,52%	0,75%

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept

	Aufwendungen	2020	2021	2022	2023
		€	€	€	€
I.	Personalaufwendungen	3.456.611	3.440.192	3.441.545	3.478.528
II.	Versorgungsauf- wendungen	374.609	378.355	382.139	385.960
III.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.461.698	2.500.735	2.499.401	2.506.403
IV.	Bilanzielle Abschreibungen	1.549.028	1.523.052	1.501.876	1.490.188
٧.	Transferaufwendungen	10.356.339	10.536.216	10.680.061	10.867.326
VI.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	724.450	688.180	682.102	683.907
	Ordentliche Aufwendungen	18.922.735	19.066.730	19.187.124	19.412.312
VII.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	356.700	326.300	314.700	303.100
	Gesamtaufwendungen	19.279.435	19.393.030	19.501.824	19.715.412
	Veränderungen %	-0,42%	0,59%	0,56%	1,10%

I. + II. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen für die Jahre 2015 und 2016 beinhalten folgende Besonderheiten, die zu überdurchschnittlich hohen Personalkosten führen:

- Die Ausgliederung des Eigenbetriebes Wasserversorgung in die Gemeindewerke Ruppichteroth GmbH (GWR) und die Übertragung der Betriebsführung Abwasser an die GWR haben zur Folge, dass das bisherige Personal der Gemeindewerke Ruppichteroth Ver- und Entsorgungsbetrieb (mit Ausnahme des Betriebsleiters) im Rahmen der Personalgestellung (ab 01.07.2014) die Aufgaben der Wasserversorgung und im Rahmen der Personalbeistellung (ab 01.01.2015) die Aufgaben Abwasser bei der GWR wahrnehmen. Arbeitgeber dieser Beschäftigten ist die Gemeinde Ruppichteroth. Aus diesem Grunde sind die Kosten für dieses Personal jetzt im Haushalt der Gemeinde einzuplanen. Diese Personalkosten werden jedoch zu 100 % erstattet, so dass sie sich bei den Personalkostensteigerungen der Gemeinde (bereinigte Personalkosten) nicht auswirken.
- Im Rahmen der Organisation sind ab 01.01.2013 Beschreibungen und Bewertungen aller Stellen der Gemeinde Ruppichteroth durchgeführt worden. Die Bewertungen sind Anfang dieses Jahres zum Abschluss gekommen. Die sich aus diesen Bewertungen ergebenden Eingruppierungen sind in die Personalkostenberechnungen eingeflossen mit teilweise rückwirkenden Ansprüchen für die Jahre 2013 und 2014 (Tarifautomatik).

Die **Beamtenbesoldung** für das **Jahr 2015** ist mit einer Reduzierung von rd. 12,8 % gegenüber dem Jahre 2014 kalkuliert. Hierbei sind eingerechnet:

- 2 % Besoldungserhöhung ab 1.1.2015
- Beförderungen aufgrund Stellenbewertungen ab 1.7.2015
- o Wegfall von zwei Beamtenstellen des gehobenen Dienstes
- o Verzicht auf die Einstellung eines Auszubildenden für den gehobenen Dienst ab 1.9.2014

Die Umlagen zur Rheinischen **Versorgungskasse** sind in Höhe der zu erwartenden Abschlagszahlungen 2015 festgesetzt worden. Gegenüber dem Vorjahr wird eine Erhöhung von rd. 11.500 € erwartet.

Für den **Beihilfeansatz** 2015 wurde der voraussichtliche Bedarf kalkuliert, der sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2014 um 25.000,00 € erhöht.

Die Personalkosten für die **tariflich Beschäftigten** (ohne Gemeindewerke) erhöhen sich im Jahr 2015 um rd.17,2 %. Hierbei sind eingerechnet:

- Folgekosten aus Tarifabschluss 2014 (3,0 % ab 1.3.2014, kalkuliert war 1 % ganzjährig)
- Entgelterhöhung nach Tarifabschluss 2014 (2,4 % ab 1.3.2015)
- Höhergruppierungen aufgrund Stellenbewertungen mit Nachzahlungen 2013/2014
- Veränderungen durch erforderliche Umorganisationen aufgrund des Ausscheidens des bisherigen Stelleninhabers (Beamter gehobener Dienst) der Fachbereichsleitung 2 und interne Nachbesetzung mit dem bisherigen Leiter Gemeindekasse und Steueramt (tariflich Beschäftigter) ohne Nachbesetzung dieser Stelle
- Geplante Übernahme eines Verwaltungsfachangestellten nach Abschluss der Ausbildung ab 1.8.2015

- Befristete Einstellung eines Hausmeisters in Teilzeitbeschäftigung für die gemeindlichen Übergangsheime ab 01.04.2015
- Ausscheiden eines Beschäftigten im Fachbereich 2 zum 31.08.2015 und Nachbesetzung dieser Stelle ab April 2015
- Neue Stelle "Erhebung von Beiträgen (KAG und BauGB) im Rahmen des Straßenbaues" ab April 2015
- Neue Ausbildungsstelle "Verwaltungsfachangestellter" ab 01.08.2015
- Ganzjahreskosten für die Weiterbeschäftigung eines bis 31.07.2015 befristet Beschäftigten im Bauhof
- Mehrkosten für Aushilfskräfte Bröltal-Bad aufgrund erhöhtem Vertretungsbedarf
- Anpassung Kosten Winterdienst aufgrund von Erfahrungswerten

Gegenüber den Veranschlagungen des Vorjahres erhöhen sich die Personal- und Versorgungsaufwendungen <u>2015</u> um insgesamt 597.650 € (19,66 %)

Die bereinigten Personal- und Versorgungsaufwendungen (vermindert um zweckgebundene Zuschüsse/Kostenerstattungen und Auflösungsbeträge aus Rückstellungen) steigen gegenüber dem Vorjahr um 282.850 € (9,55 %).

Die Kalkulation der **Beamtenbesoldung** für das <u>Jahr 2016</u> ergibt eine Erhöhung gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 um rd. 5,8 %. Hierbei sind eingerechnet:

- Steigerung der Beamtenbesoldung It. Orientierungsdaten um 1 %
- Ganzjahreskosten der Beförderungen zum 1.7.2015 sowie Beförderungen aufgrund Stellenbewertungen im Jahr 2016
- Neue Ausbildungsstelle für den gehobenen Dienst ab 1.9.2016

Bei den Umlagen zur Rheinischen **Versorgungskasse** wird gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung von 25.000,00 € erwartet.

Die Personalkosten für die **tariflich Beschäftigten** (ohne Gemeindewerke) erhöhen sich für das Jahr 2016 um rd. 1,85 %. Hierbei sind eingerechnet:

- Folgekosten aus Tariferhöhung 2015 (2,4 % ab 1.3.2015)
- Steigerung der tariflichen Entgelte It. Orientierungsdaten um 1 %
- Tarifliche Stufensteigerungen
- Höhergruppierungen aufgrund Stellenbewertungen
- Wegfall der Nachzahlungen für Höhergruppierungen 2013/2014
- Ganzjahreskosten für die Übernahme eines Verwaltungsfachangestellten nach Abschluss der Ausbildung ab 1.8.2015
- Ganzjahreskosten f
 ür neue Stellen 2015
- Ausscheiden eines Verwaltungsfachangestellten zum 31.8.2015
- Neue Vollzeitstelle (befristet für die Jahre 2016 und 2017) für das Sozialamt

Gegenüber den Veranschlagungen des Haushaltsjahres 2015 erhöhen sich die Personal- und Versorgungsaufwendungen 2016 um insgesamt 61.300 € (1,69 %).

Die bereinigten Personal- und Versorgungsaufwendungen (vermindert um zweckgebundene Zuschüsse/Kostenerstattungen und Auflösungsbeträge aus Rückstellungen) steigen gegenüber dem Vorjahr um 48.600 € (1,50 %).

In den Jahren 2017 bis 2025 wurden für strukturelle und lineare Erhöhungen der Personalkosten Steigerungen von 1,0 % lt. Orientierungsdaten eingeplant.

Die eingeplanten Personalaufwendungen setzen sich aus den nachstehenden Positionen zusammen:

Personal- und Versorgungsaufwand	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Ergebnis €	€	€	€	€	€	€	€
Besoldung Beamte	456.656	471.300	489.100	426.500	451.400	455.900	460.500	465.100
Entgelt tariflich Beschäftigte	1.417.948	1.506.200	1.542.000	2.052.000	2.092.900	2.113.800	2.102.100	2.123.100
Leistungszulagen für tariflich Beschäftigte	20.268	27.800	28.800	38.800	41.200	41.600	41.600	42.100
Entgelt sonstige Beschäftigte	0	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Entgelt außerordentl. sonstige Beschäftigte (Zivildienstleistende und Silentium, Kosten wurden zu 50% bzw. 100 % erstattet) - (Fördermaßnahme der Arge in 2010 bis 2013, Kosten wurden bis zu 65 % erstattet)	52.889	40.450	27.750	0	0	0	0	0
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse für tarifl. Beschäftigte	110.000	130.100	133.200	177.100	180.800	182.650	181.600	183.400
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse außerordentl. Beschäftigte	4.080	3.400	2.300	0	0	0	0	0
Sozialversicherungsbeiträge für tarifl. Beschäftigte	286.966	302.300	309.500	405.900	414.400	418.550	416.100	420.200
Sozialversicherungsbeiträge außerordentl. Beschäftigte	10.622	7.800	5.300	0	0	0	0	0
Beihilfen Beamte	28.560	35.000	35.000	30.000	30.000	30.300	30.600	30.900
Beihilfen tariflich Beschäftigte	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Pensionsrückstellungen für Beamte	160.970	112.500	117.650	116.450	122.350	128.300	134.400	143.150
Rückstellungen für gewährte Altersteilzeitmaßnahmen	8.922	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Urlaub/Überstunden	30.188	0	0	0	0	0	0	0
Umlage an Versorgungskasse Beamte	165.881	270.800	273.500	285.000	260.000	262.600	265.200	267.900
Beihilfen an Versorgungsempfänger	73.949	70.000	70.000	100.000	100.000	101.000	102.000	103.000
Pensionsrückstellungen Versorgungsempf.	2.308	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	2.830.207	2.983.150	3.039.600	3.637.250	3.698.550	3.740.200	3.739.600	3.784.350
Veränderung %		5,40%	1,89%	19,66%	1,69%	1,13%	-0,02%	1,20%
Nachrichtlich: (besondere Erträge)								
- Erst. Silentium/Fördermaßn. ARGE	-22.586	-9.750	-750	0	0	0	0	0
- Herabsetzung Pensionsrückstellungen/ATZ	0	-89.850	-77.700	-73.250	-74.050	-74.950		-76.550
- Erst.Gemeindew.i.R. Personalgestellung	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	-320.000	<u>-331.900</u>	<u>-335.200</u>	-338.600	-342.000
insgesamt:	-22.586	-99.600	-78.450	-393.250	-405.950	-410.150	-414.650	-418.550
bereinigte Personalkosten:	2.807.621	2.883.550				3.330.050		
Veränderung %		2,70%	2,69%	9,55%	1,50%	1,14%	-0,15%	1,23%

In den Jahren 2017 bis 2023 wurden für strukturelle und lineare Erhöhungen der Personalkosten Steigerungen von 1,0% It. Orientierungsdaten eingeplant.

III. Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen

Im Ergebnisplan werden die vielfältigen Sachaufwendungen der Gemeinde in zwei Haushaltspositionen zusammengefasst, und zwar unter den "Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen" und den "Sonstigen ordentlichen Aufwendungen". Unterhalb dieser Ebene werden die Sachaufwendungen sehr detailliert nach Kostenarten geplant und gebucht. Die wichtigsten Sach-/Dienstleistungen und deren Entwicklung sind in der nachstehenden Aufstellung dargestellt:

Wesentliche Aufwendungen für								
den Bezug von	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Sach- und Dienstleistungen	Ergebnis €	€	€	€	€	€	€	€
insgesamt:	2.452.285	3.207.965	2.616.775	2.998.420	2.940.940	2.739.005	2.504.480	2.524.420
Veränderung %		30,82%	-18,43%	14,58%	-1,92%	-6,87%	-8,56%	0,80%
davon:								
Energiekosten inkl. Wasser/Abwasser/ Abfallentsorgung (ab 2015 incl. Stromkosten								
Straßenbeleuchtung	343.086	370.370	384.650	451.840	458.790	458.100	462.820	467.660
Unterhaltung/Wartung Gebäude und Grundstücke	189.929	411.485	219.295	387.415	276.035	138.060	138.535	147.285
Unterhaltung Infrastrukturvermögen (Straßen, Wege)	545.019	681.750	351.300	309.350	257.500	255.150	248.600	252.900
Unterhaltung / Betrieb Fahrzeuge	115.414	132.400	124.800	147.700	137.300	135.680	133.460	128.750
Gebäudereinigung	110.990	115.190	118.280	124.500	130.300	132.050	132.880	133.810
Schülerbeförderungskosten	300.662	348.400	358.300	358.220	371.670	384.970	384.970	384.970
Kostenerstattungen an Zweckverbände (insb. civitec)	176.958	188.650	186.700	167.550	163.150	164.250	163.350	163.950
Kostenerstattungen an verb. Unternehmen (G-Werke)	97.887	98.500	99.400	93.500	94.500	95.500	96.500	97.500
Kostenerstattungen an private Unternehmen (insbesondere RWE)	92.776	90.750	94.650	57.100	57.450	52.100	52.450	52.750
Verbandsumlagen (Aggerverband und VHS Rhein-Sieg)	165.789	166.100	166.150	189.500	194.050	194.100	194.150	194.200
Kosten der Bauleitplanung	22.196	172.700	117.700	148.950	303.000	237.000	24.500	24.500
Insgesamt	2.160.706	2.776.295	2.221.225	2.435.625	2.443.745	2.246.960	2.032.215	2.048.275
Veränderung %		28,49%	-19,99%	9,65%	0,33%	-8,05%	-9,56%	0,79%

Fortschreibung Haushaltssic	<u>herungskon:</u>	zept_		
Wesentliche Aufwendungen für den Bezug von	2020	2021	2022	2023
Sach- und Dienstleistungen	2020	2021	2022	2023
Caon and Diononoloungen	€	€	€	€
insgesamt:	2.461.698	2.500.735	2.499.401	2.506.403
Veränderung %	-2,48%	1,59%	-0,05%	0,28%
davon:				
Energiekosten inkl.				
Wasser/Abwasser/ Abfallentsorgung				
(ab 2015 incl. Stromkosten	470.005	470 440	400.010	405 400
Straßenbeleuchtung)	472.035	476.446	480.910	485.403
Unterhaltung/Wartung Gebäude und				
Grundstücke	132.376	144.328	142.221	138.176
Unterhaltung Infrastrukturvermögen				
(Straßen, Wege)	246.200	246.200	253.400	246.200
Unterhaltung / Betrieb Fahrzeuge	122.907	135.368	124.232	126.750
Gebäudereinigung	135.151	136.500	137.865	139.243
Schülerbeförderungskosten	384.970	384.970	384.970	384.970
Kostenerstattungen an				
Zweckverbände (insb. civitec)	164.034	164.118	164.203	163.789
Zwookvorbando (mob. orvitos)	104.004	104.110	104.200	100.700
Kostenerstattungen an verb.				
Unternehmen (G-Werke)	98.375	99.259	100.151	101.053
Kostenerstattungen an private				
Unternehmen (insbesondere RWE)	53.052	53.356	53.664	53.974
Verbandsumlagen (Aggerverband				
und VHS Rhein-Sieg)	195.777	197.370	198.978	200.603
Kosten der Bauleitplanung	0	0	0	0
Nosteri dei Dadienplanding	U	U	<u>U</u>	U
Insgesamt	2.004.877	2.037.915	2.040.594	2.040.161
Veränderung %	-2,12%	1,65%	0,13%	-0,02%

Die **Energiebezugskosten** (Gas, Heizöl), die Wasser- und Abwassergebühren sowie die Abfallentsorgungskosten sind im Planungszeitraum unter Berücksichtigung konkreter Annahmen auf Vorjahresniveau kalkuliert worden. Der Strom- und Gasbezug erfolgt interkommunal im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung.

Die **Bewirtschaftung der Gebäude** ist in der Produktgruppe "Gebäudemanagement" zusammengeführt. Die insgesamt hierfür anfallenden Aufwendungen sind daher im Teilergebnisplan Nr. 1.01.13 veranschlagt. In den Erläuterungen zu diesem Teilplan sind weitergehende Informationen über die wesentlichen Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen in den Haushaltsjahren 2015 ff. enthalten.

Ab dem Jahre 2020 wurde eine lineare Steigerung von 1 % eingerechnet.

Folgende Unterhaltungskosten für die einzelnen Objekte sind veranschlagt:

Gebäudeunterhaltung	Kosten-	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Objekt	stelle	(Ergebnis) €	€	€	€	€	€	€	€
Rathaus	91001	17.201	10.175	9.675	15.470	11.470	11.560	9.560	9.560
Wirtschaftsgebäude	91002	2.327	4.500	1.000	2.250	2.250	1.050	1.050	1.050
Mietwohnung Büchel	92001	740	1.250	1.250	1.300	4.300	700	700	750
St. Florianstr. 6 (alter					000			0.50	
Bauhof)	92002	-	550	550	900	600	600	650	650
Feuerwehrhaus Rupp.	93201	3.498	5.800	3.300	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
Feuerwehrhaus Wint.	93202	477	15.350	2.200	6.300	4.300	3.300	3.300	3.300
Mietobjekt	00000	040	4 400	4 400	0.050	4.450	4.450	4.450	4.450
Rettungswache Rupp.	93203	210	1.100	1.100	2.950	1.150	1.150	1.150	1.150
Mietobjekt DRK-Station Ortsgr. Rupp.	93204		900	900	2.750	950	950	950	950
Mietobjekt	93204	-	900	900	2.750	950	950	950	930
Polizeitstation Rupp.	93205	-	850	850	2.700	900	900	900	900
GGS Ruppichteroth	94001	35.224	25.500	4.100	19.220	12.170	4.470	4.170	4.470
Schulturnhalle an GGS	04000	0.5	0.050	00.050	0.050	0.050	0.050	0.050	0.050
Rupp.	94002	95	3.850	32.050	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050
GGS + Pavillon	0.4000	0.000	00.000	F 000	0.700	4.070	4.070	0.070	0.070
Schönenberg Schulturnhalle an GGS	94003	6.838	26.300	5.600	8.720	4.270	4.370	3.970	3.970
Schbg.	94004	928	56.500	15.000	128.000	25.100	1.600	1.650	1.650
GGS Winterscheid	94005	3.797	30.350	3.800	12.470	3.920	4.320	3.920	4.320
Schulturnhalle									
Winterscheid	94006	2.217	4.400	4.400	4.550	4.550	4.550	4.550	4.550
GHS Ruppichteroth	94007	6.136	24.500	1.050	1.900	550	-	-	-
Sekundarschule	0.4000	F 400	00 500	0.000	0.450	0.500	0.050	0.050	0.050
Nümbr./Rupp. UGH Ahe, Aher Straße	94009	5.426	29.500	3.600	9.150	8.500	8.250	8.250	8.250
8	95001	183	2.250	2.250	7.900	6.050	2.350	2.350	2.350
UGH Ahe, Aher Straße									
10	95002	712	2.250	2.250	8.950	4.750	2.350	2.520	2.520
Asylbewerberh. Harth, In der Ernte 9	95003	888	2.700	2.700	7.100	2.300	1.700	1.700	1.700
Asylbewerberh.	93003	000	2.700	2.700	7.100	2.300	1.700	1.700	1.700
Harth,In der Ernte 11	95004	513	2.700	2.700	7.850	5.200	1.700	1.700	1.700
Sozialwohng. Ahe,									
Aher Straße 12	95006	12	1.600	1.600	1.700	34.700	1.700	1.700	1.700
ÜGH "Oelerother Str. 2"	95007	-	-	-	4.500	2.500	2.500	2.500	2.500
ÜGH "Köttinger Weg 6"	95008	-	-	-	2.500	1.500	1.500	1.500	1.500
KG Schönenberg, Auf									
der Burghardt KG Winterscheid,	95101	3.305	5.300	19.250	9.950	4.050	4.050	4.050	4.050
Herrnsteinstr.	95102	2.804	5.300	5.300	9.600	5.400	3.400	3.400	3.400
Kindergarten Büchel	95103	1.912	5.100	2.300	6.100	2.400	2.400	2.400	2.400
Jugendzentrum									
Ruppichteroth	95104	-	2.100	1.200	5.850	2.000	1.250	1.250	1.250
Jugendzentrum									
Winterscheid	95105	50	1.250	1.250	4.900	1.350	1.350	1.350	1.350
Bröltalhalle	96001	13.252	38.150	31.100	11.130	14.880	6.880	8.930	6.930
Hallenbad	96002	13.411	9.100	4.000	17.300	6.100	4.900	5.300	6.100
Bauhof Schönenberg	97701	27.535	31.900	4.000	4.600	44.100	4.100	4.200	4.200
Ingesamt		149.691	351.075	170.325	334.610	227.810	95.450	95.170	94.720

Die **Unterhaltung der Gebäude** ist in der Produktgruppe "Gebäudemanagement" zusammengeführt. Die insgesamt hierfür anfallenden Aufwendungen sind daher im Teilergebnisplan Nr. 1.01.13 veranschlagt. In den Erläuterungen zu diesem Teilplan sind weitergehende Informationen über die wesentlichen Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen in den Haushaltsjahren 2015 ff. enthalten. Ab dem Jahr 2020 wurden die Planansätze ohne Steigerungsrate bis zum Jahre 2023 fortgeschrieben.

Für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens sind folgende Kosten veranschlagt:

	2015	2016	2017	2018	2019
	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
Straßenunterhaltung					
(Gemeindestraßen,					
- Wirtschaftswege)	257.300	204.300	209.300	205.100	205.100
- Brücken, Durchlässe	13.000	20.000	13.000	13.000	19.700
- Beschilderung	18.500	18.500	13.500	13.500	13.500
Pflege Pflanzflächen und					
- Solitärbäume	20.550	14.700	19.350	17.000	14.600
- insgesamt:	309.350	257.500	255.150	248.600	252.900

Für die Unterhaltung der <u>Straßen und Wege</u> werden zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit und zur Beseitigung von Winterschäden auf Basis von Erfahrungswerten pauschale Haushaltsmittel veranschlagt. Zusätzliche Mittel sind für großflächige Deckungssanierungsarbeiten angesetzt, die ab dem Jahre 2015 auf pauschal 100.000 € reduziert wurden.

Der Umfang dieser Arbeiten wird alljährlich von einer Wegekommission des Gemeinderates bestimmt.

Für die Verkehrssicherung und Unterhaltung der <u>Brücken und Durchlässe</u> waren auf Basis der letzten Brückenhauptuntersuchung 2010 sowie eines Sanierungskonzeptes größere Maßnahmen an verschiedenen Brücken und Durchlässen bis zum Jahre 2017 mit Kosten von insgesamt 675.100 € im Haushaltsplan 2013/2014 und Haushaltssicherungskonzept veranschlagt.

Gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO wurden hierfür i.R. des Jahresabschlusses 2011 Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 781.400 € durch Korrektur der Eröffnungsbilanzwerte gem. § 92 Abs. 7 i.V.m. § 57 GemHVO gebildet.

Bei der Ansatzkalkulation im Planungszeitraum wurde auf die Sanierung von 3 Brücken zur Haushaltskonsolidierung verzichtet.

Auf die Erläuterungen zu Produktgruppe 1.12.01 und das Haushaltssicherungskonzept wird verwiesen.

Die ursprünglich in der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2008 gebildeten Unterhaltungsrückstellungen beim Infrastrukturvermögen wurden nachträglich durch Korrekturen im Rahmen von Jahresabschlüssen erhöht, um den erheblichen Sanierungsstau abzubilden.

Die Unterhaltungsrückstellungen werden nur zahlungswirksam aufgelöst und sind deshalb ausschließlich im Finanzplan abgebildet.

Im Planungszeitraum werden folgende Auszahlungen aus den Unterhaltungsrückstellungen für Sanierungen veranschlagt:

			korrigierte	Inanspruch-	restliche
			Rückstellung It.	nahme	zahlungswirksame
			EÖB	2009 bis 2014	Auflösung 2015 ff.
			€uro	€uro	€uro
Gemeindestraßen			89.738,06	89.590,78	147,28
(Deckensanierung)					
Brückensanierung					
- Eitorfer Straße	*)	175.000,00		220.416,94	- 45.416,94
- Herrnstein	*)	150.000,00		126.102,33	23.897,67
	,		325.000,00		
Durchlässe					
- Tüschenhohn		15.100,00		-	15.100,00
 Scheider Weg/Im Saurenta 	al	37.000,00		23.889,42	13.110,58
			52.100,00		
Brücken aus HH 2013/2014	1				
Waldfrieden	<u>*</u> *)	188.750,00		128.898.35	59.851,65
Herrenbröl/Kammerich	*)	192.650.00		127.177.26	65.472,74
Ahe/Kammerich	,	25.000.00		381.99	24.618,01
Röttgen/Bölkum (1/2 Anteil,	Miteigent. Nümbr.) *)	25.000,00		212,18	24.787,82
Tüschenhohn	o , ,	125.000,00		-	125.000,00
Heider Steg		31.250,00		-	31.250,00
Pulvermühle		125.000,00		-	125.000,00
Millerscheid (1/2 Anteil, Mite	igent. Much)	68.750,00			68.750,00
			781.400,00		
insgesamt:			1.248.238,06	716.669,25	531.568,81

^{*)} Die Brückensanierungsmaßnahmen sind abgeschlossen und abgerechnet. Nicht verausgabte Mittel werden für die ab 2015 geplanten Brückensanierungsmaßnahmen vorgehalten.

Ein weiterer großer Block der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die **Schülerbeförderungskosten**, die im Haushaltsjahr 2015 rd. 358 TD€ betragen werden. Im Gemeindegebiet bedienen insgesamt 5 Großbusse den Transport der Schüler zu den gemeindlichen Schulen (siehe auch Erläuterungen in Produktgruppe 1.03.04).

Die von der Gemeinde vorzunehmenden Kostenerstattungen und Umlagen an Zweckverbände etc. umfassen insbesondere Zahlungen an

	<u>2015 </u>	<u>2016</u>
Gemeinsame Kommunale Datenzentrale	159.600 €	155.100 €
VHS-Zweckverband	36.500 €	36.500 €
Wasserverbände für Gewässerunterhaltung		
 Aggerverband 	148.500 €	153.000 € *)
 Wasserverband Rhein-Sieg 	4.500 €	4.550 €
Abwasserwerk (Kosten der Straßenentwässerung)	83.500 €	84.500 €
RWE (Unterhaltung der Straßenbeleuchtungsanlage)	28.250 €	28.250 € **)

^{*)} Der Hebesatz beträgt für das Jahr 2015 297,40 €/Beitragsanteil. Für 2016 ist nach Mitteilung des Aggerverbandes eine Steigerungsrate von 3 % eingerechnet worden. Die Gemeinde wird mit insgesamt 499 Beitragsanteilen belastet.

^{**)} Mit dem Abschluss eines neuen Straßenbeleuchtungsvertrages im Jahre 2012 konnten die Unterhaltungskosten für die Straßenbeleuchtung um rd. 60.000 € gesenkt werden. Hierbei wirkte sich auch der Austausch von Leuchtmitteln (Quecksilberdampfleuchten gegen LED- bzw. Natriumdampfleuchten) positiv aus.

IV. Bilanzielle Abschreibungen

Zur Darstellung des kompletten Ressourcenverbrauchs muss die Gemeinde gemäß § 35 GemHVO ihr Anlagevermögen entsprechend des Werteverzehrs abschreiben. Zu diesem Zweck sind bei Vermögensgegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Grundsätzlich erfolgt eine lineare Abschreibung über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzugsdauer des jeweiligen Anlagegegenstandes. Für die Bestimmung der Nutzungsdauer hat der Innenminister NW eine Abschreibungstabelle vorgegeben, deren Bandbreiten von der Gemeinde einzuhalten sind.

Grundlage für die Ermittlung der Abschreibungen sind die in der Eröffnungsbilanz eingestellten Zeitwerte des Anlagevermögens. Zu diesem Zweck hat die Gemeinde ihr gesamtes Immobilieneigentum sowie alle beweglichen Gegenstände mit einem Zeitwert von mehr als 410 € erfasst und überwiegend im Wege einer Einzelbewertung taxiert.

Ferner sind für die im Jahre 2013 i.R. des Jahresabschlusses aktivierten Investitionen Abschreibungen ermittelt worden. Für die Jahre 2014 bis 2023 (mit Ausnahme des Neubauprojektes Mensa einschl. Umbau Altbestand an der Sekundarschule Ruppichteroth) wurden keine neuen Abschreibungen aufgrund der geplanten Investitionen eingerechnet, da durch die Zuordnung entsprechender Sonderposten in gleicher Höhe die Belastung ergebnisneutral ist.

Im Ergebnisplan sind folgende Abschreibungen veranschlagt:

Abschreibungen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Ergebnis €	€	€	€	€	€	€	€
- auf immaterielle Vermögensgegenstände	3.589	2.647	2.488	2.835	2.632	2.005	635	105
- auf Aufbauten unbebauter Grundstücke	102.320	98.745	93.596	95.367	92.122	89.898	88.944	87.680
- auf Gebäude	541.434	540.492	546.740	565.589	575.143	575.140	575.142	571.944
- auf Brückenbauwerke	34.278	35.159	35.156	34.890	34.881	34.890	34.880	34.893
- auf Straßen, Wege, Plätze	741.062	729.353	729.256	746.055	743.993	741.440	738.417	737.880
- auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	3.889	3.890	3.382	3.382	1.679	1.679	1.680	1.679
- auf Maschinen	21.068	18.496	13.307	17.386	15.677	14.891	14.892	13.709
- auf techn. Anlagen	38.162	15.824	15.824	41.681	41.258	38.739	37.829	36.837
- auf Betriebsvorrichtungen	1.008	307	308	837	838	719	720	685
- auf Fahrzeuge	83.138	72.862	69.599	91.326	88.114	81.035	71.927	62.917
- auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.696	20.529	16.972	23.176	19.736	17.007	13.301	11.972
- auf geringwertige Wirtschaftsgüter	23.284	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	1.621.928	1.538.304	1.526.628	1.622.524	1.616.073	1.597.443	1.578.367	1.560.301

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept

Abschreibungen	2020	2021	2022	2023
	€	€	€	€
- auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
- auf Aufbauten unbebauter Grundstücke	86.760	86.378	85.752	85.754
- auf Gebäude	571.120	571.121	571.121	565.884
- auf Brückenbauwerke	34.880	34.893	34.878	34.894
- auf Straßen, Wege, Plätze	735.843	732.003	729.957	729.966
- auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.680	1.679	1.680	1.679
- auf Maschinen	9.532	9.007	6.434	5.706
- auf techn. Anlagen	35.580	34.477	31.658	28.107
- auf Betriebsvorrichtungen	283	0	0	0
- auf Fahrzeuge	62.920	44.159	35.526	34.300
- auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.430	9.335	4.870	3.898
- auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0	0
Insgesamt	1.549.028	1.523.052	1.501.876	1.490.188

Die Abschreibung ist zum einen unmittelbar den Produkten zugeordnet und erscheint dann im Teilergebnisplan unter Position "Bilanzielle Abschreibung". Darüber hinaus erfolgt eine Zuordnung zu den Produkten über Verrechnung. Sie ist dann unter der Position "Interne Leistungsverrechnung" enthalten.

Den Abschreibungen stehen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Investitionszuschüsse, Beiträge Dritter...) gegenüber. Für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 ergeben sich folgende Netto-Belastungen:

		201	2015 2016		
Abschreibungen			1.622.524 €		1.616.073 €
abzüglich Erträge aus der Auflösung von Sonderposten					
- aus Zuwendungen	-	741.336 €	-	733.232 €	
- aus KAG-Beiträgen	-	13.372 €	-	13.371 €	
- aus Erschließungsbeiträgen	-	38.734 €	-	38.719 €	
- aus sonstigen Erträgen		54.194 € -	847.636 € -	53.138 €	- 838.460 €
Netto-Abschreibungsbelastung			774.888 €		777.613 €

V. Transferaufwendungen

Der größte Aufwandsposten in der Ergebnisplanung sind die Transferaufwendungen mit rd. 9,44 Mio. € (2015) und rd. 9,95 Mio. € (2016). Hiervon entfallen auf die Kreisumlagen (allgemeine Umlage, Jugendamtsumlage und ÖPNV-Umlage) rd. 83 % bzw. 81 %.

Transferaufwand	2012 Ergebnis	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	€	€	€	€	€	€	€	€
							<u> </u>	
Krankenhausumlage an das Land	116.764	116.700	116.700	120.600	120.600	120.600	120.600	120.600
Zuschüsse an private Unternehmen	166.032	173.100	174.500	172.000	173.350	174.650	175.950	177.250
<u>hiervon:</u>								
- Zuschüsse an Kindergartenträger	114.556	127.000	133.000	130.500	131.850	133.150	134.450	135.750
- Betriebskostenzuschuss AST-Verkehr	16.528	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Zuwendungen an übrige Bereiche hiervon:	169.007	215.800	215.800	252.280	258.480	256.080	256.680	257.180
- Durchleitung Landeszuschüsse für Schule 8-1 und 13 Plus an Fördervereine der Grundschulen	12.000	12.000	12.000	21.500	17.000	17.000	17.000	17.000
- Betriebskostenanteil IB Waldbröl Offene Ganztagsschule GGS Ruppichteroth	57.180	95.550	95.550	119.800	130.000	130.000	130.000	130.000
- Zuschüsse an Büchereien	3.506	3.550	3.550	3.380	3.380	3.380	3.380	3.380
- Zuschüsse an Kindergartenträger	43.633	48.000	48.000	48.000	48.500	49.000	49.600	50.100
- Zuschüsse Jugendarbeit (Projektbezogene Jugendarbeit, freie Träger Jugendarbeit, Veranstalter Kinderferienpass)	1.130	0	0	0	0	0	0	0
- Betriebskostenanteil Jugendzentrum	50.911	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	72.908	102.000	102.000	466.000	703.900	703.900	703.900	703.900
Krankenhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	27.209	60.000	60.000	60.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Gewerbesteuerumlagen	334.947	334.150	334.150	490.700	473.800	487.050	493.450	515.400
Fonds Deutsche Einheit	-605	0	0	39.500	39.500	39.500	39.500	39.500
Kreisumlagen <u>hiervon:</u>	6.568.047	6.982.800	7.199.100					
- Allgemeine Umlage - Jugendamtsumlage	3.651.664 2.693.721	3.678.200 3.111.100	3.793.850 3.185.850			4.407.350 3.632.400		4.535.550 3.751.850
- OPNV-Umlage	222.662	193.500	219.400	226.550	244.450			249.100
Insgesamt	7.454.309	7.984.550	8.202.250	9.433.280	9.948.780	10.145.980	10.312.630	10.430.330
Veränderung %		7,11%	2,73%	15,01%	5,46%	1,98%	1,64%	1,14%

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept										
Transferaufwand	2020	2021	2022	2023						
	€	€	€	€						
			1							
Krankenhausumlage an das Land	120.600	120.600	120.600	120.600						
Zuschüsse an private Unternehmen hiervon:	178.608	179.979	181.363	182.762						
- Zuschüsse an Kindergartenträger	137.108	138.479	139.863	141.262						
- Betriebskostenzuschuss AST-Verkehr	35.000	35.000	35.000	35.000						
Zuwendungen an übrige Bereiche hiervon: - Durchleitung Landeszuschüsse tür Schule 8-1 an Fördervereine der	257.681	258.187	258.698	259.214						
Grundschulen	17.000	17.000	17.000	17.000						
- Betriebskostenanteil IB Waldbröl Offene Ganztagsschule GGS Ruppichteroth	130.000	130.000	130.000	130.000						
- Zuschüsse an Büchereien	3.380	3.380	3.380	3.380						
- Zuschüsse an Kindergartenträger	50.601	51.107	51.618	52.134						
- Zuschüsse Jugendarbeit (Projektbezogene Jugendarbeit, freie Träger Jugendarbeit, Veranstalter Kinderferienpass)	0	0	0	0						
- Betriebskostenanteil Jugendzentrum	56.000	56.000	56.000	56.000						
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	703.900	703.900	703.900	703.900						
Krankenhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	80.000	80.000	80.000	80.000						
Gewerbesteuerumlagen	277.100	289.450	302.300	315.750						
Fonds Deutsche Einheit	39.500	39.500	0	0						
Kreisumlagen hiervon:	8.698.950	8.864.600	9.033.200	9.205.100						
- Allgemeine Umlage - Jugendamtsumlage - ÖPNV-Umlage	4.621.900 3.823.200 253.850	4.709.900 3.896.000 258.700	4.799.500 3.970.100 263.600	4.890.800 4.045.700 268.600						
Insgesamt	10.356.339	10.536.216	10.680.061	10.867.326						
Veränderung %	-0,71%	1,74%	1,37%	1,75%						

Die **Kreisumlagen** sind auf Basis des am 26.03.2015 beschlossenen Haushaltes des Rhein-Sieg-Kreises berechnet worden.

Die u.a. für die Berechnung der Kreisumlage maßgeblichen Umlagegrundlagen sind für die Jahre 2016 bis 2018 analog der Steigerungsrate des Rhein-Sieg-Kreises sowie für 2019 mit einer individuellen Wachstumsrate von 1,903 geplant worden.

Für die Jahre 2020 bis 2023 ist diese individuelle Wachstumsrate auf den jeweiligen Planansatz des Vorjahres eingerechnet worden.

Die Kreisumlage hat einen Anteil von rd. 51 % an den veranschlagten Erträgen im Jahre 2015.

Die Umlagesätze entwickeln sich wie folgt:

Jahr		ine Umlage v.H.	Mehrbelastung Jugendamt v.H.		Mehrbelastung ÖPNV v.H.
		Vorjahr 2014 *)		Vorjahr 2014 *)	
2015	36,59	36,59	30,70	29,72	2,004
2016	36,59	36,33	30,34	29,29	2,083
2017	36,17	35,40	29,81	28,93	2,006
2018	35,57	-	29,56	-	1,942
2019	35,36	-	29,25	-	1,942

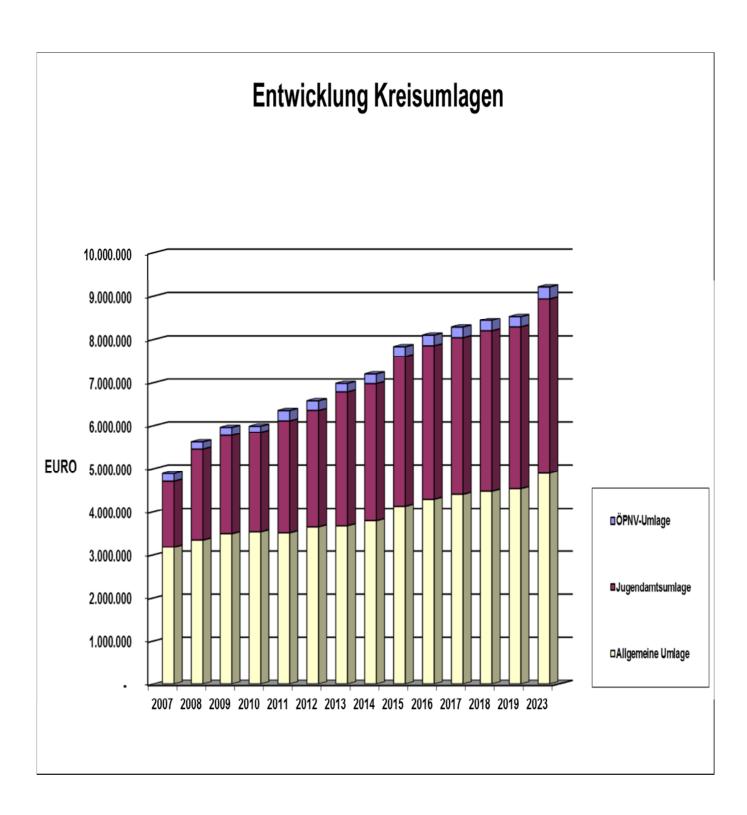
^{*)} It. Fortschreibung der Ergebnis- und Finanzplanung im Jahre 2014

Der permanente Anstieg der Aufwendungen ist systembedingt zum einen den ansteigenden Umlagegrundlagen (Steuerkraft, Schlüsselzuweisungen), zum anderen aber auch dem steigenden Umlagesatz geschuldet.

Insbesondere die Entwicklung der **Jugendamtsumlage** hat dramatische Züge angenommen. Der Rhein-Sieg-Kreis begründet dies mit

- steigenden Fallzahlen im ambulanten und Kostensteigerungen im stationären Bereich der Hilfen zur Erziehung,
- steigenden Aufwendungen für die Kindertagesbetreuung, vor allem aufgrund der Zunahme der Plätze zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren und
- zusätzlichem Personalbedarf in den letzten Jahren wegen verbesserten Standards und steigenden Fallzahlen.

Die Entwicklung der Kreisumlage ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt.



VI. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter dieser Position wird eine Vielzahl von Aufwandskonten mit kleineren Volumen zusammengefasst. Im Wesentlichen handelt es sich um folgende Aufwendungen:

Sonstige ordentliche Aufwendungen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Adiwendungen	Ergebnis	2013	2014	2013	2010	2017	2010	2019
	€	€	€	€	€	€	€	€
Insgesamt:	816.781	1.118.485	1.083.345	1.075.690	892.320	849.605	681.145	686.675
Veränderung %		0	0	-0,71%	-17,05%	-4,79%	-19,83%	0,81%
<u>Davon:</u>								
- Auflösung Umlaufvermögen bei Verkauf E-Grundstücke und								
Bildung SoPo f. ErschlStr.	51.245	475.550	423.100	322.600	195.650	136.550	0	0
- Aus- und Fortbildung	26.868	37.600	35.700	33.050	33.050	27.350	27.350	27.350
- Dienst- und Schutzkleidung	16.390	21.700	20.900	26.985	24.335	34.285	25.485	23.535
- Aufwandsentschädigungen	137.571	142.495	144.905	138.140	136.640	141.980	137.610	153.885
- Mieten, Leasing, Pachten *)	24.571	38.260	38.260	75.540	74.890	74.740	71.640	71.640
- Prüfungs- und Beratungskosten	49.107	38.400	34.000	116.550	49.000	49.000	41.500	39.000
- Bürobedarf,Porto,Telefon etc.	94.612	97.170	98.450	90.205	90.330	89.930	90.030	90.180
- Versicherungsbeiträge	145.894	149.800	150.820	156.825	157.870	157.370	156.900	157.230
- Kosten Wahlen	3.310	5.475	27.350	0	0	6.800	0	3.600
- Wertberichtigungen auf Forderungen	59.196	0	0	0	0	0	0	0
- Verluste aus Abgang von Vermögensgegenständen	55.574	0	0	0	0	0	0	0
- sonstige Rückstellungen	28.783	0	0	0	10.000	10.000	10.000	0
- Unentgeltliche Wertabgabe (Benutzung Hallenbad durch								
Schulen, Vereine etc.)	10.443	12.700	12.700	10.550	10.550	10.550	10.550	10.550
- Beiträge zu Verbänden	26.108		24.860	24.940	24.940	24.940	24.940	24.940
	729.672	1.044.560	1.011.045	995.385	807.255	763.495	596.005	601.910

^{*)} Der Anstieg ab dem Jahre 2015 resultiert aus der Anmietung von Übergangsheimen zur Unterbringung von Flüchtlingen/Asylbewerbern.

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept

Sonstige ordentliche Aufwendungen	2020	2021	2022	2023
	€	€	€	€
Insgesamt:	724.450	688.180	682.102	683.907
Veränderung %	5,50%	-5,01%	-0,88%	0,26%
<u>Davon:</u>				
- Auflösung Umlaufvermögen bei Verkauf E-Grundstücke und Bildung SoPo f. ErschlStr.	0	0	0	0
- Aus- und Fortbildung	27.350	27.350	27.350	27.350
- Dienst- und Schutzkleidung	18.985	24.785	19.985	22.835
- Aufwandsentschädigungen	181.260	139.885	139.885	150.110
- Mieten, Leasing, Pachten	71.640	71.640	71.640	71.640
- Prüfungs- und Beratungskosten	39.000	41.500	39.000	39.000
- Bürobedarf,Porto,Telefon etc.	90.030	89.930	90.030	89.930
- Versicherungsbeiträge	158.309	159.394	160.495	161.603
- Kosten Wahlen	6.500	3.400	3.400	0
- sonstige Rückstellungen	10.000	10.000	10.000	0
- Unentgeltliche Wertabgabe (Benutzung Hallenbad durch	40.550	10.550	40.550	10.550
Schulen, Vereine etc.)	10.550	10.550	10.550	10.550
- Beiträge zu Verbänden	24.940 638.564	24.940 603.374	24.940 597.275	24.940 597.958

VII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Haushaltsansätzen handelt es sich um den Zinsaufwand für bestehende Investitionskredite unter Berücksichtigung der ordentlichen Darlehenstilgungen sowie für Kassenkredite.

Freiwillige Ausgaben:

Eine Liste der "freiwilligen Ausgaben", die sich über verschiedenste Sachkonten verteilen, ist dem Vorbericht als Anlage 1 beigefügt.

2.5 Finanzplan

Der Gesamtfinanzplan enthält alle Einzahlungen und Auszahlungen, und zwar aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit. Er stellt die Planungsgrundlage für die Liquiditätsrechnung dar. Der Saldo der Finanzrechnung bildet die Veränderung des Geldvermögens (Kassenbestand, Bankguthaben) in der Bilanz ab.

Der Finanzplan gewährleistet durch die Aufnahme aller Zahlungen aussagekräftige Informationen über die tatsächliche finanzielle Lage der Gemeinde. Im Einzelnen erfüllt der Finanzplan folgende Anforderungen:

- > Abbildung sämtlicher Zahlungsströme,
- > Darstellung der Finanzierungsquellen,
- Darstellung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes,
- Ermächtigung für investive Einzahlungen und Auszahlungen,
- Bedienung der Finanzstatistik.

Der Haushaltsplan weist folgende Liquiditätssalden aus:

Liquiditätssalden	2014	2015	2016	2017	2018	2019
,	orl. Abschlus					
	(Ist-Ergebnis) €	€	€	€	€	€
Einzahlung aus Ifd.				-		
Verwaltungstätigkeit	-14.798.189	-13.854.470	-15.152.500	-16.287.780	-16.737.030	-17.199.540
vorauss. Einzahlungen aus offenen						
Forderungen	0	-600.000	0	0	0	0
Auszahlung aus lfd.						
Verwaltungstätigkeit	15.117.360	17.396.820	17.695.910	17.669.560	17.454.805	17.646.125
voraus. Auszahlungen für		0.40.000		0		
Verbindlichkeiten	0	240.000	0	0	0	0
Auszahlung aus lfd.						
Verwaltungstätigkeit						
(Ermächtigungsübertragungen)	0	0	0	0	0	0
Saldo aus laufender	040 474	0.400.050	0.540.440	4 004 700	747 775	440 505
Verwaltungstätigkeit	319.171	3.182.350	2.543.410	1.381.780	717.775	446.585
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	-916.930	-1.434.610	-1.915.280	-1.544.680	-1.160.280	-1.182.780
Einzahlung aus Investitions-						
/Finanzierungstätigkeit						
(zweckgebunden für						
Ermächtigungsübertragungen)	0	-380.000	0	0	0	0
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	206 114	E00 200	2.241.170	1 250 020	E00 100	E70 400
	386.114	590.380	2.241.170	1.358.820	529.100	572.400
Auszahlung aus Investitionstätigkeit (Ermächtigungsübertragungen)	0	2.788.057	91.000	10.000	0	0
						0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-530.816	1.563.827	416.890	-175.860	-631.180	-610.380
Finanzmittelüberschuss (-) /						
Finanzmittelbedarf (+)	-211.645	4.746.177	2.960.300	1.205.920	86.595	-163.795
Aufnahme von Darlehen						
(Umschuldungsdarlehen)	0	0	0	0	-51.300	-765.700
Aufnahme von Darlehen	0	-590.200	-612.900	0	0	0
abzg. Tilgung von Darlehen	393.097	411.550	414.800	423.650	535.650	1.217.000
<u>davon:</u> - ordentliche Tilgung	393.097	411.550	414.800	423.650	484.350	451.300
- Umschuldungsdarlehen		411.550	414.000	<i>4∠3.030</i>	484.350 51.300	
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	393.097	-178.650	-198.100	423.650	484.350	765.700 451.300
Saluo aus Filianzierungstatigkeit	393.097	-170.030	-130.100	423.030	404.330	451.300
Anderung des Bestands an eigenen						
Finanzmitteln	181.452	4.567.527	2.762.200	1.629.570	570.945	287.505
Endstand an liquiden Mitteln	15.617.879					
Anfangsbestand an liquiden Mitteln		15.617.879	20.185.406	22.947.606	24.577.176	25.148.121
Aufnahme von Liquiditätskrediten		4.567.527	2.762.200	1.629.570	570.945	287.505
Tilgung von Liquiditätskrediten						
Liquide Mittel	15.617.879	20.185.406	22.947.606	24.577.176	25.148.121	25.435.626

Liquiditätssalden	2020	2021	2022	2023
	€	€	€	€
Einzahlung aus Ifd.				
Verwaltungstätigkeit	-18.056.978	-18.565.712	-19.080.148	-19.613.253
vorauss. Einzahlungen aus offenen				
Forderungen	0	0	0	0
Auszahlung aus lfd.				
Verwaltungstätigkeit	17.528.517	17.716.748	17.879.438	18.138.914
voraus. Auszahlungen für		_	_	_
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Auszahlung aus lfd.				
Verwaltungstätigkeit				
(Ermächtigungsübertragungen)	0	0	0	0
Saldo aus laufender				
Verwaltungstätigkeit	-528.461	-848.964	-1.200.710	-1.474.339
Einzahlung aus Investitionstätigkeit	-1.279.580	-1.036.230	-1.061.030	-1.086.630
Einzahlung aus Investitions-				
/Finanzierungstätigkeit				
(zweckgebunden für				
Ermächtigungsübertragungen)	0	0	0	0
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	606.940	49.680	279.960	84.460
Auszahlung aus Investitionstätigkeit				
(Ermächtigungsübertragungen)	0	0	0	0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-672.640	-986.550	-781.070	-1.002.170
Finanzmittelüberschuss (-) /				
Finanzmittelbedarf (+)	-1.201.101	-1.835.514	-1.981.780	-2.476.509
Aufnahme von Darlehen				
(Umschuldungsdarlehen)	0	-1.687.100	0	0
Aufnahme von Darlehen	0	0	0	0
abzg. Tilgung von Darlehen	483.050	2.215.500	544.100	546.700
davon:	400.050	500,400	544.100	F40 700
- ordentliche Tilgung - Umschuldungsdarlehen	483.050 0	<i>528.400</i> 1.687.100	544.100 0	546.700 0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	483.050	528.400	544,100	546.700
Saido aus i manzierungstatigkeit	403.030	320.400	344.100	340.700
Anderung des Bestands an eigenen				
Finanzmitteln	-718.051	-1.307.114	-1.437.680	-1.929.809
Endstand an liquiden Mitteln				
Anfangsbestand an liquiden Mitteln	25.435.626	24.717.575	23.410.461	21.972.781
Aufnahme von Liquiditätskrediten	23.433.020	24.111.313	23.710.701	21.312.701
Tilgung von Liquiditätskrediten	-718.051	-1.307.114	-1.437.680	-1.929.809
Liquide Mittel	24.717.575	23.410.461	21.972.781	20.042.972
Eigaide Mittel	24./1/.5/5	23.410.401	21.3/2./61	20.042.972

Nach der vorliegenden Planung ergibt sich aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in den Jahren 2015 bis 2019 ein jährlicher Liquiditätsbedarf, der über Kassenkredite gedeckt werden muss.

Ab dem Jahre 2020 weist der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit Überschüsse aus.

Zusammen mit den Überschüssen aus dem Saldo der Investitionstätigkeit führt dies ab dem Jahre 2020 zum Abbau der Kassenkredite. Nach der Planung werden die Kassenkredite bis zum Jahre 2023 auf rd. 20 Mio. € zurückgefahren.

Gegenüber dem letzten Haushaltsplan 2013/2014 und Haushaltssicherungskonzept verschlechtert sich die Liquidität. Begründet ist dieser Kassenkreditmehrbedarf durch den Anstieg von Auszahlungen für:

- Transferleistungen,
- Unterhaltungsmaßnahmen für Gebäude und Grundstücke,
- Bauleitplanung,
- Personalkosten,
- Baukosten Anbau Sekundarschule Ruppichteroth,
- Ausbaukosten Hauptstraße in Winterscheid.

Hier müssen alle Kräfte gebündelt werden, um diesem Trend entgegenzutreten.

Gleichwohl kann die Gemeinde auf Dauer die Unterfinanzierung von Bund und Land nicht kompensieren.

Im investiven Teil des Finanzplans sind die in der **als Anlage 2** beigefügten Investitionsliste dargestellten Einnahmen und Ausgaben geplant.

2.6 Schulden (ohne Kassenkredite)

Die Entwicklung der Schulden ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Für den Gemeindehaushalt ist im Planungszeitraum lediglich eine Neuaufnahme von Investitionskrediten für den Bau der Mensa an der Sekundarschule Nümbrecht/Ruppichteroth ausgewiesen.

Für diese Investitionsmaßnahme ist folgender Kreditbedarf erforderlich:

Kreditermächtigung aus 2014 380.000 €

Kreditbedarf 2015 590.200 €

Kreditbedarf 2016 <u>612.900 €</u>

insgesamt: 1.583.100 €

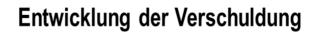
Wie in der Investitionsliste (Anlage 2) dargestellt, werden ansonsten <u>alle Neuinvestitionen</u> ohne Aufnahme von Investitionskrediten finanziert.

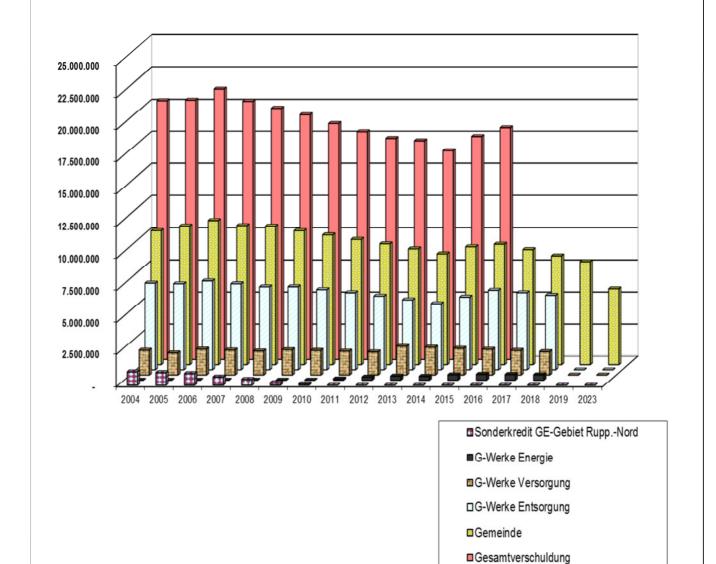
Der Schuldenstand reduziert sich damit im Planungszeitraum von 2015 bis 2023 um rd. 2,7 Mio. €. In den Jahren 2018, 2019 sowie 2021 sind Umschuldungsdarlehen veranschlagt, die in der Übersicht enthalten sind.

Für die Gemeindewerke stellt sich im Saldo bis zum Jahre 2018 eine Erhöhung der Schulden um rd. 432.000 € dar. Zu beachten ist, dass beim ehemaligen Versorgungsbetrieb nur der Altbestand der Darlehen bis zur Übernahme durch die Gemeindewerke Ruppichteroth GmbH dargestellt wird.

Schulden	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Ergebnis €	Ergebnis €	€	€	€	€	€
Gemeinde							
Stand 01.01.	9.412.546	9.021.057	8.627.960	9.186.610	9.384.710	8.961.060	8.476.710
Neuaufnahme	-	-	970.200	612.900	-	-	-
Aufn. Umschuldg.	3.107.764	-	-	-	-	51.300	765.700
Tilgung Ifd. Jahr	- 391.489	- 393.097	- 411.550	- 414.800	- 423.650	- 484.350	- 451.300
Tilgung Umschuldg.	- 3.107.764	-	-	-	-	- 51.300	- 765.700
Stand 31.12.	9.021.057	8.627.960	9.186.610	9.384.710	8.961.060	8.476.710	8.025.410
Pro-Kopf-							
Verschuldung/							
Einwohner	883	841	895	915	873	826	782
Versorgungsbetrieb	(Altbestand	bis Übergang	auf GWR G	mbH)			
Stand 01.01.	1.785.917	2.219.995	2.145.853	2.068.153	1.988.153	1.905.703	Planung
Neuaufnahme	500.000	-	-	-	-	-	nur bis
Aufn. Umschuldg.	918.640						2018
Tilgung Ifd. Jahr	- 65.922	- 74.142	- 77.700	- 80.000	- 82.450	- 95.500	
Tilgung Umschuldg.	- 918.640						
Stand 31.12.	2.219.995	2.145.853	2.068.153	1.988.153	1.905.703	1.810.203	
<u>Entsorgungsbetrieb</u>	l						
Stand 01.01.	5.751.196	5.460.154	5.164.914	5.680.514	6.208.314	6.017.014	Planung
Neuaufnahme	5.751.190	5.460.154	813.500	840.000	140.000	140.000	nur bis
Aufn. Umschuldg.	2.463.499	_	69.500	131.600	16.400	11.300	2018
Tilgung Ifd. Jahr	- 291.042	- 295.240	- 297.900	- 312.200	- 331.300	- 347.200	2010
Tilgung Umschuldg.	- 2.463.499		- 69.500	- 131.600	- 16.400	- 11.300	
Stand 31.12.	5.460.154	5.164.914	5.680.514	6.208.314	6.017.014	5.809.814	
Stariu 31.12.	5.400.154	3.104.914	3.000.314	0.200.314	0.017.014	3.009.014	
Energieversorgung	•						
Stand 01.01.	243.325	315.975	295.372	413.672	454.272	436.772	Planung
Neuaufnahme	80.000	-	135.000	57.000	-	-	nur bis
Aufn. Umschuldg.	-	-	-	-	-	-	2018
Tilgung Ifd. Jahr	- 7.350	- 20.603	- 16.700	- 16.400	- 17.500	- 18.600	
Tilgung Umschuldg.							
Stand 31.12.	315.975	295.372	413.672	454.272	436.772	418.172	
insgesamt:							
Stand 01.01.	17.192.984	17.017.181	16.234.099	17.348.949	18.035.449	17.320.549	
Neuaufnahme	580.000	.7.017.101	1.918.700	1.509.900	140.000	140.000	
Aufn. Umschuldg.	6.489.903	_	69.500	131.600	16.400	62.600	
Tilgung Ifd. Jahr	- 755.803	- 783.082	- 803.850	- 823.400	- 854.900	- 945.650	
Tilgung Umschuldg.		700.002					
Stand 31.12.	- 6.489.903	16 224 000	- 69.500	- 131.600	17 220 540	- 62.600	
Pro-Kopf-	17.017.181	16.234.099	17.348.949	18.035.449	17.320.549	16.514.899	
Verschuldung/							
Einwohner	1.665	1.582	1.691	1.758	1.688	1.610	-

Schulden	2020	2021	2022	2023
	€	€	€	€
Gemeinde Stand 01.01.	8.025.410	7.542.360	7.013.960	6.469.860
Neuaufnahme	-	-	-	-
Aufnahme Umschuldung	-	1.687.100		
Tilgung Ifd. Jahr	- 483.050	- 528.400	- 544.100	- 546.700
Tilgung Umschuldung		- 1.687.100		
Stand 31.12.	7.542.360	7.013.960	6.469.860	5.923.160
Pro-Kopf-Verschuldung/ Einwohner	735	684	631	577





Folgende Zins- und Tilgungsleistungen sind in 2015 zu erbringen:

Darlehensstand	Zinssatz v.H.		a)	Umschuldung	Zinsen	Tilgung	Darlehensstand
am 1.1.2015	Annuitätendar	lehen (A)	b)	Neuaufnahme			am 31.12.2015
	Ratendarleher	n (R)		2015			
Euro				Euro	Euro	Euro	Euro
1.777.273,75	A 3,745	fest b. 28.02.2021			65.949,12	43.760,52	1.733.513,23
627.908,28	R 2,75	fest b. 30.09.2043			17.040,60	22.000,00	605.908,28
480.917,25	A 3,00	fest b. 30.09.2019			14.206,07	14.959,72	465.957,53
70.213,77	R 4,47	fest b. 15.02.2018			3.112,63	5.401,28	64.812,49
1.937.891,95	A 4,14	fest b. 15.01.2018			78.447,64	115.964,35	1.821.927,60
64.870,21	R 3,81	fest b. 15.08.2019			2.428,94	4.473,80	60.396,41
245.888,56	R 3,81	fest b. 15.08.2019			9.206,83	16.958,52	228.930,04
46.706,50	R 3,81	fest b. 15.08.2019			1.748,84	3.221,14	43.485,36
174.604,22	R 3,81	fest b. 15.08.2019			6.537,72	12.041,94	162.562,28
376.489,50	R 3,18	fest b. 15.08.2021			11.790,94	22.820,00	353.669,50
2.116.645,96	R 3,10	fest b. 30.12.2032			64.249,12	117.584,00	1.999.061,96
96.918,00	R 0,85 - 3,35	fest b. 15.02.2025			3.165,56	4.848,00	92.070,00
258.218,00	R 3,35	fest b. 15.02.2026			8.547,31	12.298,00	245.920,00
82.002,00	R 3,45	fest b. 15.02.2026			2.795,38	3.906,00	78.096,00
271.412,09	A 2,90	fest b. 30.09.2036			7.708,27	11.301,94	260.110,15
0,00			b)	970.200,00	0,00	0,00	970.200,00
8.627.960,04			a)	0,00	296.934,97	411.539,21	9.186.620,83
			b)	970.200,00			

Im Planungszeitraum ab 2015 stehen folgende Darlehensaufnahmen an:

Neuaufnahme

2015 970.200 € (Neubau Sekundarschule Nümbrecht/Ruppichteroth); davon

380.000 € aus Kreditermächtigung 2014

Zinssatz 0,00 % (Förderprogrammkredit NRW-Bank)

Tilgung 4,0 % erstmalig im Jahre 2020

Neuaufnahme:

2016 612.900 € (Neubau Sekundarschule Nümbrecht/Ruppichteroth)

Zinssatz: 0,00 % (Förderprogrammkredit NRW-Bank)

Tilgung: 4,0 % erstmalig im Jahre 2021

Umschuldungen:

2018 51.300 € 2019 765.700 € 2021 1.687.100 €

Zinssatz: 2,50 %

Tilgung: der zum Zeitpunkt der Umschuldung bestehende Tilgungssatz

unter Berücksichtigung der ersparten Zinsen

2.7 Liquiditätssicherung

Die Gemeinde hat ihre Zahlungsfähigkeit durch eine angemessene Liquiditätsplanung sicherzustellen. Zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen kann sie Kassenkredite bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen. Die Haushaltssatzung 2015/2016 sieht hierfür einen Betrag von 21 Mio. € im Jahre 2015 und 24 Mio. € im Jahre 2016 vor.

Auf Grundlage der aktuellen Finanzplanung werden in den Haushaltsjahren 2015 bis 2019 Liquiditätsdefizite von insgesamt rd. 9.818 T€ entstehen. Ab dem Jahre 2020 werden nach der Planung die Kassenkredite abgebaut (siehe auch 2.5 Finanzplan).

Der Kassenkredit wird derzeit als Tagesgeldkredit bei den örtlichen Banken bzw. als Festkredit aufgenommen.

2.8 Planungsrisiken

Die vorgelegte Haushaltsplanung steht unter folgenden Planungsrisiken:

a. Entwicklung der Einnahmen aus allgemeinen Finanzzuweisungen und Steuerbeteiligungen

Die Erträge aus Steuern und Zuweisungen sind auf Basis der November-Steuerschätzung mit Zuwächsen nach den Orientierungsdaten bzw. gesetzlich vorgegebenen Wachstumsraten im Zeitraum des Haushaltssicherungskonzeptes geplant. Konjunkturelle Einbrüche können hier zu Ertragseinbrüchen führen.

Unter Beachtung der Neuregelung im GFG wurde für die Jahre ab 2016 eine stagnierende Einwohnerentwicklung kalkuliert.

Für den Planungszeitraum 2019 bis 2023 werden Wachstumsraten nach den Vorgaben des Rd.-Erlasses des Innenministers unterstellt.

b. Grundstücksverkaufserlöse aus Erschließungsgebieten

Der geplante Verkauf der Wohnbaugrundstücke im Erschließungsgebiet Ruppichteroth-Mitte ist nur schwer kalkulierbar.

- c. Entwicklung der Transferaufwendungen, insbesondere
 - Kreisumlage
 - Entwicklung der Mehrbelastung Jugendamt in den Folgejahren bei Anstieg der Leistungsanforderungen an die Jugendhilfe durch:
 - Erhöhung der Fallzahlen
 - Längere Unterbringungszeiten
 - Verteuerung der Unterkunftskosten
 - Negative Entwicklung der Umlagegrundlagen entgegen der positiven Erwartung im Finanzausgleich mit Auswirkungen auf allgemeine Umlage und Mehrbelastung Jugendamt
 - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz durch mangelnde Gegenfinanzierung von Bund und Land.
- d) Anstieg des niedrigen Zinsniveaus für Liquiditätskredite. Der Bedarf an Liquiditätskrediten steigt mittelfristig bis 2019 stark an.

2.9 Regelungen zur Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes

Budgetierung

Gemäß § 21 GemHVO können zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. Für die Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinde Ruppichteroth wird festgelegt, dass die Erträge und Aufwendungen (ohne Personalaufwendungen und bilanzielle Abschreibungen) grundsätzlich auf Produktgruppenebene zu Budgets verbunden werden. Für die Schulbudgets bzw. in den Fällen, in denen verschiedene Fachbereiche innerhalb einer Produktgruppe verantwortlich sind (z. B. die Fachbereiche 1 und 3 im Bereich des Gebäudemanagements) erfolgt die Budgetierung auf Produktebene.

In den Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.

Ermächtigungsübertragung

Auf die Festsetzungen in § 8 der Haushaltssatzung wird verwiesen.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (§ 83 GO)

Diese sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und ihre Deckung im laufenden Haushaltsjahr gewährleistet werden kann. Über die Leistung solcher Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet der Kämmerer.

Sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen erheblich, bedürfen sie der vorherigen Zustimmung des Gemeinderates.

Der Rat der Gemeinde hat am 29.2.1988 folgende Regelung beschlossen:

- 1. Für alle Ausgaben aufgrund von gesetzlichen Vorschriften, tariflichen Verträgen oder vertraglichen Vereinbarungen, sowie für Geschäfts- und Betriebsbedürfnisse wird ein Höchstbetrag nicht festgesetzt. Über die Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben in diesem Bereich entscheidet der Kämmerer.
- 2. Bei den übrigen überplanmäßigen Ausgaben entscheidet der Kämmerer über die Leistung von 5 % des Haushaltsansatzes, mindestens jedoch in Höhe von 255,-- €, höchstens aber bis 5.113,-- €.
- 3. Bei den übrigen außerplanmäßigen Ausgaben entscheidet der Kämmerer über die Leistung bis zu einem Betrag von 5.513,-- €.

Haushaltssperre (§ 24 GemHVO)

Wenn die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen oder die Erhaltung der Liquidität es erfordert, kann der Kämmerer die Inanspruchnahme von Haushaltsermächtigungen ganz oder teilweise sperren.

Ausweisung von Investitionen als Einzelmaßnahmen

Die Wertgrenze für Investitionen, die gemäß § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO als Einzelmaßnahmen auszuweisen sind, wird auf 10.000,-- € festgelegt.

Nachtragssatzung (§ 81 GO)

Defizitüberschreitungen von mehr als 500 Tsd. € gelten als erheblich im Sinne von § 81 Abs. 2 Ziff. 1b GO NRW, und verpflichten zur Aufstellung einer Nachtragssatzung.

Anlage 1

Freiwillig	ge Leistunger			
	HH-Ansatz	HH-Ansatz	HH-Ansatz	HH-Ansatz
Bezeichnung	2012	2013	2014	ab 2015
Förderung Partnerschaft mit engl. Gemeinde Longdendale Förderung Partnerschaften mit Caputh und Schenkendöbern	1.000 € 1.000 €	0 € 0 €	0 € 0 €	0 € 0 €
Aufwendungen für Jubiläen und Ehrungen	4.000 €	0€	0€	0 €
Zuwendungen an die Jugendfeuerwehr	250 €	250 €	250 €	250 €
Kostenanteil mobile Jugendverkehrsschule (Grundschule Ruppichteroth)	100€	0€	0€	0€
Kostenanteil mobile Jugendverkehrsschule (Grundschule Schönenberg)	50 €	0€	0€	0€
Kostenanteil mobile Jugendverkehrsschule (Grundschule Winterscheid)	50 €	0€	0€	0€
Mitgliedsbeitrag Schullandheimverein Gemünd (Grund- und Hauptschule)	770 €	0€	0€	0€
Förderung von kulturellen Aktivitäten	1.000 €	0€	0€	0€
Zuschuss an Gesang- und Musikvereine	1.175€	0 €	0€	0€
Zuschuss zur Förderung von Büchereien	3.550 €	3.550 €	3.550 €	3.380 €
Kosten der Schuldnerberatung	500 €	0€	0€	0€
Zuschüsse für die Seniorenbetreuung	200 €	0€	0€	0 €
Kosten der Seniorentage	2.000 €	0€	0€	0€
Zuschuss an Behinderteneinrichtungen	2.050 €	0€	0€	0 €
Zuschuss für Ortsverein DRK	200 €	0€	0€	0€
Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände	600 €	0 €	0€	0€
"Aktion Kinderferienpass" (netto)	2.500 €	0 €	0€	0 €
Zuschüsse für die Jugendarbeit an freie Träger	700 €	0€	0€	0€
Zuschüsse für die Jugendarbeit (projektbezogen)	3.340 €	0€	0€	0€
Förderung der Jugendarbeit in den Sportvereinen	1.200 €	0 €	0€	0 €
Ehrungen für besondere sportliche Leistungen	2.350 €	0€	0€	0€
Bewirtschaftungskosten Dorfweiher Winterscheid	800€	0€	0€	0 €
Zuschüsse für die Unterhaltung von Dorfanlagen	1.700 €	0€	0€	0€
Zuschuss an den Bergischen Naturschutzverein e.V.	100 €	0 €	0€	0 €
Beitrag "Rat der Gemeinden Europas"	280 €	280 € ab 2015: 0 €	280 € ab 2015: 0 €	0€
Beitrag "Verkehrswacht Rhein-Sieg-Kreis"	60 €	60 €	0€	60 €
Beitrag "Deutsches Volksheimstättenwerk"	210€	210 € ab 2014: 0 €	0€	0€
freiwillige Ausgaben insgesamt:	31.735 €	4.350 €	4.080 €	3.690 €



Investitionsliste für den Planungszeitraum 2015 bis 2023

Investitionsliste Gemeinde Ruppichteroth für den Planungszeitraum 2015 bis 2023

Prod	Produkt-	Maßnahme					
Be- reich	gruppe		2013 €uro	2014 €uro	2015 €uro	2016 €uro	2017 €uro
01	1.01.06	Zentraler Service Kauf von Lizenzen					
		- Pauschale	-	-	3.000	-	-
		- Virenschutz	1.600	-	1.600	-	1.600
		- Fotobearbeitungsprogramm	900	-	-	-	-
		- Vollstreckungssoftware "AVVISO"	1.200	-	-	-	-
		- Zeiterfassungsprogramm	2.750	-	-	-	-
		 Software "Mandatos" für Umsetzung papierloses Ratsbüro Kofax-Lizenz für Scan-Arbeitsplatz Kämmerei 	-	<u> </u>	3.000 600	<u> </u>	-
		Zwischensumme:	6.450	-	8.200	-	1.600
		Erwerb EDV-Geräte					
		- Pauschale	-	-	-	-	-
		- 2 Laptops	-	-	-	-	-
		- Drucker Standesamt (Verfahrensdrucker)	-	1.100	-	-	-
		- Drucker Bauamt (DIN A 3-Plandrucker)	-	-	2.250	-	-
		- Drucker Bürgerbüro (Verfahrendrucker)	-	-	-	-	900
		- Dokumentenscanner Kämmerei/Buchhaltung	-	5.000	6.000	-	-
		- Dokumentenscanner Steueramt	-	-	-	550	-
		- Dokumentenscanner Bürgerbüro	-	-	-	-	-
		- 2 Zeiterfassungsterminals	3.950	-	-	-	-
		- Server (Ersatzbeschaffung aus 2010)		<u> </u>	3.200		-
		Zwischensumme:	3.950	6.100	11.450	550	900
		Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		- 1 Karussellschank für Sozialamt	-	-	1.850	-	-
		- Dienstwagen "Skoda Fabia"	-	-	12.500	-	-
		- Dienstwagen "Skoda Praktika"	-	-	-	-	-
		- Pauschale		<u> </u>			-
		Zwischensumme:	-	-	14.350	-	-
		insgesamt:	10.400	6.100	34.000	550	2.500
01	1.01.09	Finanzmanagement- u. Rechnungswesen, Liegenschaften	0.400	040.000			
		Verkauf von Grundstücken Erwerb von Grundstücken	- 8.400	- 216.000	-	-	-
			- 8.400	- 216.000	-	-	-
01	1.01.13	Gebäudemanagement					
		2 Prüfmessgeräte	-	-	3.200	-	-
		Umbau Kath. Kindergarten Schönenberg für U3-Betreuung:	-	-	-	-	-
		- Baukosten	375.450	-	-	-	-
		- Einrichtungskosten	36.000	-	-	-	-
		- Spielgeräte Außenbereich	10.000	-	-	-	-
		- Landeszuschuss Umbaumaßnahme Kinderg. Schönenberg U3-Betreuung	- 204.000	-	-	-	-
		- Kreiszuschuss Umbaumaßnahme Kinderg. Schönenberg U3-Betreuung Anbau Lager-/Werkstattraum Feuerwehrhaus Winterscheid	- 225.150	-	-	-	-
		Planungskosten bis Bauantrag Materialkosten (Anbau wird komplett in Eigenleistung durch den	-	-	-	-	10.000
							20 000
		Löschzug Winterscheid erstellt)		- 	-		38.000
			- 7.700	-	3.200	-	48.000

Investitionsliste Gemeinde Ruppichteroth für den Planungszeitraum 2015 bis 2023

		Planans	ätze			Prod	Produkt-	Maßnahme
2018 €uro	2019 €uro	2020 €uro	2021	2022 €uro	2023 €uro	Be- reich	gruppe	
		•	•	'	•	01	1.01.06	Zentraler Service Kauf von Lizenzen
-	-			-	-			- Pauschale
-	1.60)	- 1.60		1.600			- Virenschutz
-	-			-	-			- Fotobearbeitungsprogramm
	-			-	-			- Vollstreckungssoftware "AVVISO"
-	-			-	-			- Zeiterfassungsprogramm
	-			-	_			- Software "Mandatos" für Umsetzung papierloses Ratsbüro
								- Kofax-Lizenz für Scan-Arbeitsplatz Kämmerei
-	1.60)	- 1.60		1.600			Zwischensumme:
								Erwerb EDV-Geräte
-	-		- 1.50	00 1.500	1.500			- Pauschale
2.05				-	-			- 2 Laptops
-	-			-	-			- Drucker Standesamt (Verfahrensdrucker)
-	-			-	-			- Drucker Bauamt (DIN A 3-Plandrucker)
-	-			-	-			- Drucker Bürgerbüro (Verfahrendrucker)
-	-			-	-			- Dokumentenscanner Kämmerei/Buchhaltung
	-			-	-			- Dokumentenscanner Steueramt
	1.15)		-	-			- Dokumentenscanner Bürgerbüro
-	-			-	-			- 2 Zeiterfassungsterminals
		3.	200					- Server (Ersatzbeschaffung aus 2010)
2.05	50 1.15	3.	200 1.50	00 1.500	1.500			Zwischensumme:
								Betriebs- und Geschäftsausstattung
-	-		-	-	-			- 1 Karussellschank für Sozialamt
-	-			-	-			- Dienstwagen "Skoda Fabia"
10.80	- 00			-	-			- Dienstwagen "Skoda Praktika"
			<u> </u>					- Pauschale
10.80				•	-			Zwischensumme:
12.85	50 2.75	3.	200 3.10	00 1.500	3.100			insgesamt:
						01	1.01.09	Finanzmanagement- u. Rechnungswesen, Liegenschaften
-	-		-	-	-			Verkauf von Grundstücken
			<u> </u>		- 			Erwerb von Grundstücken
_	-			-	-	01	1.01.13	Gebäudemanagement 2 Prüfmessgeräte
	-			_	_			Umbau Kath. Kindergarten Schönenberg für U3-Betreuung:
_	_			-	-			- Baukosten
_	_		_	-	_			- Einrichtungskosten
	_			_	_			- Spielgeräte Außenbereich
	_			_	_			- Landeszuschuss Umbaumaßnahme Kinderg. Schönenberg U3-Betreuung
			_	_	_			- Kreiszuschuss Umbaumaßnahme Kinderg. Schönenberg U3-Betreuung
-				-	-			Anbau Lager-/Werkstattraum Feuerwehrhaus Winterscheid
-	-		-	-	-			- Planungskosten bis Bauantrag
								- Materialkosten (Anbau wird komplett in Eigenleistung durch den
			<u> </u>					Löschzug Winterscheid erstellt)
-	-			-	-			

Be-	gruppe	Maßnahme	2013	2014	2015	2016	2017
eich			€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
01	1.01.18	Rauhof				2016 €uro	
٠.	1.01.10	Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		- Pauschale		_	_	_	
		- Trennschleifer (Ersatzbeschaffung aus 1999)	1.800		_		
		Waschgerät für Waschplatz (Ersatzbeschaffung aus 1997)	5.400	_	_	_	_
		Vibrationsstampfer (Ersatzbeschaffung aus 1992)	5.400	3.500	-	-	
			-	3.500	3.500	_	_
		Abflammgerät Hochentaster (Ersatzbeschaffung aus 2004/2015)	-	-	1.000	-	
			-	-	1.000	-	
		- Teleskop-Heckenschere	-	-	2.000	-	-
		- Laubblasgerät (Ersatzbeschaffung aus 2005)	-	-		-	-
		- Freischneider (Ersatzbeschaffung aus 2010)	-	-	1.700	- 0.400	-
		- Rasenmäher (Ersatzbeschaffungen aus 2009/2010	-	-	2.400		-
		- Motorsägen (Ersatzbeschaffungen aus 1999/2001/2002	-	-	1.400	/00	
		- Hilti-Bohrhammer (Ersatzbeschaffung aus 2000)	-	-	-	-	
		- Rüttelplatte (Ersatzbeschaffung aus 2006)	-	-	-	-	
		- Heckenschere (Ersatzbeschaffung aus 2012)	-	-	-	-	
		- Trennschleifer (Ersatzbeschaffung aus 2013)	 -		-		
		Zwischensumme:	7.200	3.500	13.000	3.100	
		Einzelmaßnahmen Übernahme VW-Bus von Gemeindewerken als Ersatz f. VW-Bus SU-2540 (aus					
		1995)	3.000	-	-	-	
		Aufsatzstreuer für LKW Fremdfirma (Ersatzbeschaffung aus 1998)	30.000	-	-	-	
		Tieflader (Ersatzbeschaffung aus 1989)	-	25.000	-	-	
		Tandemanhänger VW-Bus (Ersatzbeschaffung aus 1991)	-	-	9.500	-	
		Bagger	-	-	63.000	-	
		Schneeschild für LKW (Ersatzbeschaffung aus 1991)	-	-	-	19.000	
		Schneeschild für Geräteträger (Ersatzbeschaffung aus 1992)	-	-	_		
		Dücker Mähvorrichtung mit Anbau Gestrüppkopf- und Schlegelmäher, Ast- und Wallheckenschneider (Ersatzbeschaftung aus 2004)	-	-	-		
		Schneeschild Fremdfahrzeug (Ersatzbeschaffung aus 1996)	-	-	-	-	20.0
		Tandem-Vibrationswalze (Ersatzbeschaffung aus 1990)	-	-	-	-	32.0
		Schneeschild Fremdfahrzeug (Ersatzbeschaffung aus 1997)	-	-	_	-	20.0
		Thermofass (Ersatzbeschaffung aus 1996)	-	-	_	-	18.0
		Radlader (Ersatzbeschaffung aus 2000) (Hierdruch erübrigt sich der erforderliche					
		Ersatz des Salzförderbandes aus 2004.)	-	-	-	-	
		Kompressor (Ersatzbeschaffung aus 1982)	-	-	-	-	
		Geräteträger (kleiner Lkw) (Ersatzbeschaffung aus 2000)	-	-	-	-	
		Aufsatzstreuer Lkw Fremdfirma (Ersatzbeschaffung aus 2002)	-	-	-	-	
		Aufsatzstreuer LKw (Ersatzbeschaffung aus 2002)	-	-	-	-	
		Pritschenwagen (Ersatz f. SU-2545 aus 2003)	-	-	-	-	
		Einachsfrontmäher (Ersatzbeschaffung aus 2004)	-	-	-	-	
		Schneeschild Holder-Traktor (Ersatzbeschaffung aus 2011)	-	-	-	-	
		Aufsatz-Streuer Holder Traktor	-	-	-	-	-
		Holder-Kommunaltraktor (Ersatzbeschaffung aus 2005)	-	-	-	-	
		Asphalt-Anspritzmaschine ohne Motor (Ersatzbeschaffung aus 1989)	-	-	-	-	
		Öl-Anhänger (Ersatzbeschaffung aus 1996)	-	-	-	-	
		Schneeschild für Unimog (Ersatzbeschaffung aus 2012)	<u> </u>	<u> </u>	-		
		Zwischensumme:	33.000	25.000	72.500	117.000	90.0

		Planansätze				Prod	Produkt-	Маßnahme
2018	2019	2020	2021	2022	2023	Be-	gruppe	Madrianne
€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	reich		
Į.		L						<u></u>
						01	1.01.18	Bauhof
								Betriebs- und Geschäftsausstattung
-	-	-	-	-	-			- Pauschale
-	-	-	-	-	-			- Trennschleifer (Ersatzbeschaffung aus 1999)
-	-	-	-	-	-			- Waschgerät für Waschplatz (Ersatzbeschaffung aus 1997)
-	-	-	-	-	-			- Vibrationsstampfer (Ersatzbeschaffung aus 1992)
-	-	-	-	-	-			- Abflammgerät
-	-	-	-	-	1.100			- Hochentaster (Ersatzbeschaffung aus 2004/2015)
-	-	-	-	-	-			- Teleskop-Heckenschere
-	-	-	-	-	-			- Laubblasgerät (Ersatzbeschaffung aus 2005)
-	-	-	1.800	-	-			- Freischneider (Ersatzbeschaffung aus 2010)
-	-	-	2.500	2.500	-			- Rasenmäher (Ersatzbeschaffungen aus 2009/2010
-	-	-	1.600	800	-			- Motorsägen (Ersatzbeschaffungen aus 1999/2001/2002
1.800	-	-	-	-	-			- Hilti-Bohrhammer (Ersatzbeschaffung aus 2000)
-	6.000		-	-	-			- Rüttelplatte (Ersatzbeschaffung aus 2006)
-	-	-	-	800	-			- Heckenschere (Ersatzbeschaffung aus 2012)
			-		2.000			- Trennschleifer (Ersatzbeschaffung aus 2013)
1.800	6.000	-	5.900	4.100	3.100			Zwischensumme:
								Einzelmaßnahmen Übernahme VW-Bus von Gemeindewerken als Ersatz f. VW-Bus SU-2540 (aus
-	-	-	-	-	-			1995)
-	-	-	-	-	-			Aufsatzstreuer für LKW Fremdfirma (Ersatzbeschaffung aus 1998)
-	-	-	-	-	-			Tieflader (Ersatzbeschaffung aus 1989)
-	-	-	-	-	-			Tandemanhänger VW-Bus (Ersatzbeschaffung aus 1991)
-	-	-	-	-	-			Bagger
-	-	-	-	-	-			Schneeschild für LKW (Ersatzbeschaffung aus 1991)
-	-	-	-	-	-			Schneeschild für Geräteträger (Ersatzbeschaffung aus 1992)
								Dücker Mähvorrichtung mit Anbau Gestrüppkopf- und Schlegelmäher, Ast- und
-	-	-	-	-	-			Wallheckenschneider (Ersatzbeschaffung aus 2004)
-	-	-	-	-	-			Schneeschild Fremdfahrzeug (Ersatzbeschaffung aus 1996)
-	-	-	-	-	•			Tandem-Vibrationswalze (Ersatzbeschaffung aus 1990)
-	-	-	-	-	-			Schneeschild Fremdfahrzeug (Ersatzbeschaffung aus 1997)
-	-	-	-	-	-			Thermofass (Ersatzbeschaffung aus 1996) Radlader (Ersatzbeschaffung aus 2000) (Hierdruch erübrigt sich der erforderliche
100.000	-	-	-	-	-			Ersatz des Salzförderbandes aus 2004.)
25.000	-	-	-	-	-			Kompressor (Ersatzbeschaffung aus 1982)
-	100.000	-	-	-	-			Geräteträger (kleiner Lkw) (Ersatzbeschaffung aus 2000)
-	30.000	-	-	-	-			Aufsatzstreuer Lkw Fremdfirma (Ersatzbeschaffung aus 2002)
-	40.000	-	-	-	-			Aufsatzstreuer LKw (Ersatzbeschaffung aus 2002)
-	-	50.000	-	-	-			Pritschenwagen (Ersatz f. SU-2545 aus 2003)
-	-	16.000	-	-	-			Einachsfrontmäher (Ersatzbeschaffung aus 2004)
-	-	-		5.000	-			Schneeschild Holder-Traktor (Ersatzbeschaffung aus 2011)
-	-	-	-	15.000	-			Aufsatz-Streuer Holder Traktor
-	-	-		65.000	-			Holder-Kommunaltraktor (Ersatzbeschaffung aus 2005)
-	-	-		-	10.000			Asphalt-Anspritzmaschine ohne Motor (Ersatzbeschaffung aus 1989)
-	-	-	-	-	3.000			Öl-Anhänger (Ersatzbeschaffung aus 1996)
			-		20.000			Schneeschild für Unimog (Ersatzbeschaffung aus 2012)
125.000	170.000	66.000	-	85.000	33.000			Zwischensumme:
126.800	176.000	66.000	5.900	89.100	36.100			insgesamt:

D 1	Dec de de	Magnahma				Т	
Prod Be-	Produkt- gruppe	Maßnahme	2013	2014	2015	2016	2017
reich	0		€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
						1	
02	1.02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung					
		Diensthandys für Ordnungsamt und Politessen			500	500	
			-	-	500	500	
02	1.02.15	Gefahrenabwehr und - vorbeugung					
		Betriebs- und Geschäftsausstattung (Feuerwehr LZ Ruppichteroth)					
		- Pauschale	-	-	-	2.500	-
		- Trennschleifer mit Verbrennungsmotor	2.000	-	-	-	-
		- Digitalfunkgeräte					15.000
		Zwischensumme:	2.000	-	-	2.500	15.000
		Betriebs- und Geschäftsausstattung (Feuerwehr LZ Winterscheid)					
		- Pauschale	-	-	-	2.500	-
		- 2 Rollcontainer	-	2.000	-	-	-
		- 1 Wärmebildkamera	-	-	3.300	-	-
		- Digitalfunkgeräte					10.000
		Zwischensumme:	-	2.000	3.300	2.500	10.000
		Mannschaftstransportfahrzeug für LZ Ruppichteroth	40.000	-	33.000	-	-
		Zuschüsse Kameradschaftskasse u.a. Mannschaftstransportfahrzeug	-	-	-	-	-
		Einsatzleitwagen für LZ Winterscheid	-	57.000	18.000	-	-
		Kommandowagen (Ersatzbeschaffung aus 2004)	-	-	-	-	-
		Kompletterneuerung und Aufbau Rüstwagen LZ Rupp.(aus 1991)	-	-	-	-	-
		Verwendung Feuerschutzpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen	- 17.133 -	- 37.133 -	37.300 -	5.000 -	25.000
		Restl. lfd. Feuerschutzpauschale z. Ansparung künftiger Investitionen	- 21.867	1.867		34.000 -	14.000
			3.000	20.000	17.000 -	34.000 -	14.000
02	1.02.16	<u>Katastrophenschutz</u>					
		2 Hochwasserpumpen			5.000	5.000	-
			-	-	5.000	5.000	-
03	1.03.01	Grundschulen					
		GGS Ruppichteroth					
		Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		- Pauschale	-	-	-	-	-
		- Schulalarmgerät	-	-	1.000	-	-
		- Sportgeräteschrank für Turnhalle	-	-	520	-	-
		- Außenspielgerät für den Schulhof	3.200	-	-	-	-
		- Zuschuss für Außenspielgerät (KSK-Städte- und Gemeindestiftung)	- 3.200		-	- -	-
		Zwischensumme:	-	-	1.520	-	-
		Erwerb EDV-Geräte					
		Laptops für Computerraum bzw. Unterricht in den Klassenräumen	-	-	2.000	2.000	2.000
		- Austausch Server (Ersatzbeschaffung aus Jan. 2007)	-		<u> </u>		1.000
		Zwischensumme:	-	-	2.000	2.000	3.000
		GGS Ruppichteroth insgesamt:	-	-	3.520	2.000	3.000

			Dlananaätaa				I		Ju o .
	2018	2019	Planansätze 2020	2021	2022	2023	Prod Be-	Produkt- gruppe	Maßnahme
	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	reich		
<u> </u>			I.						
							02	1.02.01	Aligemeine Sicherheit und Ordnung
									Diensthandys für Ordnungsamt und Politessen
	-	-	-	-	-	-			
							02	1.02.15	Gefahrenabwehr und - vorbeugung
									Betriebs- und Geschäftsausstattung (Feuerwehr LZ Ruppichteroth)
	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500			- Pauschale
	-	-	-	-	-	-			- Trennschleifer mit Verbrennungsmotor
	-	-							- Digitalfunkgeräte
	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500			Zwischensumme:
									Betriebs- und Geschäftsausstattung (Feuerwehr LZ Winterscheid)
	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500			- Pauschale
	-	-	-	-	-	-			- 2 Rollcontainer
	-	-	-	-	-	-			- 1 Wärmebildkamera
	- -	-		-					- Digitalfunkgeräte
	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500			Zwischensumme:
			_						Mannschaftstransportfahrzeug für LZ Ruppichteroth
	-	-	-	-	-	-			Zuschüsse Kameradschaftskasse u.a. Mannschaftstransportfahrzeug
									F100117000071718000011
	-	-	-	-	-	-			Einsatzleitwagen für LZ Winterscheid
		-	35.000	-	-	-			Kommandowagen (Ersatzbeschaffung aus 2004)
	-		-	-	150.000	-			Kompletterneuerung und Aufbau Rüstwagen LZ Rupp.(aus 1991)
_	5.000 -	5.000	- 5.000 -	5.000 -	6.000	- 5.000			Verwendung Feuerschutzpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen
	34.000 -	34.000	33.000	34.000 -	33.000	34.000			Restl. lfd. Feuerschutzpauschale z. Ansparung künftiger Investitionen
-	34.000 -	34.000	2.000 -	34.000	116.000	- 34.000			
							02	1.02.16	Katastrophenschutz
	-	-							2 Hochwasserpumpen
	-	-	-	-	-	-			
							03	1.03.01	Grundschulen
									GGS Ruppichteroth
									Betriebs- und Geschäftsausstattung
	-	-	-	-	-	-			- Pauschale
	-	-	-	-	-	-			- Schulalarmgerät
	-	-	-	-	-	-			- Sportgeräteschrank für Turnhalle
	-	-	-	-	-	-			- Außenspielgerät für den Schulhof
	-	-		-					- Zuschuss für Außenspielgerät (KSK-Städte- und Gemeindestiftung)
	-	-	-	-	-	-			Zwischensumme:
									Erwerb EDV-Geräte
	2.000	2.000	2.000	-	-	-			Laptops für Computerraum bzw. Unterricht in den Klassenräumen
_	- -	-		-	-				- Austausch Server (Ersatzbeschaffung aus Jan. 2007)
	2.000	2.000	2.000	-	-	-			Zwischensumme:
	2.000	2.000	2.000	-	-	-			GGS Ruppichteroth insgesamt:

Be-	Produkt- gruppe	Maßnahme	2013	2014	2015	2016	2017
ich			€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
		GGS Schönenberg					
		Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		- Pauschale	-	-	-	-	-
		- Seilbahn für den Außenbereich	-	3.000	-	-	-
		- Zuschuss für Außenspielgerät (KSK-Städte- und Gemeindestiftung)		3.000	-	-	
		- Telefonanlage (Ersatzbeschaffung aus 2000)	-	1.500	-	-	
		- Einrichtungsgegenstände OGS	-	-	5.000	-	
		- Schulalarmgerät		<u> </u>	1.000	-	
		Zwischensumme:	-	1.500	6.000	-	
		Erwerb EDV-Geräte					
		- Pauschale	-	-	-	-	
		- Austausch Server (Ersatzbeschaffung aus Jan. 2009)	-	-	-	-	1.0
		- Laptops für Computerraum bzw. Unterricht in den Klassenräumen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.0
		Zwischensumme:	1.000	1.000	1.000	1.000	2.0
		GGS Schönenberg insgesamt:	1.000	2.500	7.000	1.000	2.
		GGS Winterscheid Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		- Pauschale	-	-	-	-	
		- Schulalarmgerät			1.000	-	
		Zwischensumme:	-	-	1.000	-	
		Erwerb EDV-Geräte					
		- Laptops für Computerraum bzw. Unterricht in den Klassenräumen	-	-	1.000	1.000	1.0
		- Austausch Server (Ersatzbeschaffung aus Jan. 2009)		<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	1.0
		Zwischensumme:	-	-	1.000	1.000	2.0
		GGS Winterscheid insgesamt:	-	-	2.000	1.000	2.0
		Verwendung Schulpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen	- 1.000 -	2.500 -	12.520 -	4.000 -	7.0
		Grundschulen insgesamt:	-	-	-	-	
3	1.03.02	<u>Hauptschule</u>					
		Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	-	-	-	
		Erwerb EDV-Geräte	-	-	-	-	
		Verwendung Schulpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen		<u> </u>	-	-	
			-	_	-		

-		Planansätze				Prod	Produkt-	Maßnahme
2018	2019	2020	2021	2022	2023	Be-	gruppe	Madrianne
€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	reich	3 111	
		<u> </u>		ļ				
								GGS Schönenberg
								Betriebs- und Geschäftsausstattung
								- Pauschale
-	-	-	-	-	-			- Seilbahn für den Außenbereich
-	-	-	-	-	-			
-	-	-	-	-	-			- Zuschuss für Außenspielgerät (KSK-Städte- und Gemeindestiftung)
-	-	-	-	-	-			- Telefonanlage (Ersatzbeschaffung aus 2000)
-	-	-	-	-	-			- Einrichtungsgegenstände OGS
								- Schulalarmgerät
-	-	-	-	-	-			Zwischensumme:
								Erwerb EDV-Geräte
-	-	-	-	-	-			- Pauschale
-	-	-	-	-	-			- Austausch Server (Ersatzbeschaffung aus Jan. 2009)
 .	-							- Laptops für Computerraum bzw. Unterricht in den Klassenräumen
-	-	-	-	-	-			Zwischensumme:
-	-	-	-	-	-			GGS Schönenberg insgesamt:
								GGS Winterscheid
								Betriebs- und Geschäftsausstattung
-	-	-	-	-	-			- Pauschale
								- Schulalarmgerät
-	-	-	-	-	-			Zwischensumme:
								Erwerb EDV-Geräte
1.000	1.000	1.000	-	-	-			- Laptops für Computerraum bzw. Unterricht in den Klassenräumen
-	-	-	-	-	-			- Austausch Server (Ersatzbeschaffung aus Jan. 2009)
1.000	1.000	1.000						Zwischensumme:
1.000	1.000	1.000						zwisonorisumine.
1.000	1.000	1.000	_	_	_			GGS Winterscheid insgesamt:
1.000	1.000	1.000	_	_	_			ado Winterscheid insgesamt.
- 3.000 -	3.000 -	3.000			_			Verwendung Schulpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen
0.000	0.000	0.000						Townstang conapacconae na cam i reference nasnamen
								Coundada da inaccasa da
-	-	-	-	-	-			Grundschulen insgesamt:
							4.00.00	Harmtachida
						03	1.03.02	Hauptschule
-	-	-	-	-	-			Betriebs- und Geschäftsausstattung
-	-	-	-	-	-			Erwerb EDV-Geräte
 -	-							Verwendung Schulpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen
-	-	-	-	-	-			

Prod	Produkt-	Maßnahme					
Be-	gruppe	Mabrianine	2013	2014	2015	2016	2017
reich			€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
		l					
03	1.03.07	Sekundarschule Nümbrecht/Ruppichteroth					
		Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		- Pauschale	-	-	-	-	-
		- Telefonanlage	-	2.500	-	2.500	-
		- Schränke mit Eigentumsfächern	3.080	1.540	1.540	1.540	1.540
		- Schrank für Laptop-Bereich Smart Board	760	-	-	- 2.000	-
		- Laptop-Wagen		4.040	1.540	3.900	1.540
		Zwischensumme:	3.840	4.040	1.540	7.940	1.540
		Erwerb EDV-Geräte					
		- Laptops für Computerraum bzw. Unterricht in den Klassenräumen	-	-	7.500	7.500	7.500
		- Verwaltungs- und Schülerserver		-		2.000	
		Zwischensumme:	-	-	7.500	9.500	7.500
		Projekt I (Altbau/Mensa)					
		Baukosten:	750.000	1.408.150	-	889.700	
						(aus EU 20.300)	
		Technische Anlagen:					
		- Aufzug	-	128.000	(aus EU 54.600)		
		- Sicherheitsbeleuchtungsanlage	-	-	(aus EU 51.400)	5.000	
		- Lüftungsanlage Mensa	-	50.000	(aus EU 40.000)	5.000	
		Liftuaria de Milaba		00.000	(FIL 40 000)	(aus EU 10.000)	
		- Lüftungsanlage Küche	-	90.000 198.850	(aus EU 40.000)	28.000	
		Einrichtungskosten Küche, Mensa, Selbstlernzentrum Kleinspielfeld	-	190.000	(aus EU 186.600)	58.000	
		Kieliispielielu	-	-	-	38.000	
		Projekt II (Gebäude 1994)					
		Baukosten:	-	-	(aus EU 204.300)	459.300	80.000
						(aus EU 12.700)	
		Technische Anlagen:					
		- Aufzug	-	275.000	-	(aus EU 58.000)	(aus EU 10.000)
		Zuschuss RWE für Umstellung auf LED-Beleuchtung	-	-	-	- 58.000	
		Verwendung Schulpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen	- 3.840 -	173.660	- 164.720	- 181.630	99.040
			750.000	1.980.380	- 155.680	1.217.810	- 10.000
06	1.06.04	Jugendeinrichtungen					
		Kinderspielplätze - Geräte	-	_	_	-	-
		- Holzspielhaus ("Im Rosengarten") - Ersatzbeschaffung aus 2001	2.650	_	_	-	-
		- Spielhausunterstand ("Auf der hohen Fuhr") - Ersatzbeschaffung aus 1996	2.000	-	-	-	-
		- Tor-Basketballkombination (Köttinger Hecke") - Ersatzbeschaffung aus 1991		2.000			
			4.650	2.000	-	-	-
80	1.08.01	Bereitstellung von Sportanlagen					
		Sportplatz Ruppichteroth - Geringwertige Wirtschaftsgüter	-	-	-	-	-
		Sportplatz Schönenberg - Geringwertige Wirtschaftsgüter	-	-	-	-	-
		Sportplatz Winterscheid - Geringwertige Wirtschaftsgüter	-	-	-	-	-
		Sportplatz Ruppichteroth - Geräte	-	-	-	-	-
		Sportplatz Schönenberg - Geräte	-	-	-	-	-
		Sportplatz Winterscheid - Geräte	-	_		_	-

			Planansätze				Prod	Produkt-	Мавланте
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Be-	gruppe	
•	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	reich		
	•				•	•			
							03	1.03.07	Sekundarschule Nümbrecht/Ruppichteroth
									Betriebs- und Geschäftsausstattung
	-	-	-	-	-	-			- Pauschale - Telefonanlage
	-	•	-		-	-			- Schränke mit Eigentumsfächern
					-				- Schranke mit Eigentumslachem - Schrank für Laptop-Bereich Smart Board
	_	_	-	_	-	-			- Laptop-Wagen
	_	_					•		Zwischensumme:
									Erwerb EDV-Geräte
	7.500		-		_	-			- Laptops für Computerraum bzw. Unterricht in den Klassenräumen
	-	-					_		- Verwaltungs- und Schülerserver
	7.500	-	-	-	-	-			Zwischensumme:
									Projekt I (Altbau/Mensa)
									Baukosten:
									Technische Anlagen:
									- Aufzug
									- Sicherheitsbeleuchtungsanlage
									- Lüftungsanlage Mensa
									- Lüftungsanlage Küche
									Einrichtungskosten Küche, Mensa, Selbstlernzentrum
									Kleinspielfeld
									Projekt II (Gebäude 1994)
					_				Baukosten:
									Technische Anlagen:
									- Aufzug
									Zuschuss RWE für Umstellung auf LED-Beleuchtung
	7.500	-					-		Verwendung Schulpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen
	-	-	-	-	-	-			
							06	1.06.04	<u>Jugendeinrichtungen</u>
	-	-	-	-	-	-			Kinderspielplätze - Geräte
	-	-	-	-	-	-			- Holzspielhaus ("Im Rosengarten") - Ersatzbeschaffung aus 2001
	-	-	-	-	-	-			- Spielhausunterstand ("Auf der hohen Fuhr") - Ersatzbeschaffung aus 1996
							-		- Tor-Basketballkombination (Köttinger Hecke") - Ersatzbeschaffung aus 1991
	-	-	-	-	•	-			
							08	1.08.01	Bereitstellung von Sportanlagen
	_	-	-	_	_	-	30		Sportplatz Ruppichteroth - Geringwertige Wirtschaftsgüter
	-	_	_	_	-	_			Sportplatz Schönenberg - Geringwertige Wirtschaftsgüter
	_	_	-	_	_	-			Sportplatz Winterscheid - Geringwertige Wirtschaftsgüter
	-	-	-	_	-	_			Sportplatz Ruppichteroth - Geräte
	-			-	-	-			Sportplatz Schönenberg - Geräte
									Sportplatz Winterscheid - Geräte

	-IOuuki-	Maßnahme					
Be- (gruppe		2013 €uro	2014 €uro	2015 €uro	2016 €uro	2017 €uro
				-	-	-	-
		Bröltalhalle_					
		Baukosten					
		- Einbau einer Unisex-Behindertentoilette im Umkleidebereich	-	-	25.000	-	-
		Technische Anlagen					
		- Sicherheitsbeleuchtungsanlage	-	-	20.000	-	-
		Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		- PC-Programm für Schließanlage	700	-	1.050	-	-
		- 1 Weichbodenmatte groß	-	-	-	-	800
		- 2 Weichbodenmatten mittel	-	-	-	-	1.400
		- Turnböcke	-	-	-	-	850
		- Sprungkasten 5-teilig	-	-	-	700	-
		- Motorvorhänge Bühne	-	-	-	-	1.800
		- Jugendbarren - Sportbarren			<u> </u>	<u> </u>	-
			700	-	46.050	700	4.850
		Verwendung Sportpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen	- 700		14.719 -	700 -	4.850
			-	<u> </u>	31.331	-	-
•		B					
08	1.08.03	Bereitstellung von Bädern Hallenbad - Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		- Pauschale	-	-			
		- Putzmaschine	4.200	-	-	-	-
		- Schaukasten	1.200	-			
		- Kassenanlage	-	-	5.500	-	-
		- Schwerlastregal	-	-	-	-	-
		- Gefrierschrank	-	-	-	-	-
		- Sicherheitstrennleinen mit Zubehör	-	-	-	-	800
		- Nass-/Trockensauger	-	-	600	-	-
		- 2 elektrische Fasspumpen (Lauge und Säure)	-	-	2.500	-	-
		- Wasserspielmatte	-	-	-	-	600
		- Video-Becken-Überwachung	-	-	-	-	-
		- Schreibtisch		<u> </u>	<u> </u>	1.500	-
			5.400	-	8.600	1.500	1.400
		Verwendung Sportpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen	- 5.400		8.600 -	1.500 -	1.400
			-	-	-	-	-
09	1.09.02	Räumliche Entwicklung Veräußerung von Umlaufvermögen (Erschließungsmaßnahmen)	- 511.100 -	444.850 -	279 000	199.200 -	144.100
		verausering von omativernogen (Erschliebungsmaßhahmen)			378.000 - 378.000 -		144.100
			- 511.100 -	444.850 -	378.000 -	199.200 -	144.100
10	1.10.11						
		Übergangsheim "Aher Str. 8" - Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	-	-	-	-
		- Ersatzbeschaffung Waschmaschine	500	-	-	-	-
		Übergangsheim "Aher Str. 10" - Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	-	-	-	-
		Asylbewerberheim "I.d. Ernte 9" - Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	-	-	-	-
		- Ersatzbeschaffung Waschmaschine	-	500	-	-	-
		Asylbewerberheim "I.d. Ernte 11" - Betriebs- und Geschäftsausst.	-	-	-	-	-
		Übergangsheim "Oelerother Str. 2" - Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		- 2 Wäschetrockner	-	-	1.000	-	-
		- 1 Einbauküche	-	-	3.700	-	-
		- 1 Einbauküche	-	-	5.200	-	-
		Übergangsheim "Köttinger Weg 6" - Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		4 MC - Industrial and					
		- 1 Wäschetrockner	500	500	500 10.400	<u> </u>	-

-		Planansätze				Prod	Produkt-	Maßnahme
2018 €uro	2019 €uro	2020 €uro	2021 €uro	2022 €uro	2023 €uro	Be- reich	gruppe	
	-	-	-	-	-	•		
								Bröltalhalle
								Baukosten
_		_	_	_	_			- Einbau einer Unisex-Behindertentoilette im Umkleidebereich
								Technische Anlagen
-	-	-	_	_	_			- Sicherheitsbeleuchtungsanlage
								Betriebs- und Geschäftsausstattung
-	-	-	-	-	-			- PC-Programm für Schließanlage
-	-	-	800					- 1 Weichbodenmatte groß
-	-	-	1.400					- 2 Weichbodenmatten mittel
900	-	-	-	-	-			- Turnböcke
-	-	-	-	-	-			- Sprungkasten 5-teilig
-	-	-	-	-	-			- Motorvorhänge Bühne
2.600								- Jugendbarren - Sportbarren
3.500	-	-	2.200	-	-			
0.500			0.000					Verwendung Sportpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen
- 3.500			- 2.200					verwendung Sportpadschale nd. dann 1. vorstenende Mashianmen
						80	1.08.03	Bereitstellung von Bädern
								Hallenbad - Betriebs- und Geschäftsausstattung
								- Pauschale
-	-	-	-	-	5.000			- Putzmaschine
								- Schaukasten
- 1 500	-	-	-	-	-			- Kassenanlage
1.500	-	-	-	-	-			- Schwerlastregal
-	800	-	-	900	-			- Gefrierschrank - Sicherheitstrennleinen mit Zubehör
	_	700		-				- Nass-/Trockensauger
_	_	-		_	_			- 2 elektrische Fasspumpen (Lauge und Säure)
_	-	-		700	-			- Wasserspielmatte
-	-	600		-	_			- Video-Becken-Überwachung
								- Schreibtisch
1.500	800	1.300	-	1.600	5.000			
1.500	800	1.300		- 1.600	- 5.000			Verwendung Sportpauschale lfd. Jahr f. vorstehende Maßnahmen
-	-	-	-	-	-			
						09	1.09.02	Räumliche Entwicklung
								Veräußerung von Umlaufvermögen (Erschließungsmaßnahmen)
-	-	-	-	-	-			
						10	1.10.11	Hilfen bei Wohnproblemen (Soziale Einrichtungen)
_	-	-		_	-			Übergangsheim "Aher Str. 8" - Betriebs- und Geschäftsausstattung
-	-	_	_	_	_			- Ersatzbeschaffung Waschmaschine
-	-	-	-	-	-			Übergangsheim "Aher Str. 10" - Betriebs- und Geschäftsausstattung
-	-	-		-	-			Asylbewerberheim "I.d. Ernte 9" - Betriebs- und Geschäftsausstattung
-	-	-			-			- Ersatzbeschaffung Waschmaschine
-	-	-	-	-	-			Asylbewerberheim "I.d. Ernte 11" - Betriebs- und Geschäftsausst.
								Übergangsheim "Oelerother Str. 2" - Betriebs- und Geschäftsausstattung
-	-	-	-	-	-			- 2 Wäschetrockner
-	-	-	-	-	-			- 1 Einbauküche
-	-	-	-	-	-			- 1 Einbauküche
								Übergangsheim "Köttinger Weg 6" - Betriebs- und Geschäftsausstattung
								- 1 Wäschetrockner
-	-	-	-	-	-			

Prod	Produkt-	Maßnahme					
Be- reich	gruppe		2013 €uro	2014 €uro	2015 €uro	2016 €uro	2017 €uro
12	1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen					
		Grunderwerb Straßen (Pauschale)	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		Erweiterung ErschlStr. "Auf den acht Morgen" in Schönenberg					
		- Baukosten	-	167.900	167.900	-	-
		- Erschließungsbeiträge	-	- 151.110 -	151.110	-	-
		- Kostenbeteiligung Dritte	-	- 16.790 -	16.790	-	-
		Ausbau "Hauptstraße" in Winterscheid - I. BA					
		- Baukosten	-	-	73.600	568.100	1.007.000
		- KAG-Beiträge	-	-		740.500	-
		- Landeszuwendung	-	-	-		461.700
		Ausbau "Hauptstraße" in Winterscheid - II. BA					
		- Baukosten	-	-	-	39.750	11.750
		- Landeszuwendung	-	-	-	-	-
		Ausbau "Hauptstraße" in Winterscheid - III. BA					
		- Baukosten	-	-	-	-	29.850
		- Landeszuwendung	-	-	-	-	-
		Ausbau "Eitorfer Str." in Rupp. (Einplanungsantrag)			3.600		
			5.000	5.000	82.200	127.650	591.900
16	1.16.01	Allgemeine Deckungsmittel und Umlagen					
		Investitionspauschale	- 481.000	- 518.100 -	597.200	626.450	657.150
		Belastungsausgleich schulische Inklusion	-		9.400	9.400	-
		restliche zweckgebundene Pauschalen					
		restl. Schulpauschale - investiv z. Ansparung künftiger Investitionen	172.060	-	-		7.240
		restl. Schulpauschale - konsumtiv f. Zinsen aus Schuldendienst Schulneubauten	-	-	-		69.150
		restl. Sportpauschale - investiv z. Ansparung künftiger Investitionen	- 24.700	- 32.650 -	5.521	30.150	25.200
		restl. Sportpauschale - konsumtiv f. Zinsen aus Schuldendienst Schulturnh. Wint.			4.200	4.100	4.000
			- 677.760	- 550.750 -	616.321	670.100	762.740
16	1.16.03	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft					
		Erwerb Genossenschaftsanteil an der Einkaufsgemeinschaft der Kommunen in NRW (KoPart)	750				
		Titte (tot at)	750				
			750	-	-	-	-
		Zwischenergebnis 1:	- 390.460	830.880 -	880.870	313.010	198.440

			PI	anansätz	е						Prod	Produkt-	Maßnahme
2018		2019		2020		2021		2022		2023	Ве-	gruppe	
€uro		€uro		€uro		€uro		€uro		€uro	reich		
	•										•		
											12	1.12.01	Öffentliche Verkehrsflächen
5.000		5.000		5.000		5.000		5.000		5.000			Grunderwerb Straßen (Pauschale)
													Erweiterung ErschlStr. "Auf den acht Morgen" in Schönenberg
-		-		-		-		-		-			- Baukosten
-		-		-		-		-		-			- Erschließungsbeiträge
-		-		-		-		-		-			- Kostenbeteiligung Dritte
													Ausbau "Hauptstraße" in Winterscheid - I. BA
-		-		-		-		-		-			- Baukosten
-		-		-		-		-		-			- KAG-Beiträge
-		-		-		-		-		-			- Landeszuwendung
													Ausbau "Hauptstraße" in Winterscheid - II. BA
334.750		334.750		-		-		-		-			- Baukosten
193.800	-	193.800		-		-		-		-			- Landeszuwendung
													Ausbau "Hauptstraße" in Winterscheid - III. BA
-		13.550		460.750		-		-		-			- Baukosten
-		-	_	268.350		-		-		-			- Landeszuwendung
-		-		-		-	_	-					Ausbau "Eitorfer Str." in Rupp. (Einplanungsantrag)
145.950		159.500		197.400		5.000		5.000		5.000			
											16	1.16.01	Allgemeine Deckungsmittel und Umlagen
684.750		707.250	_	730.500		754.500	_	779.300		804.900			Investitionspauschale
-		707.200		700.000		-		-		-			Belastungsausgleich schulische Inklusion
													Belastungsausgielen schulische inklusion
													restliche zweckgebundene Pauschalen
112.550	-	123.200	-	126.850	-	133.300	-	136.950	-	140.750			restl. Schulpauschale - investiv z. Ansparung künftiger Investitionen
66.150	-	63.000	-	59.750	-	56.300	-	52.650	-	48.850			restl. Schulpauschale - konsumtiv f. Zinsen aus Schuldendienst Schulneubauten
28.690	-	30.100	-	32.700	-	29.390	-	32.350	-	26.550			restl. Sportpauschale - investiv z. Ansparung künftiger Investitionen
3.900		3.800		3.650		3.550		3.400		3.300			$restl.\ Sportpaus chale - konsumtiv\ f.\ Zinsen\ aus\ Schuldendienst\ Schulturnh.\ Wint.$
896.040	-	927.350	-	953.450	-	977.040	-	1.004.650	-	1.024.350			
											16	1.16.03	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
													Erwerb Genossenschaftsanteil an der Einkaufsgemeinschaft der Kommunen in
-		-		-		-	_	-		-			NRW (KoPart)
-		-		-		-		-		-			
644.440		C00 100		COA 050		007.040		700.050	_	1014150			Zwiashanawahuis d.
644.440	-	623.100	-	684.850	-	997.040	-	793.050	-	1.014.150			Zwischenergebnis 1:

	0040	0014	0045	0010	0047
ope	2013 €uro	2014 €uro	2015 €uro	2016 €uro	2017 €uro
	<u> </u>				
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)					
- Rathaus	5.930	6.890	15.540	5.810	5.81
- Gebäudemanagement	-	-	1.000	500	50
- Bauhof	7.230	5.230	4.710	3.300	3.00
- Feuerwehr (LZ Ruppichteroth)	2.250	1.750	2.100	1.250	1.25
- Feuerwehr (LZ Winterscheid)	2.250	1.750	2.100	1.250	1.25
- GGS Ruppichteroth	11.040	11.040	8.720	2.000	2.00
- GGS Schönenberg	2.120	1.210	3.960	2.400	2.10
- GGS Winterscheid	3.280	700	2.880	2.100	2.10
- GHS Ruppichteroth	350	200	-	-	-
- Sekundarschule Nümbrecht/Ruppichteroth	6.310	10.690	7.200	7.870	11.3
- Bröltalhalle Ruppichteroth	1.000	1.500	3.200	1.600	2.3
- Hallenbad Ruppichteroth	3.800	1.550	3.760	1.950	2.2
- Übergangsheime			16.000	3.500	3.5
	45.560	42.510	71.170	33.530	37.4
Finanzierung GWG's (Ifd. Jahr)					
- Zuschuss Provinzial für Feuerwehr	- 2.500	- 2.500	- 2.500	- 2.500	- 2.5
- Feuerschutzpauschale	-	-	- 1.700		
- Schulpauschale	- 23.100	- 23.840	- 22.760	- 14.370	17.5
- Sportpauschale		- 3.050	- 6.960	- 3.550	4.5
	- 30.400	- 29.390	- 33.920	- 20.420	24.6
Nachrichtlich:					
Finanzierung GWG's (aus erhaltenen Anzahlungen)					
- Ansparung Zuschuss Provinzial	1.000	_	_	_	
- Entnahme "erhaltene Anzahlung" Zuschuss Provinzial	- 3.000	- 1.000	-	-	_
		- 1.000	-	-	-
Finanzierungsdefizit (Deckung erfolgt aus Investitionspauschale)	13.160	12.120	37.250	13.110	12.8
Zwischenergebnis 2:	- 375.300	844.000	- 843.620	326.120	- 185.6
Nachrichtlich:					
Einzahlungen insgesamt:	- 1.709.950	- 1.627.050	- 1.434.000	- 1.915.050	1.544.4
Auszahlungen insgesamt:	1.334.650	2.471.050	590.380	2.241.170	1.358.8
Saldo: Fehlbetrag (o. Vorzeichen)/Überschuss (-)	- 375.300	844.000	- 843.620	326.120	185.63

Prod.-Bereich

Planansätze								Prod	Produkt-	Maßnahme	
Г	2018		2019	2020		2021	2022	2023	Be-	gruppe	
	€uro		€uro	€uro		€uro	€uro	€uro	reich		
										•	-
											Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
	6.490		5.950	5.44		3.720	5.210	5.210			- Rathaus
	500		500	50		500	500	500			- Gebäudemanagement
	3.000		3.000	3.00		3.000	3.000	3.000			- Bauhof
	1.250		1.250	1.25		1.250	1.250	1.250			- Feuerwehr (LZ Ruppichteroth)
	1.250		1.250	1.25		1.250	1.250	1.250			- Feuerwehr (LZ Winterscheid)
	2.000		2.000	2.00		2.000	2.000	2.000			- GGS Ruppichteroth
	1.700		1.700	1.70	0	1.700	1.700	1.700			- GGS Schönenberg
	1.700		1.700	1.70	0	1.700	1.700	1.700			- GGS Winterscheid
	-		-	-		-	-	-			- GHS Ruppichteroth
	5.400		5.400	5.00	0	5.000	5.000	5.000			- Sekundarschule Nümbrecht/Ruppichteroth
	1.350		2.600	1.00	0	2.450	1.000	2.700			- Bröltalhalle Ruppichteroth
	1.060		2.700	1.35	0	2.410	1.650	2.450			- Hallenbad Ruppichteroth
_	3.500		3.500	3.50	0	3.500	3.500	3.500			- Übergangsheime
	29.200		31.550	27.69	0	28.480	27.760	30.260			
											Finanzierung GWG's (Ifd. Jahr)
-	2.500	-	2.500	- 2.50	0 -	2.500	- 2.500	- 2.500			- Zuschuss Provinzial für Feuerwehr
											- Feuerschutzpauschale
-	10.800	-	10.800	- 10.40	0 -	10.400	- 10.400	- 10.400			- Schulpauschale
	2.410		5.300	- 2.35	0 -	4.860	- 2.650	- 5.150			- Sportpauschale
-	15.710	-	18.600	- 15.25	0 -	17.760	- 15.550	- 18.050			
											Nachrichtlich:
											Finanzierung GWG's (aus erhaltenen Anzahlungen)
	-		-	-		-	-	-			- Ansparung Zuschuss Provinzial
_	-		-			-					- Entnahme "erhaltene Anzahlung" Zuschuss Provinzial
	-		-	-		-	-	-			
	13.490		12.950	12.44	0	10.720	12.210	12.210			Finanzierungsdefizit (Deckung erfolgt aus Investitionspauschale)
-	630.950	-	610.150	- 672.41	0 -	986.320	- 780.840	- 1.001.940			Zwischenergebnis 2:
											Nachrichtlich:
-	1.160.050	-	1.182.550	- 1.279.35			- 1.060.800	- 1.086.400			Einzahlungen insgesamt:
_	529.100		572.400	606.94	<u> </u>	49.680	279.960	84.460			Auszahlungen insgesamt:
-	630.950	-	610.150	- 672.41	0 -	986.320	- 780.840	- 1.001.940			Saldo: Fehlbetrag (o. Vorzeichen)/Überschuss (-)

	Maßnahme					
gruppe		2013 €uro	2014 €uro	2015 €uro	2016 €uro	2017 €uro
	Berechnung der Kreditermächtigung Auszahlungen für Ermächtigungsübertragungen aus 2014 - Einzahlungen für EU (Spezielle Deckungsmittel - Kartellentsch. Feuerschutz)	-	-	2.814.339	91.000	10.00
	Finanzierungsdefizit Einsatzleitwagen			17.194		
	Investitionspauschale - Ansparung für künftige Investitionen (s. ProdGr. 1601)	414.040		204.300	-	52.3
	- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" Investitionspauschale" f. SekSchule	-	796.340	- 914.099	- 204.300	02.0
	- für andere EU's			- 63.669		
	Schulpauschale					
	- Verwendung für konsumtive Zwecke	-	-	-	-	69.1
	- Ansparung für künftige Investitionen (s. ProdGr. 1601)	172.060	-	-	-	7.2
	- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" Schulpausch.		240 201	- 558 370		
	- für Sekundarschule - für Hallenbadsanierung	-	- 340.301	- 558.370		
	Sportpauschale					
	- Verwendung für konsumtive Zwecke	-	-	4.200	4.100	4.0
	- Ansparung für künftige Investitionen (s. ProdGr. 1601)	24.700	32.650	5.521	30.150	25.2
	- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" Sportpauschale f. Maßn. Bröltalhalle			- 31.331		
	<u>Feuerschutzpauschale</u>					
	- Ansparung für künftige Investitionen (s. ProdGr. 0215)	21.867	1.867	-	34.000	14.0
	- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" für:					
	- Gerätewagen Logistik					
	- Mannschaftstransportfahrzeug	- 24.867	-	- 67.790		
	- Einsatzleitwagen	-	- 21.867	- 23.806		
	- Kommandowagen					
	 Kompletterneuerung und Aufbau Rüstwagen LZ Rupp. BGA's 				_	_
	Zuschuss Provinzial für Maßnahmen Gefahrenabwehr/-vorbeugung					
	- Ansparung für künftige Investitionen (s. ProdGr. 0215)	1.000	-	-	-	-
	- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" für Gerätewagen Logistik					
	- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" für Einsatzleitwagen		-			
	- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" für GWG's	- 3.000 -	1.000	-	-	-
	Zuschuss Kameradschaftsverein f. Mannschaftstransportfahrzeug LZ					
	- Entnahme			- 4.089		
	Winterscheid, Hauptstraße					
	- Ansparung KAG-Beiträge I. BA	-	-	-	740.500	- 740 E
	- Entnahme KAG-Beiträge I. BA	-	-	-		740.5
	Nicht anrechenbare Veräußerungserlöse	519.500	660.850	378.000	199.200	144.1
	Darlehensbetrag (fiktiv)	750.000	379.859	915.658	1.220.770	
	Finanzierungsüberschuss				-	600.10
	Sold and the second sec	75.847	52.289			/
	voraussichtliche Abschlussergebnisse: Darlehensbetrag (fiktiv)	75.047	52.209			
	Variation and annual (Clair) in an annual	`	100100			
	Kreditfinanzierung (fiktiv) insgesamt:	L	1.664.464			
	danama					
	davon: Sekundarschule	75.847	52.289	842.058	612.920	-
		75.847 -	52.289 -	842.058 73.600	612.920 568.100 -	- 195.20
	Sekundarschule Ausbau "Hauptstraße" Winterscheid - I. BA - Deckung Investitionspauschale	75.847 -	52.289 -		568.100 -	446.50
	Sekundarschule Ausbau "Hauptstraße" Winterscheid - I. BA	75.847 - - -	52.289 - - -			195.20 446.50 11.75 29.85

75.847

52.289

915.658 1.220.770 - 600.100

		Planansätze)			Prod	Produkt-	Maßnahme		
2018	2019	2020	2021	2022	2023	Be-	gruppe			
€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	reich				
	ı	1	1							
								Berechnung der Kreditermächtigung		
								Auszahlungen für Ermächtigungsübertragungen aus 2014		
								- Einzahlungen für EU (Spezielle Deckungsmittel - Kartellentsch. Feuerschutz)		
								Finanzierungsdefizit Einsatzleitwagen		
005.000	050.050	451 400	700 700	671 400	740 400			Investitionspauschale		
385.660	356.050	451.460	729.780	671.490	748.490			- Ansparung für künftige Investitionen (s. ProdGr. 1601)		
								- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" Investitionspauschale" f. SekSchule		
								- für andere EU's		
00.450	00.000	50.750	50.000	50.050	40.050			<u>Schulpauschale</u>		
66.150	63.000	59.750	56.300	52.650	48.850			- Verwendung für konsumtive Zwecke		
112.550	123.200	126.850	133.300	136.950	140.750			- Ansparung für künftige Investitionen (s. ProdGr. 1601)		
								- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" Schulpausch.		
								- für Sekundarschule		
								- für Hallenbadsanierung		
								Sportpauschale		
3.900	3.800	3.650	3.550	3.400	3.300			- Verwendung für konsumtive Zwecke		
28.690	30.100	32.700	29.390	32.350	26.550			- Ansparung für künftige Investitionen (s. ProdGr. 1601)		
								- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" Sportpauschale f. Maßn. Bröltalhalle		
								<u>Feuerschutzpauschale</u>		
34.000	34.000	33.000	34.000	33.000	34.000			- Ansparung für künftige Investitionen (s. ProdGr. 0215)		
								- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" für:		
								- Gerätewagen Logistik		
								- Mannschaftstransportfahrzeug		
								- Einsatzleitwagen		
		- 35.000						- Kommandowagen		
				- 149.000				- Kompletterneuerung und Aufbau Rüstwagen LZ Rupp.		
-	-	-	-	-	-			- BGA's		
								Zuschuss Provinzial für Maßnahmen Gefahrenabwehr/-vorbeugung		
-	-	-	-	-	-			- Ansparung für künftige Investitionen (s. ProdGr. 0215)		
								- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" für Gerätewagen Logistik		
								- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" für Einsatzleitwagen		
-	-	-	-	-	_			- Entnahme "Erhaltene Anzahlungen" für GWG´s		
								Zuschuss Kameradschaftsverein f. Mannschaftstransportfahrzeug LZ		
								- Entnahme		
								Winterscheid, Hauptstraße		
_	_	_		_	_			- Ansparung KAG-Beiträge I. BA		
	_	_		_	_			- Entnahme KAG-Beiträge I. BA		
								Entitaline (Vita Bolitago I. B.)		
								Note that the second se		
-	-	-	-	-	-			Nicht anrechenbare Veräußerungserlöse		
	1	I			I	1				
								Darlehensbetrag (fiktiv)		
								<u></u>		
-	-	-	-	-	-			Finanzierungsüberschuss		
						J				

1.583.114

446.500)
- 446.500)
51.500) kein Kreditbedarf, da Deckung
29.850) über Investitionspauschale

1.664.464